V. Jahrgang. Mittwoch, 17. August 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. – ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Für die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 191. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Die Zuspitzung der Philippinenfrage.

Die rückschauenden Betrachtungen in der europäischen Presse über den Verlauf des nunmehr beendeten spanisch-amerikanischen Krieges kommen fast übereinstimmend zu der Auffassung, daß diesem Kampfe, dem jedes heroische Gepräge gefehlt habe, in den Blättern der Geschichte ein hervorragender Platz nicht eingeräumt werden würde. In den ganzen vier Monaten habe es an wirklichen Großthaten völlig gefehlt, und die Erwartungen, die man in die kriegerischen Unternehmungen auf beiden Seiten gesetzt, seien gänzlich enttäuscht worden. Weder auf amerikanischer, noch auf spanischer Seite hat man irgend einen großen leitenden Gedanken entdecken können. Alles war dem Zufall überlassen. Und so kam es, daß die markantesten Ereignisse des Krieges sich an untergeordneten Punkten abspielten, ein eigentlicher Entscheidungskampf aber nicht ausgefochten wurde. Auf beiden Seiten fehlte es an jeder Kriegsbereitschaft und an jeder Initiative; Rathlosigkeit und unsicheres Umhertasten waren das Charakteristische der Operationen auf beiden Seiten. Alle diese Thatsachen hinterlassen den Eindruck, daß beide Parteien eigentlich nicht recht wußten, was sie wollten. Die Amerikaner haben schließlich die Oberhand behalten, weil sie eben von vornherein in der Uebermacht waren und Spanien sich überhaupt nicht in der Lage befand, einen Krieg auszuhalten.

Die Union hatte mehr Geld, deshalb ging sie als „Sieger" hervor, im übrigen war ihre Kriegführung ebenso kläglich, wie die ihrer Gegner. Dagegen scheinen die Amerikaner diplomatisch weit besser gerüstet zu sein. Die Art und Weise, wie sie im Präliminarfrieden die allerwichtigste Frage, die Philippinenfrage, sozusagen ausgeschaltet und dem Einfluß der Großmächte entzogen haben, ist jedenfalls ein sehr geschickter Schachzug, allerdings ist es noch zweifelhaft, ob er schließlich glücken wird. Wenn die Union auch aus innerpolitischen Gründen nicht nach einer völligen Einverleibung der Philippinen strebt, so wünscht sie doch ersichtlich die alleinige Vorherrschaft dort zu zu haben, und das würde ja, wenn auch nicht der äußeren Form, so doch dem inneren Wesen nach einer Besitzergreifung der Inselgruppe gleichkommen. Nun scheint es aber, als ob die europäischen Cabinette, mit einziger Ausnahme Englands, diesem Wunsche Amerikas ablehnend gegenüberstehen und sich nur deswegen vorerst nicht officiell zu der Frage äußern, weil sie eben noch nicht auf die actuelle Tagesordnung gesetzt worden ist. Sobald indessen die Washingtoner Regierung den Augenblick für gekommen erachten wird, ihr bis jetzt noch verdecktes Spiel offen darzulegen, ist es mehr als wahrscheinlich, daß Rußland die Initiative zur Verhinderung eines Sonderabkommens zwischen Spanien und der Union ergreifen wird, das darauf hinauslaufen würde, Spanien die nominelle Souveränität, der Union aber alle wirklichen Vorrechte und Privilegien auf den Philippinen zuzuweisen. Der mindestens sonderbare Umstand, daß Manila 24 Stunden nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes ruhig weiter blokirt und schließlich eingenommen wurde, läßt, da man doch unmöglich annehmen kann, daß die diesbezüglichen Befehle aus Washington dem Admiral Dewey nicht rechtzeitig zugegangen sind, keine andere Erklärung zu, als daß es den Amerikanern unter allen Umständen darauf ankam, das Sternenbanner auf den Philippinen zu hissen, sich also vorläufig in den Besitz der Insel zu setzen. Allerdings würde dieses willkürliche Vorgehen eine schwere Verletzung des Kriegsrechtes bedeuten, welche durch die bis jetzt gleichfalls noch unaufgeklärte Absetzung und Flucht des Generals Augustin in ein noch eigenthümlicheres Licht gesetzt wird. Daß da irgend etwas nicht recht stimmt und daß Amerika insgeheim ganz bestimmte Pläne bezüglich der Philippinen verfolgt, steht jedenfalls nunmehr außer allem Zweifel. Der lebhafte Notenwechsel, der nach unseren Informationen zwischen den Cabinetten von Berlin, Petersburg und Paris gegenwärtig gepflogen wird, beweist denn auch, daß man seitens der interessirten Großmächte der ganzen Angelegenheit lebhafte Aufmerksamkeit zuwendet, und man darf also unter diesen Umständen dem Kampfe der Diplomatie der alten und neuen Welt mit Interesse entgegensehen. Führen die Meinungsverschiedenheiten über die Zukunft der Philippinen zu einer internationalen Conferenz, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß dieselben — wenn auch nur formell — unter spanischer Oberhoheit bleiben und daß die interessirten europäischen Mächte sich gleichzeitig mit Amerika geeignete Flotten- und Kohlenstationen auf der Inselgruppe einräumen lassen werden. Das aber würde den in der Union allgemein gehegten Wünschen und Erwartungen geradeswegs gegenüberstehen und könnte Verwicklungen hervorrufen, welche der „neuen Großmacht" Gelegenheit bieten dürften, die Probe auf das Exempel zu machen, ob sie den europäischen Großmächten an Macht und Autorität thatsächlich ebenbürtig geworden ist.

* * *

Ueber den Fall von Manila meldet der Draht aus Hongkong:

Hongkong, 16. August. (W. T.-B.)

Die Amerikaner haben am Mittag des 1. August vor Manila ein Ultimatum von 48 Stunden gestellt. Deutsche und deutsche Schutzgenossen wurden an den beiden folgenden Tagen eingeschifft. Am 9. August Nachmittags wurde erneut die Uebergabe der Stadt gefordert. Das Verlangen der Spanier um Gewährung einer Frist, um über Hongkong Instructionen von Madrid einzuholen, wurde abgelehnt. Am 13. August verlangte Admiral Dewey die Uebergabe Manilas innerhalb einer Stunde. Auf die Weigerung der spanischen Behörden beschoß Dewey die Stadt. Gegen 9 Uhr begann die Beschießung der Außenlinie und der äußeren Batterien durch die Kriegsschiffe. Die Südposition bei Malate mußte von den Spaniern geräumt werden. Die Amerikaner drängten zu Lande nach und trafen bald nach Mittag vor der Altstadt ein, die nunmehr die weiße Flagge hißte. Von dem Bombardement wurden nur die Vororte betroffen, die Stadt selbst hat keinen Schaden erlitten.

Hongkong, 16. August. (W. T.-B.)

Der Generalgouverneur der Philippinen, General Augustin, ist am 5. ds. abgesetzt worden. Der Oberbefehl ist von Jaundenes (?) übernommen. Der amerikanische Monitor „Monterey" ist angekommen. Die Beschießung Manila's von der Land- und Seeseite aus war vom 9. ds. Mittags ab angekündigt. Am 13. ds. hat Manila sich den Amerikanern übergeben, letztere haben ihre Flagge gehißt. Die spanischen Officiere sind in Freiheit belassen worden. Die Justiz und die Verwaltung bleiben spanisch. Die Insurgenten sind außerhalb der Stadt.

Manila, 17. August. (W. T.-B.)

Vor Eröffnung der Beschießung gab Dewey Augustin den Aufschub von einer Stunde für die Uebergabe. Augustin lehnte ab. Die Beschießung begann 9 Uhr Vormittags und dauerte zwei Stunden. Darauf fand ein Sturm auf die Verschanzungen statt. Die Spanier versuchten nicht zu widerstehen und wurden auf die zweite Vertheidigungslinie und darauf nach dem Kernwerk zurückgeworfen. Der spanische Commandant, die Unmöglichkeit des Widerstandes erkennend, hißte die weiße Flagge und ergab sich. Die Verluste sind unbekannt. Die Spanier hatten in den Verschanzungen 3000, die Amerikaner 10 000 Mann und waren besser bewaffnet und viel besser genährt. Doch erlitten dem Vernehmen nach die Amerikaner erhebliche Verluste, infolge der guten Anlage der Verschanzungen.

Von den Höhen unterhielten die Spanier ein gut gezieltes Feuer und beunruhigten die amerikanischen Kriegsschiffe, welche an der Beschießung theilnahmen: „Olympia", „Petrel", „Raleigh", „Mackulloch", „Boston", „Monterey", „Charlestown", „Baltimore". Die Spanier behaupten, die Geschosse der Kriegsschiffe erreichten nicht die Stadt, ausgenommen die Geschosse eines kleinen Kanonenbootes, welches sehr nahe an dem Ufer mit Schnellfeuerkanonen schoß. Fremde Kriegsschiffe beobachteten die Beschießung. Die spanischen Verschanzungen dehnten sich 10 Meilen rings um die Stadt aus, doch waren die Spanier zu schwach sie zu halten. Dewey und Merritt befahlen, alle Gebäude, ausgenommen die Verschanzungswerke, zu schonen, deshalb war die Stadt wenig beschädigt. In den Straßen kamen mehrfache Kämpfe vor zwischen den Spaniern und den Aufständischen, jedoch wurde die Ordnung in der Stadt aufrecht erhalten.

Die deutsche Zuckerindustrie und Cuba.

Zu den treibenden Kräften, denen die Welt den spanisch-amerikanischen Krieg zu danken hatte, gehörte in erster Linie der nordamerikanische Zuckerring. Wir haben vor und beim Ausbruche des Krieges auf die Vortheile aufmerksam gemacht, welche sich jene große Speculantenverbindung von der Beherrschung Cubas versprach. Jetzt ist der Krieg zu Ende, Cuba unter der Controle der Union, und es erweist sich die Richtigkeit der Rechnung des Zuckerringes, der mit den Expeditionen von Freibeuterschiffen wie mit dem Aufwande für die Presse, mit dem Ankauf der cubanischen Plantagen 2c. sehr große Capitalien ins Geschäft gesteckt hat, um jetzt noch weit größere herauszuziehen. Das Hamburger Handelshaus Jahn & Co. erstattet in dieser Beziehung soeben einen allgemein interessirenden Bericht, dem einige Daten zu entnehmen sich lohnen dürfte. Der Bericht läßt die Frage der künftigen politischen Ordnung auf Cuba offen, er constatirt nur, daß Mac Kinley nach der Uebergabe Santiagos sofort den amerikanischen Zolltarif eingeführt hat. Daraus folgt, daß diese Maßregel mit dem definitiven Frieden auf ganz Cuba ausgedehnt wird. Das bedeutet dann die zollfreie Einfuhr der cubanischen Producte nach der Union. Die Vereinigten Staaten consumiren jährlich zwei Millionen Tonnen Zucker, wovon das Inland nur ein Sechstel liefert. Man nimmt an, daß Cuba, welches schon vor dem Kriege über eine Million Tonnen lieferte, jetzt, nachdem ein großer Theil der Plantagen in amerikanischen Besitz übergegangen ist und weit energischer bearbeitet werden wird, nach einigen Jahren den Gesammtbedarf der Union decken dürfte. In den Zuckerstaaten der Union producirt man ungünstiger als auf Cuba. Die altamerikanische Zuckerindustrie wird daher, besonders in Louisiana vernichtet werden. Außerdem entgehen dem amerikanischen Zollfiscus jährlich circa 190 Millionen Mark Zoll auf ausländischen Zucker. Aber der Zuckerring macht ein enormes Geschäft, und das war ja der Hauptzweck. Doch das sind alles Dinge, welche die Union und Cuba allein angehen. Nun kommt aber die Wirkung auf den internationalen Zuckermarkt. Amerika importirte bisher theils Rohr-, theils Rübenzucker. Beides ist künftig nicht mehr nöthig. Der in der Union nicht mehr abgesetzte Rohzucker, namentlich aus den britischen Colonien, wird seinen Weg nach England suchen, wo er noch den besten Preis erzielen kann. Er wird damit also aus England den Rübenzucker verdrängen. Die Rübenzuckerindustrie des europäischen Festlandes, auch Deutschland's, ist dadurch der stärksten Abnehmer beraubt und kann ihren alten Auslandsmarkt fürder nicht mehr behaupten, ob sie nun Exportprämien genießt oder nicht. Das ist der Ausblick in die Zukunft, die nicht fern ist, sondern vor der Thür steht. Der genannte Bericht schätzt, daß auf Cuba soviel Rohrzucker im Felde steht, um eine halbe Million Tonnen, also doppelt soviel als in der letzten Campagne, zu liefern. Dieses Quantum leitet die Zukunftsbewegung ein, welche, nach allem Gesagten, mindestens für die deutsche Zuckerindustrie eine schwere Schädigung bedeutet, wenn sie ihr nicht verhängnißvoll wird.

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

21) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Was findest Du Unpassendes in meiner Bemerkung, Tante Carola?" — das junge Mädchen blickte der Erzürnten lachend in die Augen — „oder bin ich der Wahrheit etwa näher gekommen, als ich selbst vermuthete? Ist es so gar etwas Schreckliches, wenn man einem Menschen gut ist?"

„Einem Priester? Ja! In meinen Augen ist das eine Sünde, für welche die Strafe des Fegefeuers noch viel zu wenig ist. Zu einem Priester sollen wir aufschauen wie zu einem höheren Wesen und dürfen ihm in keiner Weise mit unseren weltlichen Gefühlen zu nahe treten!"

„Nun, nun, Tantchen," unterbrach Philipp die Ereiferte, „schließlich sind sie doch auch Menschen von Fleisch und Blut wie wir, und die Ehrerbietung, welche wir ihnen erweisen, gilt mehr dem Kleide, welches sie tragen, und dem Stande, welchem sie angehören, als ihrer Person."

„Ketzer!" hauchte die gottesfürchtige Dame und verdrehte im frommen Schreck die Augen, „daß solche Worte in unserem christlichen Hause gesprochen werden können, und noch dazu am heiligen Sonntag! Heilige Jungfrau! Vergieb ihm die Sünde! Geh, Philipp, von Dir hätte ich so etwas am wenigsten erwartet! Gleich am Nachmittag will ich in die Kirche gehen und für Deine sündige Seele Fürbitte bei der gebenedeieten Mutter Gottes einlegen!"

„Vergiß auch mich nicht, Tante, und — grüße den Propst, er hält ja wohl wie gewöhnlich die Vesperandacht!"

Hadwiga schlüpfte lächelnd mit ihrem Teller voll Brodkrumen an der Tante vorüber, welche die Spötterin keines Wortes würdigte und in würdevoller Haltung den Handkuß ihres zukünftigen Neffen entgegennahm.

„Nimm wenigstens ein Tuch um die Schultern, Hadwiga!" mahnte Severa die davoneilende Schwester, „thue mir den Gefallen, Philipp, und bringe ihr diesen Shawl, das unvernünftige Mädchen erkältet sich entschieden noch einmal!"

Philipp folgte der Weisung, aber er kam bereits zu spät, schon auf dem Flur kam ihm seine Braut mit frischgerötheten Wangen und dem leeren Teller in der Hand entgegen, die Sperlinge hatten bereits ihr Mittagsbrod.

„Du solltest nicht so leicht gekleidet ins Freie gehen, Liebste," schalt er besorgt und hüllte sie noch nachträglich in das warme Tuch, „Severa hat ganz recht, wenn sie meint, Du holtest Dir noch einmal eine gründliche Erkältung."

„Und den Tod!" schaltete sie lachend ein. „Was ihr für sonderbare Menschen seid! Als ob das bißchen frisch-freie Winterluft, von welchem ich mich umwehen lasse, mir etwas schaden könnte — wie machen es denn die Sperlinge! — Begleitest Du mich zur Schlittschuhbahn, Philipp? Es ist ein so wundervoller Tag heute, da möchte man gar nicht im Hause bleiben!"

„Zur Schlittschuhbahn?" fragte Philipp nachdenklich. „Da habe ich Dich so wenig, Liebste, und ich möchte Dich heute, weiß Gott, wie es kommt, gar nicht von mir lassen. Doch ich will Dir einen anderen Vorschlag machen, wir fahren spazieren, der Weg ist herrlich, und da behalte ich Dich wenigstens immer an meiner Seite, willst Du?"

„Jawohl will ich, Du bist ein prächtiger Mensch, Philipp! Mir ist es gleich, ob Schlittschuhlaufen oder Schlittenfahren, denn nur zu Hause bliebe ich heute ungern, es ist zu schön draußen!"

„Dann lasse ich anspannen, wir wollen den Sonnenschein benutzen, später wird es zu kalt werden!"

„Ja, geh'! — Kommst Du mit, Severa?" fragte sie die eben eintretende Schwester, welche an dem Clavier Platz nahm und die Finger träumerisch über die Tasten gleiten ließ.

„Wohin?" fragte sie zerstreut.

„Immer gerade aus, ziel- und planlos in die sonnige Welt hinein!" lachte Hadwiga, die Schwester mit beiden Armen umschlingend. „Komm' mit, Schwesterlein, Du wirst mir sonst noch ganz kopfhängerisch bei diesem ewigen Stubenhocken?"

Severa sann einen Augenblick nach, ihre dunklen Augen blickten verlangend in die leuchtende Winterlandschaft hinaus, Sehnsucht nach Luft und Licht erwachte in ihrem Herzen, doch das währte nur einen kurzen Augenblick, dann schüttelte sie abweisend den Kopf.

„Fahrt nur ohne mich," lehnte sie in ihrer so ruhigen Weise ab, „ich käme mir in Eurer Gesellschaft doch ungefähr so vor wie das fünfte Rad am Wagen: ein völlig unnützes Anhängsel!"

„Aber Severa, was denkst Du nur!" eiferte Hadwiga, „kannst Du uns jemals stören?"

„Dich vielleicht nicht, Kleine, aber Philipp! Ein Mann will seine Braut nun einmal, auf Stunden wenigstens, ganz für sich allein haben, und es ist ja auch ganz natürlich. Ich wenigstens begreife das sehr gut und verdenke es ihm durchaus nicht. Nein, nein, Kleine, dringe nicht weiter in mich, es würde doch nichts helfen und ich könnte im Grunde genommen auch nicht gut abkommen. Tante Carola ist mehr in der Kirche als zu Hause, und den Vater ganz allein zu lassen ist unmöglich. Außerdem könnte es ja auch sein, daß wir Nachmittags Besuch bekämen, wer sollte da die Gäste empfangen! Miezekätzchen putzte sich heute schon den ganzen Morgen, das bedeutet, nach der Meinung der Köchin, Besuch."

„Hausmütterchen!" Hadwiga küßte zärtlich die Schwester, welche einen Augenblick den Kopf an sie schmiegte, „an Alles denkst Du und für Alles und Jedes bist Du besorgt. Welch prächtige Gutsfrau würdest Du abgeben, und wie jämmerlich werde ich daneben erscheinen! Philipp hätte eigentlich viel richtiger gethan, wenn er Dich statt meiner gewählt hätte!"

„Und was wäre alsdann aus meiner goldblonden Kleinen geworden?" lächelte Severa, und doch lag ein ernster, forschender Ausdruck in den dunklen Augen, welche prüfend auf dem zarten Antlitz der Schwester ruhten, „sie hätte sich in der Stille gegrämt und vor Liebe verzehrt, nicht wahr? Nein, das wäre schade gewesen, und darum hat das Schicksal es schon richtig gefügt."

„Vor Liebe verzehrt?" — Hadwiga blickte sinnend in den frosterstarrten Garten hinaus, es schien, als lege sie sich selbst die Frage vor und sänne über die Antwort nach, dann schüttelte sie kaum merklich den Kopf. „Was er wohl an mir fand?" sagte sie fast für sich. „Erwartest Du heute Gäste, Severa? — Wer sollte uns denn besuchen? Propst Glinsky vielleicht?"

„Nun, vielleicht auch Propst Glinsky! — Ich erwarte gerade Niemand, aber es wäre doch möglich, daß Jemand käme. Aber sieh, da kommt Philipp, beeile Dich, Kleine, damit ihr die schöne Zeit noch benutzt!" — —

Eine Viertelstunde später flog der Schlitten in sausender Eile über die hartgefrorene, schneebedeckte Erde dahin. Auf der Chaussee draußen, als sie erst aus dem Bereich all' der neugierigen Augen waren, schlang Philipp den Arm um seine Braut und zog sie zärtlich an sich.

„Nun habe ich Dich endlich für mich allein! O Hadwiga, wenn Du wüßtest, wie ich mich nach dem Augenblick sehne, da Du endlich mein, ganz mein sein wirst. Geht es Dir denn nicht auch so, Kochanka!"

Sie nickte wohl, ohne daß sie selbst es wußte, und blickte träumerisch über das schneebedeckte, sonnenbeschienene Land.

„Die Zeit vergeht so schnell!" flüsterte sie leise.

„Ich wollt, sie hätte Flügel, mir dauert sie noch immer viel zu lange. Das Haus ist in Ordnung, schon lange, und wartet auf seine Herrin. Mutter hat sich im Seitenflügel ein paar Zimmer herrichten lassen, sie will nur Gast bei uns sein, und, aufrichtig gesagt, bin ich ihr sehr dankbar für so viel Zartgefühl, ich möchte Dich ungestört besitzen."

„Geht es Deiner Mutter wieder besser?"

Eine Mauserung der Socialdemokratie

aus einer Revolutions- in eine Reform-Partei ist bereits öfters geweissagt worden, die Prophezeiung hat aber nicht viele gläubige Ohren gefunden. Neuerdings gewinnt die Ansicht Derer, die eine solche Mauserung nicht für unmöglich halten, neue Nahrung aus verschiedenen Vorkommnissen innerhalb der rothen Partei. Von einem Mitarbeiter unseres Blattes erhalten wir aus der Reichs-Hauptstadt einige neue und interessante Ausführungen, denen wir, ohne uns mit ihnen zu identificiren, hier Raum geben. Er schreibt:

Bereits bei Gelegenheit der letzten Reichstagswahlen ist darauf hingewiesen worden, daß die Zunahme der socialdemokratischen Stimmen nicht mit zwingender Nothwendigkeit eine thatsächliche Stärkung der Partei nach außen und innen bedeuten müsse. Von den zwei Millionen Wählern, die bei der letzten Wahl für socialdemokratische Candidaten ihre Stimme abgaben, hat wohl nur einem verschwindend kleinen Procentsatz das Ideal vorgeschwebt, hierdurch die Möglichkeit der Schaffung des collectivistischen Zukunftsstaates näher zu rücken und die gegenwärtige Staats- und Gesellschaftsordnung mit einem Schlage abzuschaffen. Der überwiegend größere Theil jener Wähler hat in der Wahl des socialdemokratischen Candidaten in der Hauptsache wohl nur ein Mittel gesehen zur Herbeiführung möglichst rascher und radicaler Verbesserungen auf politischem und socialem Gebiete zum Vortheile der großen Masse, speciell der handarbeitenden Classen. So sind denn diesmal in die socialdemokratische Partei Elemente eingedrungen, welche mit dem eigentlichen Fractionsprogramm keineswegs überall einverstanden sind, vielfach andere Ziele als die extremen Führer verfolgen und theilweise auf ganz anderem Boden stehen. Wenn es diesen dem Collectivstaat ab-, und dafür praktischeren Zielen zugeneigten Elementen gelingen sollte, in der Partei größeren Anhang zu finden, so ist es nicht unmöglich, daß sich in nicht allzuferner Zeit eine allmähliche Reform der socialdemokratischen Partei an Haupt und Gliedern vollzieht. Männer, wie der neugewählte Rechtsanwalt Heine aus Berlin, ein Sohn des Directors der Brandenburger Ritterakademie, Kloß-Stuttgart und andere neue Männer besitzen eine ausgesprochene Neigung, die Partei aus dem doctrinären Revolutionsprincip in eine parlamentarische praktische Thätigkeit überzuführen. Daß diese Tendenzen auch bei alten socialdemokratischen Parlamentariern, und ebenso in weiteren Kreisen der Partei immer mehr und mehr getheilt werden, darauf deutet u. a. auch der Beschluß hin, welchen die preußischen Socialdemokraten mit Bezug auf die bevorstehenden Landtagswahlen gefaßt haben. Wenn sich auch die Betheiligung der Socialdemokratie, nicht wie man von freisinniger Seite erhofft, lediglich darauf beschränken wird, die freisinnigen Candidaten im Wahlkampfe zu unterstützen, so ist doch der unter mannigfachen inneren Kämpfen im Princip gefaßte Beschluß der Betheiligung überhaupt schon an sich ein Zeichen für einen gewissen inneren Fortschritt in der Bewegung. Wir sehen den Schwerpunkt in der von dem letzten Hamburger Parteitage gefaßten Resolution, die nach den Andeutungen der socialdemokratischen Organe im October in Stuttgart ratificirt werden dürfte, darin, daß die Partei in dem ersten Wahlgange ihre Stimmen zu zählen gedenkt, um eventl. später eigene Candidaten mit Erfolg aufzustellen, vorläufig aber in dem zweiten Wahlgange regelmäßig gegen den conservativen Candidaten stimmen und dadurch den Liberalen indirecte Hilfstruppen zuführen wird.

Politische Tagesübersicht.

Der italienisch-columbische Zwischenfall ist beigelegt. Die officiöse römische „Agenzia Stefanie" meldet aus Carthagena vom 14. d. Mts.: Admiral Candiani erhielt die definitive Antwort der Regierung von Columbien. Dieselbe nimmt die drei Punkte des Ultimatums an, welche Admiral Candiani noch aufrecht erhielt, nachdem die columbische Regierung erklärt hatte, den Schiedsspruch Clevelands anzunehmen, und als Garantie 60 000 Pfund Sterling zur Verfügung des amerikanischen Gesandten in Bogota gestellt hatte. Die drei Punkte des Ultimatums sind: Erstens: die formelle und rückhaltslose Anerkennung des Spruches Clevelands. Zweitens: die Uebernahme der Verpflichtung, innerhalb acht Monaten allen Befältigungen des Hauses Ceruti durch seine Gläubiger ein Ende zu machen, entsprechend dem Artikel V des Schiedsspruchs. Drittens: die sofortige Bezahlung von 20 000 Pfund Sterling an die italienische Regierung, welche als Unterpfand dienen sollen für die vollständige Durchführung des Schiedsspruches und als Garantie für die italienische Regierung gegen jede directe oder indirecte Folge der verspäteten Durchführung des Schiedsspruches. — Damit ist der Streitfall völlig zur Zufriedenheit der italienischen Regierung erledigt.

*

Rumänische Handels- und Agrarpolitik. Von gut unterrichteter Seite geht der „Köln. Ztg." eine längere Darlegung zu, wonach die rumänische Regierung beabsichtige, den Getreidehandel Rumäniens und zwar in erster Linie den Binnenhandel in tief einschneidender Weise im Interesse der Landwirthschaft umzugestalten. Es sollen staatlich verbürgte Lagerscheine geschaffen werden, welche dem fremden Capital zum Verkauf angeboten werden sollen. Des Weiteren werden die rumänischen Staatseisenbahnen in den meisten Stationen Getreidesilos bauen. Die rumänische Regierung beabsichtigt, die Gesammtorganisation einer unabhängigen Ueberwachungscommission zu unterstellen.

*

Ueber russische Marinebestellungen in Frankreich wird gemeldet, Frankreich sei im Augenblick im Begriff, eine werthvolle Frucht seines Bündnisses mit Rußland zu ernten, und zwar in der Form einer russischen Marinebestellung im Werthe von 51 Millionen Franks. Es gehört dazu erstens ein Panzerschiff von 118 Meter Länge mit 64 Geschützen verschiedener Art; zweitens ein Panzerkreuzer mit einer Schnelligkeit von 21 Knoten und drei Contretorpedobooten mit 27 Knoten Geschwindigkeit. Die „Societe des Forges et Chantiers" hat diese Bestellung übernommen, nachdem sie schon vorher für Rußland den Kreuzer „Swetlana" erbaut und das Panzerschiff „Sissoi-Veliky" ausgebessert. Es scheint also, als wolle Rußland bei der Durchführung seines neuen Marineprogramms grundsätzlich die französischen Werften benutzen, unbeirrt durch die französische Kritik, welche den Schiffen dieser Werften Fehler in der Construction vorwirft.

*

Für die spanisch-amerikanischen Friedensverhandlungen sind von der amerikanischen Seite der Staatssecretär Day und der Senator Davis von Minnesota zu Commissaren ernannt worden.

General Blanco hat, wie aus Havana gemeldet wird, eine Adresse an die Bewohner Cubas gerichtet, in welcher er erklärt, nachdem Spanien den Frieden beschlossen habe, betrachte er seine Mission als beendet und habe um seine Entlassung nachgesucht. Er habe den Frieden nicht befürworten können, nachdem er erst unlängst die Fortführung des Krieges empfohlen habe.

Madrid, 16. August. (W. T.-B.) Die Königin-Regentin von Spanien ließ der französischen Regierung ihren Dank für die zur Herbeiführung des Friedens geleisteten guten Dienste aussprechen und beauftragte gleichzeitig den Botschafter Castillo, dem Minister des Aeußeren Delcassé mitzutheilen, daß sie ihm das Großkreuz des Ordens Carls III. verliehen habe; die Königin-Regentin verlieh dieselbe Auszeichnung dem französischen Botschafter in Madrid Patenôtre und dem in Washington Cambon.

Ein im „Tiempo" veröffentlichter Artikel, der Silvela zugeschrieben wird, wendet sich gegen die Politik der Regierung und bemerkt, wenn man diese Politik nicht bald ändere, würden schwere und gefährliche Wirren im Innern entstehen.

*

Der Papst ist, wie dem römischen Correspondenten eines Berliner Blattes der päpstliche Hausarzt Dr. Lapponi versichert, wiederhergestellt. Seine Natur sei stark, er dürfe noch auf ein langes Leben rechnen. Er habe noch einige Magenschmerzen, die jedoch für sein Gesammtbefinden ohne Bedeutung seien. Der Papst empfing bereits den Erzbischof von New-Orleans mit Gefolge und mehrere andere Geistliche. Am Montag machte der Papst, wie die „Germania" meldet, seinen gewohnten Spaziergang im vaticanischen Garten und äußerte scherzend zu seiner Umgebung: „Auch dieses Mal hat man mich todt geglaubt, aber wie Ihr seht, bin ich noch hier". Der Papst beglückwünschte telegraphisch die Königin-Regentin von Spanien zum Friedensschluß, der Spanien die Wiederordnung seiner öconomischen Verhältnisse ermögliche.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. August. Von einer angeblich geplanten Zusammenkunft des deutschen und des russischen Kaisers weiß der Petersburger Correspondent des „Daily Telegraph" zu berichten. Er meldet seinem Blatte: Einem beharrlichen Gerücht in der Umgebung des russischen Kaiserpaares zufolge wird zwischen dem 1. und 8. September eine Begegnung des deutschen und russischen Kaisers stattfinden. Es heißt, Kaiser Wilhelm werde auf Hohenlohe's Gut bei Werki zur Jagd gehen und das Zarenpaar werde auf der Reise von Moskau nach der Krim in Werki Halt machen, um den Kaiser zu besuchen. Der Zweck der Begegnung sei der Wunsch des Kaisers Wilhelm, den Argwohn des Zaren bezüglich der Palästinareise selbst zu beseitigen. — Der letzte Satz genügt, um die Unglaubwürdigkeit der ganzen Nachricht zu zeigen.

Stuttgart, 16. August. Die Herzogin Albrecht von Württemberg ist heute glücklich von einer Prinzessin entbunden worden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 16. August. (W. T.-B.) Nach Meldungen aus Tamatave wurde der Kreuzer „La Peroux", an dessen Bord General-Gouverneur Gallieni eine Inspectionsreise machte, am 31. v. Mts. in Folge eines Sturmes, während er vor dem Fort Dauphin vor Anker lag, an die Küste geschleudert. Das Schiff ist verloren; die gesammte Mannschaft ist gerettet. Im Verlauf seiner Reise nahm Gallieni die Unterwerfung zahlreicher Anführer der Sakalaven entgegen.

Am Donnerstag wird der Untersuchungsrichter Fabre mit dem Oberst Piquart ein entgültiges Verhör vornehmen, mit welchem die Untersuchung abgeschlossen sein wird. Fabre wird seine Entscheidung wahrscheinlich nicht vor Sonnabend mittheilen.

Marine.

S. M. S. „Albatroß" ist am 15. August von Wilhelmshaven nach der Wesermündung in See gegangen. Poststation bleibt Wilhelmshaven. Das chilenische Transportschiff „Argamos" hat am 15. August Cuxhaven elbaufwärts passirt. Dasselbe will Munition von Hamburg holen.

S. M. S. „Nixe" hat am 15. August von Kiel aus durch den Kaiser Wilhelm-Kanal die Winterreise angetreten, ist an demselben Tage Nachmittag in Brunsbüttel eingetroffen und beabsichtigte an demselben Tage die Reise fortzusetzen. S. M. SS. „Mars", „Carola", „Ulan" und „Hay" sind am 15. August von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Olga", Comm. Cap.-Lieut. von Dassel, ist am 15. August in Tromsö angekommen und will am 19. August die Reise nach Digermulen fortsetzen.

Kunst und Wissenschaft.

Polarexpedition.

Kopenhagen, 16. August. Heute Vormittag verließ der Schraubendampfer „Godthaab" den hiesigen Hafen, welcher die Expedition des Premier-Lieutenants zur See Amdrup nach Angmagsalik in Ostgrönland an Bord hatte. Die Expedition ist vom wissenschaftlichen Institut aus dem Carlsberg-Fonds mit 150 000 Kronen ausgerüstet worden, hat für zwei Jahre Proviant und soll die Ostküste Grönlands zwischen dem 66. und 70. Grad nördlicher Breite mit Angmagsalik als Ausgangspunkt erforschen.

Neues vom Tage.

Bahnunfälle.

Köln, 16. August. Der um 4 Uhr 35 Min. von Coblenz einlaufende Personenzug fuhr in Folge zu späten Bremsens bei langsamer Fahrt auf den Prellbock auf dem hiesigen Hauptbahnhof auf. Acht Personen trugen unbedeutende Verletzungen davon.

Schiffsunglück.

P. Hamburg, 17. August. (Privattelegramm.) Gestern Nacht wurde auf der Unterelbe bei Brunshausen ein Ewerschiff von einem englischen Dampfer überrannt und in Grund gebohrt, wobei ein Schifferknecht umkam, während die übrige Besatzung sich retten konnte.

Beim Baden

ertranken im Maschinenteich der Herrmannshütte bei Hörde am Sonnabend Abend die Arbeiter Louis Scharbaum und Karl Knaus aus Berghofen. Der Erstere war ledig, letzterer verheirathet und Vater von vier Kindern.

Durch eine Wasserhose

wurden am Sonnabend in der Nähe von Roggersville, im Staate Tennessee, siebzehn Personn getödtet.

Eine seltsame Blutthat.

Ihren fünfjährigen Bruder und sich selbst schwer verletzt hat am Sonntag die zweijährige Tochter der Beschewsky'schen Eheleute in Berlin. Die beiden Kinder Otto und Klara waren auf kurze Zeit allein in der Wohnung. Als die Mutter zurückkam, bot sich ihr ein schreckliches Bild dar. In einer Ecke lag der Knabe im Blute und auf einem Stuhl zusammengekauert das Mädchen mit zerschnittenem Handgelenk. Dem Knaben war der linke Ober- und Unterarm zerschnitten. Der Arzt stellte fest, daß die Verletzungen zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich sind. Der Knabe giebt an, seine Schwester hätte zuerst ihm mit einem Taschenmesser des Vaters und dann sich selbst die Verletzungen beigebracht. Ob diese Darstellung richtig ist, läßt sich nicht feststellen, da sich das Mädchen über diesen Vorgang vollständig in Schweigen hüllt.

Wegen Diebstahls und Betruges

wurden letzter Tage in Ostende ein vornehmer Russe, eine russische Dame und ein Orientale verhaftet. Der Russe, ein Baron, soll in kurzer Zeit sein ganzes, über eine Million betragendes Vermögen in den dortigen Spielsälen verloren und darauf mit dem Asiaten Spielmarken gestohlen und diese bei dem Glücksspiel im Kursaal mit Erfolg verwandt haben. Schließlich wurde der Betrug von den Croupiers bemerkt, worauf die Fremden diese zur Mithilfe bei den Betrügereien zu verleiten versucht haben sollen. Die russische Dame wurde auf freien Fuß gesetzt.

Sieben Personen ertrunken.

Lyon, 16. August. Sieben junge Leute ertranken in der Nähe von Irigny bei einer Bootfahrt auf der Rhone.

Der Stier in der Kirche.

In Arles-sur-Tech entkam ein Stier, der zu einem Gefechte bei Gelegenheit der Kirmes benutzt werden sollte, seinen Wärtern und drang während der Messe in die Kirche ein, wo ein allgemeiner Schrecken entstand. Die Frauen stiegen auf die Kanzel und verbargen sich hinter den Pfeilern. Der Geistliche flüchtete in die Sacristei, während der Stier, ob der ungewohnten Umgebung erstaunt, einige Stühle umwarf und sich dann von seinem Wächter ruhig festnehmen ließ.

Ein heftiger vulkanischer Ausbruch,

der unter der Bevölkerung großen Schrecken verursachte, hat am 3. Juni auf den neuen Hebriden stattgefunden. Ein Augenzeuge, ein Deutscher, berichtet darüber: „Nachmittags 3 Uhr verfinsterte sich auf einmal der Himmel, es wurde nachtdunkel, ein heftiger Orkan brach los, von schweren Regenschauern begleitet. Immer dichter wurde die Dunkelheit, die Erde bebte, wir hatten das Gefühl, als ob das Haus wie auf Rädern, bald langsam, bald in heftigen Stößen über den Boden fortrolle, und stürzten ins Freie. Dort heulte der Sturm, und schauerlich klang dazu der unterirdische Donner. Zollhoch fiel der vulkanischen Sand nieder. Die Eingeborenen, vor Furcht getrieben, stürzten aus den Bergen in die Ansiedelung, um bei uns Hilfe oder Schutz zu finden, doch blieben alle unverletzt, wir befürchten jedoch, daß dies nur der Vorläufer eines größeren Ausbruchs sein wird". Die Insel Fongoa, auf der dies Erdbeben stattfand, liegt zwischen den Sandwich- und Epi-Inseln und gehört speciell zu der Shephard-Gruppe.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, den 18. August.** Gewitterregen, etwas kühler, wolkig. S.-A. 4.49, S.-U. 7.17. M.-A. 5.59, M.-U. 7.12.

* **Personalien.** Der Rechtscandidat Leo Stenzel aus Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht Neuenburg zur Beschäftigung überwiesen.

* **Ordensverleihung.** Dem Forstmeister a. D. Bandow zu Berlin, bisher zu Stangenwalde im Kreise Carthaus, ist der rothe Adlerorden dritter Classe mit der Schleife verliehen worden.

* **Wilhelmtheater.** Das zweite Augustprogramm brachte den Besuchern gestern wieder eine Fülle neuer und interessanter Specialitäten. In Pietro Lambertuccio, dem Heldentenor von der Königlichen Oper in Mailand, lernten wir einen stimmbegabten Sänger kennen, der in dem Costume des Escamillo die große Auftrittsarie des Stierkämpfers aus „Carmen" mit Feuer und Temperament sang, dann uns das Trinklied aus „Cavalleria rusticana" zum Vortrag brachte und auch den „Trovatore" nicht vergaß. Der Sänger besitzt auch eine stattliche Erscheinung. Als Illusionist und Phantast zeigte uns Carlos Carlson, wie man aus Wasser Wein und umgekehrt herstellen und aus einem leeren Kasten, Becher, Blumensträuße und andere gute Dinge hervorzaubern kann. Im zweiten Theile schien dieser Universal-Künstler eine Verwandlung vorgenommen zu haben und erfreute als Professor E. Hilmar mit einer ganzen Reihe reizender Taschenspielerkünste, producirte sich als Papierschnitzer und unterhielt sich schließlich mit seinen beiden Marionetten, indem er sich des Bauchredens bediente. Universal ist dieser Carlson—Hilmar. Höchst amusant und ulkig sind die Parodisten Corty und Rettlé, zwei Clowns, von denen uns der Eine eine Reihe bekannter Männer dadurch vorführt, daß er z. B., um Millöcker darzustellen, an einer Müllschippe leckt, und Franz Liszt als Franz die Zeitung liest u. a. mehr. Ja, auf Kalauer muß man geaicht sein, wenn man diesen Parodisten genießen will. Köstlich ist sein College, der uns eine tragische Sängerin vorführt, natürlich in fürchterlicher Carricirung. Les Massinis, ein internationales stimmbegabtes Gesangs-Duettistenpaar, brachte Lieder in französischer, italienischer und deutscher Sprache mit der nöthigen Verve zum Vortrag. Das Schäferinnen-Quartett „Quatuor Bergères", erfreute durch eine Reihe von Volksliedern, unter denen einige ganz besonderen Beifall fanden. Der Tanzhumorist Paul Charton hatte mehrere neue Couplets auf Lager, dann aber mit dem Rixdorfer Marsch „Schidlitzer", in etwas veränderter Form, einen durchschlagenden Erfolg. An Gewandheit läßt es dieser wohlbeliebte Darsteller nicht fehlen. Und nun zu der „Glanznummer" des Abends in des Wortes bester Bedeutung, zu Selly Rogé, die uns in das Reich der electrisch chornographischen Phantasie führte und mit ihren Darstellungen als Elfenkönigin, als Andalusierin und schließlich als pikanter Schmetterling nicht nur Proben ihrer trefflichen Tanzkunst, speciell des Spitzentanzes gab, sondern auch in ihren glühkörperchendurchwirkten prächtigen Costümen Lichteffecte von bestrickender Wirkung hervorzuzaubern wußte. Hinter dem fremdklingenden Namen scheint uns eine Künstlerin zu stecken, die als Balletänzerin auch an der Bühne unseres Stadttheaters schon mit Erfolg gewirkt hat und nun von der Stätte am Kohlenmarkt nach München, dem Apollotheater in Berlin und von da den Weg ins Wilhelmtheater genommen hat. Jedenfalls ist die Idee der Selly Rogé neu und die Vorführung ihrer Phantasieen effectvoll. Vom alten Personal sind die treffliche deutsche Soubrette Emmy Neumann, die mit ihrer „kleinen Lieutenantsfrau" und der „Sommernacht" noch immer das Publikum zu stürmischem Beifall hinzureißen weiß, ferner Marga Bizet, die Costüm-Soubrette, geblieben. Der reizende Garten „Danzigs Schmuckkästchen" bietet den Besuchern einen überaus angenehmen Aufenthalt. Auch hat in Folge der guten Ventilation der Besucher während der Vorstellung unter der jetzigen tropischen Hitze nicht zu leiden.

* **Freundschaftlicher Garten.** In der gestrigen Vorstellung stellte sich den überaus zahlreich Erschienenen ein theilweise neues Personal vor. Ein Theil des bisherigen vorzüglichen Ensembles ist prolongirt, so „The Nightons", die drei Kraftmenschen, Bethel Marton, die Sängerin und Martin Ballée, der Komiker. Neu sind zunächst zwei spanische Nationaltänzerinnen mit sehr graziösen Tänzen, und Dora Marchetty, eine gewandte Jongleuse. Die Glanznummer des Abends bildet jedoch das Auftreten des Jongleurs Spadoni und seiner Assistentin Miß Agnes. Das Programm nennt seine Leistung „den besten Jongleuract der Welt." Die Darbietungen des gewandten Künstlers fanden stürmischen Beifall. Man sieht ja bei jeder Specialitätenbühne Jongleure an allen möglichen und unmöglichen Gegenständen ihre Künste zeigen, aber daß ein Jongleur seine Assistentin, wie Herr Spadoni Miß Agnes, als Jonglir-Gegenstand verwendet, dürfte einzig sein. Staunen erregte auch Herrn Spadonis Arbeit mit den schweren Stahlkugeln, die er sich aus beträchtlicher Höhe, dicht am Hinterkopf vorbei, in den Nacken fallen ließ. Als Soubrette trat eine temperamentvolle Französin Paulette Rossé auf. Die Dame beherrscht die deutsche Sprache nur sehr mangelhaft und scheint zum höchsten Ergötzen des Publicums ein besonderes Faible für den Contrebassisten zu haben, wenigstens bringt sie dies in ihrer Hauptgesangsnummer in drolligster Weise zum Ausdruck. Aeußerst geschmeidige Turnerinnen sind die drei Geschwister Hermandos, die am Trapez sehr geschickte Tricks ausführen. Da es auch an den Engländern nicht fehlt, nämlich Darnett und Boston, zwei ulkigen Excentrique-Clowns, so sind im „Freundschaftlichen Garten" gegenwärtig so ziemlich alle Nationalitäten vertreten. Die Gesangsduettisten Ada und Franz Goßmann mögen schließlich auch nicht unerwähnt bleiben. An Beifall fehlte es den einzelnen Specialitäten nicht.

* **Das zweite Badefest in Heubude**, das Herr Manteuffel gestern arrangirt, hatte wieder Tausende nach dem schönen Heubude hinausgeführt. In dem festlich geschmückten Parke, im Walde und am Strande wogte die Menge und jeder neue Dampfer brachte neue Schaaren, so daß mit Eintritt der Dunkelheit, wo der Park durch Hunderte bunter Lampions erleuchtet wurde, kaum noch ein Plätzchen zu finden war. Das Concert wurde von der Firchow'schen Capelle ausgeführt. Der beliebte Dirigent hatte ein sehr gewähltes Programm zusammengestellt. Ganz besonderen Beifalls erfreuten sich das Pistonsolo von Meißner und das Konzack'sche Potpourri „Für's Herz und Gemüth" mit Gesangbegleitung. Bald nach $8^{1}/_{2}$ Uhr verkündete ein Kanonenschlag den Beginn des Feuerwerks. Zunächst wurde von Herrn Kunstfeuerwerker Kling ein prächtiges Landfeuerwerk auf der dicht am See gelegenen Wiese abgebrannt. Die Feuerwerkskörper, die auf dem See weiterbrannten und diesen mit einem wahren Funkenregen überschütteten, waren von trefflicher Wirkung. Das Hauptinteresse fand aber das Seegefecht zwischen der spanischen und amerikanischen Flotte, das den Schluß des imposanten Feuerwerkes bildete. Nahezu eine Stunde währte es, ehe die aufgetakelten Schiffe zer-

---

„Nicht besonders, Liebste! Sie ist ein alte Frau, wie Du weißt, und da dauert das Gesundwerden immer eine gute Weile, immerhin aber fühlt sie sich wohler. Länger als bis nach Ostern warte ich aber auf keinen Fall mit unserer Hochzeit, ich habe das Junggesellenleben gerade satt, und selbst wenn Mama nicht ganz hergestellt sein sollte, wird geheirathet! Bist Du es zufrieden?"

Sie nickte wieder und wieder irrte ihr Blick mit träumerischer Versunkenheit in das Weite. Es war derselbe Weg, den sie wohl schon unzählige Mal gefahren war, jeder Strauch, jeder Baum und jeder Stein war ihr bekannt und vertraut. Und doch war es ihr, als hätte er seit kurzem ein anderes Aussehen erlangt: woran sie früher achtlos vorübergegangen war, besaß jetzt eine gewisse heilige Bedeutung für sie.

Wie im Traume hörte sie die Stimme ihres Bräutigams, der allerlei glückberauschte Zukunftspläne baute; fast ungehört rauschten seine Worte an ihren Ohren vorüber, mit offenen Augen träumte sie vor sich hin, und langsam stieg ein anderes Bild vor ihr auf. Derselbe verschneite Weg, dieselben nackten, wunderlich verkrüppelten Weidenstämme, dieselben Zäune, Häuser und Hüttchen, nur in dämmerige Abendbeleuchtung gehüllt, und neben ihr eine andere, fremde und doch so wundersam vertraute Gestalt, die zu ihr sprach mit leiser Stimme, nicht glückathmende Worte, sondern Worte stiller, hoffnungsloser Schwermuth.

Und doch hatte ihr das Alles lieb und vertraut, wie längst gewohnte, schmerzlich entbehrte Musik geklungen. Fast fühlte sie etwas wie Sehnsucht nach einer Stimme und deren wunderbaren Wohllaut in ihrer Brust erwachen. Langsam richtete sie sich auf und strich sich über Stirn und Augen.

„Was fehlt Dir, Lieb? Ist Dir die Reise nach Italien nicht recht?" fragte Philipp zärtlich und suchte sie wieder an sich zu ziehen.

„Nach Italien?" Sie hatte gar nicht gehört, daß er überhaupt von Italien gesprochen, und ein tiefes Roth der Verlegenheit färbte ihr liebliches Antlitz.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Der Gipfel des Unsinns.

Das Zweiundsiebzig-Stunden-Rennen, das in diesen Tagen in Paris ausgefochten wurde, stellt sich als die ungeheuerlichste Ausartung des Radsports dar. Ueber den ersten Tag des Rennens geht einem Berliner Blatt eine anschauliche Schilderung zu, der wir folgendes entnehmen: Der Franzose Rivierre kam mit Beaugendre und Williams zu Fall, wobei er sich eine Schwellung des rechten Knies zuzog, die ihn nach der zwanzigsten Stunde zum Absteigen zwang. Auffallend schlecht schnitt der Münchener Robl ab. Derselbe klagte über heftige Schmerzen in den Beinen und stieg oftmals ab. Am ersten Tage allein war er mehrere Stunden weggeblieben, so daß er bald ganz aufgab. Seinem Beispiel folgte der Senior Bealu, der Bordeleser Lorig, Gaston, der Amerikaner Albert, der ziemlich schwer stürzte und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Nach den ersten zwölf Stunden stand die Reihenfolge: Miller, Faure, Bertin. Kurz darauf stieg der Miller ab, wodurch er zwei Stunden verlor. In der Frühe des Sonnabends begann sich alsdann die Sonnenhitze bereits geltend zu machen. In der That war es in dieser Saison zu Paris noch nicht so heiß wie in diesen Tagen. Die Wettfahrer sollten bald diese Glut spüren. Nach der langen Nacht waren sie zudem schon gehörig ermattet. Der junge Simbad erlitt den ersten Sonnenstich. Plötzlich begann er auf dem Rade zu tanzen. Nach mehreren Schwankungen stürzte er sich auf einen Zuschauer, deren es übrigens nicht viel gab, um demselben einen Schirm zu entreißen. Dann schaffte man das erste Opfer des Rennens weg. Seine Kameraden beeilten sich, breite Hüte aufzusetzen und der Bahndirector bespritzte sämmtliche Wettfahrer lange Zeit hindurch mit dem Wasserschlauche. Auf diese Weise verhinderte man vorläufig weitere Hitzschläge. Beaugendre, der unter den Ersten gebliebenen war, begann Mittags Streit mit der Rundenzählern, er war nicht mehr bei Besinnung und zog sich bald zurück. Während der 18. Stunde brach Faure auf dem Rade zusammen, was ihn nicht hinderte, nach einiger Ruhe wieder zu erscheinen. Auch Joyeux sah sich zu einer Pause genöthigt. Smith hielt nicht viel länger aus. Nunmehr hielt es Miller an der Zeit, gegen die beiden Ersten vorzugehen. Faureau war gleich abgethan, aber Frederick leistete kräftigen Widerstand. Mehr als eine Runde vermochte er jedoch nicht zurückzugewinnen, so daß Frederick nach äußerst scharfem Kampfe als Erster der 24 Stunden endete. Das wenig zahlreiche Publicum hatte sich während dieses Kampfes um einen 500 Francs-Sonderpreis bemüßigt gefunden, den Deutschen auszupfeifen. Verschiedene Fahrer wurden in der 34. Stunde des Rennens von Irrsinnsanfällen heimgesucht. Der Eine beschuldigte seine Gegner, Nägel auf die Bahn gestreut zu haben, der Andere fand, man behindere ihn beständig. Miller nährte sich am ersten Tage hauptsächlich von Cumys (gegohrener Milch). Der Deutsch-Amerikaner verschlang von diesem Cumys am ersten Tage 20 Liter. Außerdem aß er 9 Kilo Trauben, 24 Aepfel, 24 Orangen, 24 Pfirsiche, 3 Kilo Birnen, 4 Hühner, trank dazu 12 Liter Milch, 5 Liter Bouillon und 50 Kilo Eis dabei. Der als besonders guter Esser bekannte Williams hat noch mehr verzehrt. Zwei Aerzte, Dr. Felix Regnault und Dr. A. Zianchi, beobachten die Wettfahrer beständig. In Paris erheben sich bereits zahlreiche Stimmen gegen dieses unmenschliche Wettfahren. In den Nachmittagsstunden am Montag wurden wieder mehrere Irrsinnsanfälle constatirt. Niemand wunderte sich, als Bertin einmal dem Wasserschlauchführer zurief: „Aufhören, ich ertrinke!" Ein anderer Fahrer Namens Potel, behauptete steif und fest, eine Droschke drohe ihn zu überfahren, und stieg schleunigst ab. Foureau gab auf, weil er behauptete Platzbomben seien in seinem Rade verborgen. Chevalier glaubte sich Abends, als die Racketen aufstiegen, im Paradiese. Den tollsten Streich spielte Fischer. Er warf sein Rad zur Seite und kletterte einen Baum hinauf, von wo man ihn todtkrank herunterholte. Das Rennen endete am Montag Abend mit dem Siege des Deutsch-Amerikaners Miller, der in den 72 Stunden 1812 Kilometer ohne Schrittmacher zurücklegte. Der Franzose Frederick, der Montags früh noch die Spitze hielt, vermochte zum Schluß dem zähen Miller nicht mehr zu widerstehen und wurde um 27 Kilometer geschlagen. Miller hat ein Durchschnittstempo von $25^{1}/_{6}$ Kilometer per Stunde durchgehalten. Dritter wurde Joyeux mit 1652 Kilometer, dem Faure, Bertin und Chevallier als nächste folgten. „Daß trotz dieser unerhörten Begebenheiten, so bemerkt das betr. Blatt dazu mit Recht, nach wie vor die Absicht besteht, Anfangs September in Berlin-Halensee ein ähnliches Rennen abzuhalten, muß als der Gipfel der Unverfrorenheit erachtet werden."

stört waren, dann erst wurde die Rückfahrt nach Danzig angetreten, die trotz des großen Andranges prompt und glatt von statten ging.

* Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler begiebt sich morgen nach Einlage.

* Wiederergriffen. Am Donnerstag voriger Woche entsprangen 3 Gefangene aus dem Gefängniß in Carthaus, die bei einer Außenarbeit beschäftigt waren. Gestern wurden 2 derselben, die Arbeiter Paul Grabowski und Seefahrer Ernst Schüßler, hier wieder ergriffen und verhaftet.

* In dem deutschen Schoner „Hedwig", der aus Danzig in Kopenhagen eintraf, wurde nach einer Drahtmeldung des „B. L.-A." ein Individuum entdeckt, das sich im Lastraume versteckt und einen Kasten mit 180, wahrscheinlich gestohlenen, kostbaren Goldsachen, Armbändern, Ringen und Medaillons mit sich führte. Auf dem Wege nach der Polizeistation überfiel er die ihn begleitenden Matrosen, riß sich los und entfloh. Der Kasten wurde dem deutschen Consulate überliefert.

* Im Hotel „Waldhäuschen" in Heubude wurde gestern Abend zum Besten des Heubuder Frauenvereins eine Bismarckgedenkfeier veranstaltet. Zahlreiche Gäste, darunter auch viele aus Danzig, hatten sich dazu eingefunden. Der erste Theil bestand aus musikalischen und Gesangs-Vorträgen. Von einem Quartett (Clavier, Cello, Geige, Flöte) wurden verschiedene Musikstücke zu Gehör gebracht, die alle sehr reichen Beifall fanden. Herr Hauptmann a. D. Peruin sprach einen von ihm auf den Tod des Fürsten Bismarck verfaßten Prolog und eine Dame trug mehrere stimmungsvolle Gesänge vor. Auf dem Programm stand als Schlußstein der ganzen Feier noch ein geselliges Beisammensein. Wer da dem Programm folgend geglaubt hatte, dieses Beisammensein werde durch ernste Vorträge zum Andenken des großen Kanzlers ausgefüllt werden und so einen würdigen Abschluß der Todtenfeier bilden, der mußte bald die Erfahrung machen, daß er sich gröblich getäuscht hatte. Man hielt es nämlich für dem Charakter der Feier entsprechend, dies Beisammensein zum größten Theile durch einen flotten Tanz (!) auszufüllen. Wir nehmen keinen Anstand, diese Geschmack- und Taktlosigkeit, die nicht nur von uns selbst, sondern auch von vielen anderen Augenzeugen mit Befremden und Entrüstung empfunden wurde, aufs entschiedenste zu verurtheilen. Wenn man sich amüsiren will, soll man doch keine Bismarcktrauerfeier veranstalten. Wir können unmöglich glauben, daß der Tanz mit dem Einverständniß der Leiter der Feier arrangirt wurde.

* Von einem schweren Uebergriff eines Polizei-Beamten, der in der Nacht von Sonntag zwischen 11 und 1 Uhr auf dem Heumarkte einen großen Auflauf zur Folge hatte, geht uns heute aus verläßlicher Quelle folgende Darstellung zu:

Als ein in Zoppot im „Danziger Hof" bei Wiede in Stellung befindliches Dienstmädchen mit ihrem Verlobten, einem Kutscher, Abends zum letzten Zuge sich nach dem Bahnhofe begeben wollte, trat ihnen am Irrgarten der Schutzmann Pallasch entgegen und fragte sie, was sie dort zu suchen hätten. Weiter fragte er das Mädchen, wie lange sie schon unter Sitte stehe; diese Frage wurde verneint. Weiter fragte er, wie lange beide schon ein Verhältniß hätten 2c. Um sich die Namen notiren zu können, führte der Schutzmann die beiden zu einer gegenüberliegenden Laterne. Das Mädchen weinte bei diesem Vorgange. Zwei Herren aus Jastrow, ein Kaufmann und ein Arzt, die im „Hotel zum Stern" wohnten, waren gerade auf dem Wege vom Hauptbahnhofe zu ihrem Hotel, als ihnen der Verlobte des Mädchens nacheilte, wahrscheinlich um sie um Schutz gegen den Schutzmann zu bitten. Kaum hatte der Kutscher die Herren erreicht, als auch schon der Schutzmann hinzueilte und die beiden Herren anschrie: „Scheeren Sie sich weg, Sie haben sich hier nicht herumzutreiben". Als der Arzt sich eine derartige Anrede verbat und nach der Nummer des Beamten fragte, erhielt er mehrere Faustschläge gegen die Brust mit den Worten: „Hier haben Sie meine Nummer, ich erkläre Sie für verhaftet." Der Vorfall hatte inzwischen schon andere Personen herbeigelockt, die sich dem Arzte als Zeugen anboten. Alle gingen nach der Polizeiwache im Stockthurm mit. Hier wurden die Persönlichkeiten festgestellt. Als der Arzt sich als Dr. med. Hermann Hammerschmidt aus Jastrow auf Grund seines Militärpasses legitimirt hatte, rief ihm der Schutzmann zu: „Was, Sie wollen Doctor sein, ein Schwindler sind Sie." Auch sonst noch wurden gegen die in der Wachstube Befindlichen grobe Schimpfworte ausgestoßen. Der Bruder des Arztes, Herr Kaufmann Eduard Hammerschmidt aus Jastrow, hatte keine Legitimationspapiere bei sich, gab aber als seine hiesige Wohnung das „Hotel zum Stern" an. Trotzdem wurde er als verhaftet erklärt. Nachdem er ca. ½ Stunde in der Polizeiwache zugebracht hatte, begab sich ein Beamter mit ihm nach dem „Hotel zum Stern" um dort nachzusehen, ob seine Angaben richtig wären. Inzwischen kam ein Polizeiwachtmeister hinzu, der nach kurzer Einsichtnahme in das Fremdenbuch die Freilassung des Herrn H. verfügte. Auch im Hotel kam es zu großem Lärm, wodurch die Hotelgäste in ihrer Nachtruhe gestört wurden. Von den Betheiligten ist gegen den Schutzmann Strafantrag gestellt. Die Untersuchung ist eingeleitet. Wir werden über das Ergebniß derselben s. Zt. berichten. (Wenn sich herausstellt, daß diese Darstellung dem Sachverhalt entspricht, so ist im Interesse unserer sonst so pflichttreuen und besonnenen Schutzmannschaft nur zu wünschen, daß der Schuldige eine exemplarische Bestrafung erfährt. Red.)

* Einlager Schleuse vom 16. August. Stromab: 8 Traften Rundkiefern von N. Gottlieb, Thorn, durch F. Falkiewitz an Duske, Bohnsack. 5 Traften eich. Schwellen und Rundklötze, kief. Rundholz von J. Rosenstein, Lomia, durch M. Löwenstein an Zebrowski, Weichselmünde. 2 Traften eich. Schwellen, kief. Kantholz, Sleeper und Schwellen von M. Niemetz, Pinsk, durch M. Zonowski an Mentz, Weßlinken. 4 Traften kiefern Kantholz und Schwellen, eichene Schwellen, Rundklötze, Plancons und Kantholz von S. Sonnenberg-Kijom durch J. Geldmann an Duske, Bohnsack.

* Einlager Schleuse, 16. August. Stromab: 5 Kähne mit Ziegeln, 2 mit Schnittwaaren, 1 mit Glas. D. „Wanda" von Graudenz mit diversen Gütern an F. Krahn, M. Schilkowski von Tiegenhof mit 22½ Tonnen Oelsaat an H. Stobbe, C. Bohlmann von Stegenwerder mit 60 Tonnen Oelsaat an R. Sartorius, E. Kreutzmann von Neuteich mit 46½ Tonnen Oelsaat an L. A. Wilda, C. Aßmann von Stutthof mit 20, J. Boehnke von Tiegenhof mit 31 Tonnen Oelsaat, beides an H. Stobbe, B. Segler von Neuteich mit 23 Tonnen Oelsaat an D. J. Weigle, F. Kirsch von Käsemark mit 40 Tonnen Oelsaat an Lewinski, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 mit Eisen, 5 mit Gütern. D. „Einigkeit" von Danzig mit diversen Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Frisch" von Danzig mit diversen Gütern an A. Zedler, Elbing.

* Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf: Kneipab 2 von den Schiffzimmermann Rudolph Diskau'schen Eheleuten an den Händler Julius Frankenstein und das Fräulein Elisabeth Frankenstein für 16500 Mk. Mirchauer Weg 15 von dem Farmer Otto Hasse zu Devils-Lake an den Töpfermeister Maximilian Philipsen zu Langfuhr für 23000 Mk. Kumstgasse 5 von der Maurermeister-Wittwe Henriette Kaß geb. Piepenberg an die Kohlenhändler Eduard Larm'schen Eheleute für 19500 Mk. Schießstange 13 und 14 von dem Prediger August Penski in Nakel, dem Bademeister August Fritsch in Dirschau und dem Victualienhändler Gottfried Scheffler hier an die Baptistengemeinde in Danzig für 90000 Mk. Heilige Geistgasse 71b von den Fabrikarbeiter Gottfried Hoffmann'schen Eheleuten an die Bauunternehmer Otto Ellerwald'schen Eheleute für 18650 Mk.

* Polizei-Bericht vom 17. Aug. Verhaftet: 6 Personen, darunter 2 entwichene Gefangene, 1 wegen Widerstandes, 3 wegen Trunkenheit. Obdachlos 2. Verschwunden: Wittwe Mathilde Walter geb. Wellmann, 76 Jahre alt, am 14. d. M. Abends gegen 7 Uhr bei einem Spaziergange am Strande von Brösen nach Neufahrwasser. Gefunden: 2 Pfandscheine, Ende Juli im Geschäft des Herrn Löwens, Langgasse 56, 1 Portemonnaie mit Geld, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection, 1 Couvert mit 12 Mk., abzuholen von der Schülerin Helene Bauer, Schilfgasse 6. Verloren: Quittungskarte der Anna Braun, 1 silbernes Armband mit Kugel und Herz, 1 Badezeug in schwarzer Hülle, am 5. d. M. 1 silberne Damenuhr mit goldener Kette, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Eingesandt.

Die Absicht des Magistrats, auf dem schönsten Platze Danzigs, dem Kohlenmarkt, und zwar an der freiesten und freundlichsten Stelle desselben, eine große Bedürfnißanstalt zu errichten, begegnet lebhaften und berechtigten Bedenken der Anwohner. Als s. Z. beabsichtigt wurde, zu der vorhandenen Allee eine Parallel-Reihe Linden an der gegenüberliegenden Seite des Kohlenmarktes zu errichten, konnte der Plan eines solchen ominösen Häuschens noch so hingehen, denn dasselbe wäre dann ziemlich verdeckt gewesen. Jetzt, wo diese Absicht aufgegeben scheint, müßte man schon aus ästhetischen Gründen davon absehen. Ein Bedürfniß ist außerdem absolut nicht zu erkennen, da in nächster Nähe, und zwar zu beiden Seiten des Langgasser Thores, am Zeughause und auf dem Holzmarkte, bereits 4 derartige Gelegenheiten geboten sind. Nicht nur von den Anwohnern, sondern gewiß auch von zahlreichen regelmäßigen Passanten des Kohlenmarktes würde eine Abänderung des fraglichen Planes dankbar begrüßt werden. E. G.

Provinz.

f. Zoppot, 17. Aug. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle noch besonders auf das morgen stattfindende letzte Badefest hinzuweisen. Außer großem Doppelconcert wird Abends wieder Feuerwerk abgebrannt, auch wird das Kurhaus illumirt werden. — Der Kriegerverein veranstaltet am Freitag im großen Saale des Kaiserhofs eine Bismarckgedenkfeier. Zu derselben sind alle hiesigen Vereine und Verehrer des Verewigten eingeladen. Nach einer Ansprache des Herr Oberst-Lieutenant v. Dewitz kommt das Festspiel von Günther „Bismarck und seine Zeit" zur Aufführung. — Die neueste Kurliste weist bei 3601 Hausständen 8026 Kurgäste auf.

f Zoppot, 16. August. Kommenden Dienstag findet in der evangelischen Kirche die Jahres-visitation durch den Superintendenturverweser, Herrn Pfarrer Reimer aus Krockow statt.

(Elbing, 16. Aug. Herr Schiffscapitän Friers ist zum Königlich dänischen Vice-Consul in Elbing ernannt worden. Das Kopenhagener Ministerium hat die Königliche Gesandtschaft in Berlin beauftragt, bei der deutschen Regierung die Anerkennung eines Vice-Consulats in Elbing zu erwirken. Dem Vernehmen nach ist hier auch die Errichtung eines russischen Vice-Consulats in Vorbereitung. Als schwedisch-norwegischer Consul ist hier bereits seit Jahren Herr Kaufmann Mitzlaff thätig. —

e. Schwetz, 16. August. Der Schaden, welchen das Feuer in der hiesigen Zuckerfabrik angerichtet, beziffert sich auf etwa 20 000 Mk., da nicht nur etwa 200 eiserne Bettgestelle, sondern auch einige Hundert leere Säcke und andere Sachen von dem Feuer vernichtet worden sind.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 17. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	767	ONO	3	halbbedeckt	12
Kopenhagen	762	OSO	1	heiter	19
Petersburg	764	SSW	1	Dunst	17
Moskau	768	WNW	1	wolkenlos	16
Cherburg	764	still		Dunst	19
Sylt	761	NNW	2	bedeckt	19
Hamburg	761	W	1	wolkenlos	23
Swinemünde	762	SSO	3	wolkenlos	21
Neufahrwasser	764	SSO	1	wolkenlos	21
Memel	764	SO	1	halbbedeckt	19
Paris	764	NO	1	wolkenlos	20
Wiesbaden	763	still		wolkenlos	20
München	766	SW	2	wolkenlos	21
Berlin	762	SO	2	wolkenlos	23
Wien	763	still		wolkenlos	19
Breslau	765	OSO	2	Dunst	20
Nizza	763	still		wolkenlos	25
Triest	763	O	2	wolkenlos	24

Uebersicht der Witterung.

Die gleichmäßige Luftdruckvertheilung über Europa hält an. Ein Hochdruckgebiet lagert über Nordeuropa, sich nach und nach ostwärts ausbreitend, während dasjenige im Osten sich langsam nach dem Innern Rußlands entfernt. In Deutschland dauert die ungewöhnlich warme, heitere und trockene Witterung fort; nur auf Sylt ist etwas Regen gefallen. Auch gestern erreichten die Nachmittagstemperaturen hohe Werthe. Westostwärts fortschreitende Abkühlung mit Gewittererscheinungen wahrscheinlich.

Standesamt vom 17. August.

Geburten: Kaufmann August Burlinski, T. — Kirchhofsverwalter Reinhold Schallke, S. — Arbeiter Hermann Knoppke, S. — Arbeiter Hermann Hein, 2 S. — Schmiedegeselle Leopold Schikowski, S. — Conditorgehilfe Louis Walter, S. — Knecht Ludwig Juschka, S. — Königlicher Seelootse Carl Kohlhoff, T. — Arbeitshausaufseher Carl Findling, T. — Weichensteller der Königlichen Eisenbahn August Holz, T. — Arbeiter Friedrich Kretschmer, S. — Fleischermeister Oscar Wroblewski, S. — Maurergeselle August Michaelis, T. — Schuhmachergeselle Hermann Fiebert, S. — Oberlazarethgehilfe im Feldartillerie-Regiment Nr. 36 Otto Heinitz, S. — Schuhmachergeselle Johann Szablewski, S. — Arbeiter Johann Katczinski, S.

Aufgebote: Kaufmann Johannes Gottlieb Schiefelbein hier und Martha Wilhelmine Wogenstein zu Adl. Parenken. — Tischler Georg Albert Felix Ficht hier und Maria Wrobbel zu Nikolaiken. — Malergehilfe Rudolf Johann Theodor Bolus und Balwine Paulina Brandt, beide hier. — Schmiedegeselle August Eduard Karau und Emilie Hinz, beide hier.

Heirathen: Maschinist Friedrich Jantzen und Maria Borzechowski. — Schneidergeselle Wilhelm Horn und Apollonia Thimm geb. Nastaila. — Bierfahrer Wilhelm Kirsch und Martha Vallentin geb. Liedtke. — Arbeiter Johann Neumann und Augustine Bollmann geb. Rehmann. — Arbeiter Carl Much und Margarethe Thiele. Sämmtlich hier.

Todesfälle: T. des Maurergesellen William Datschewski, 3 M. — S. des Arbeiters Karl Hintz, 7 W. — S. des Arbeiters Gustav Werner, 3 M. — T. des Fabrikarbeiters Johann Dehling, 8 M. — Frau Henriette Laura Geffke geb. Berg, 55 J. — Heizer Michael Bozanowski, fast 49 J. — S. des Seefahrers Herrmann Müller, 1 J 8 M. — Magazin-Aufseher Albert Geißelbrecht, 71 J. — T. des Fleischergesellen Heinrich Schimanski, 4 M. — Arbeiter Wilhelm Goertzen, fast 58 J. — Wittwe Louise Claaßen geb. Nußbaum, 69 J. — S. des Kutschers Gustav Liedtke, 9 M.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	16.	17.
4% Reichsanl.	102.40	102.25
3½% "	102.50	102.40
3% "	94.90	94.80
4% Pr. Consl.	102.20	102.10
3½% "	102.20	102.10
3% "	95.50	95.40
3½% Wp. "	99.90	99.90
3½% " neul. "	99.50	99.50
3% Westp. " "	91.20	91.—
3½% Pommer Pfandbriefe	100.10	100.10
Berl.Hand.Ges	167.90	168.—
Darmst.-Bank	154.10	154.25
Danz.Privatb.	138.50	138.50
Deutsche Bank	200.40	200.40
Disc.-Comm.	200.50	201.75
Dresd. Bank	262.25	262.90
Oest. Cred. ult.	225.60	226.60
5% Ital. Rent.	92.60	92.40
4% Oest. Gldr.	103.20	—.—
4% Rumän. 94. Goldrente	94.30	94.30
4% Ung. Gldr.	102.60	102.75
1880er Russen	—.—	—.—

	16.	17.
4% Russ.inn.94.	102.20	—.—
5% Mexikaner	95.25	95.50
6% "	99.—	99.20
Ostpr. Südb.A.	96.60	96.75
Franzosen ult.	154.10	153.80
Marienb.-Mlw. St.Act	89.20	88.75
Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	100.20	120.10
Danziger Oelm.St.-A.	81.75	81.75
Danziger Oelm.St.-Pr.	95.40	95.25
Laurahütte	208.75	206.25
Warz. Papierf.	192.50	—.—
Oesterr. Noten	170.05	169.95
Russ. Noten	216.25	216.20
London kurz	20.405	—.—
London lang	20.305	—.—
Petersbg. kurz	—.—	—.—
" lang	213.—	—.—
Nordd. Credit-Actien	125.50	125.25
Privatdiscont.	3¼	3¼

Tendenz: Bei heutiger Börse wirkte der Aufsichtsrathsbeschluß der Discontogesellschaft wegen Erhöhung des Actiencapitals anregend auf den Bankenmarkt, Discontocommanditantheile 1 Procent höher, Dresdener Bank auf Umwandlung der Tucher'schen Brauerei in eine Actiengesellschaft besser. Hüttenactien stark rückgängig. Kohlenaktien gut behauptet. Transvaalbahnen weichend auf Mindereinnahme im Monat Juli Oesterreichische Bahnen auf Wien fest in 2. Börsenstunde drückte Geschäftsunlust allgemein.

Berlin, 15. August. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 53,50. Der Einfluß des enorm heißen Wetters war heute nicht mehr im Stande einer kleinen Preiserhöhung den Weg zu verlegen. Weizen hat auf Septemberlieferung reichlich 1 Mk, Roggen ½ Mark gewonnen. Auch das Angebot für Waare zeigte mehr Zurückhaltung. Hafer blieb allerdings flau und die Preise waren im Rückschritt begriffen. Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde 53,50 Mk. bezahlt. In Folge dessen haben auch im Lieferungshandel höhere Forderungen durchgesetzt werden können. Das allmählich verstärkte Uebergewicht der Kauflust führte schließlich für Septemberlieferung für Weizen zu einer Steigerung von 1 Mk., für Roggen zu einer solchen von 1½ Mk.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 17. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,42½. Termine: August Mk. 9,3., September Mk. 9,35, October 9,45, October-December Mk. 9,47½, Januar-März Mk. 9,67½. Gemahlener Melis I Mk. 23,12½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 9,30, Sept. Mk. 9,35, October Mk. 9,45, October-Decbr. Mk. 9,47½, Januar-März Mk. 9,67½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 17. August.

Wetter: schön. Temperatur Plus 23° R. Wind: S.

Weizen unverändert. Bezahlt wurde für inländischen fein weiß 766 Gr. Mk. 178, hellbunt feucht 734 Gr. Mk. 150, für russischen zum Transit streng roth mit Roggen besetzt 769 Gr., 772 Gr. und 780 Gr. Mk. 115, streng roth etwas bezogen 799 Gr. Mk. 123, streng roth 785 Gr. Mk. 122, 794 Gr. Mk. 123, 799 Gr. Mk. 125 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 660 Gr. und 673 Gr. Mk. 112, 693 Gr. Mk. 116, 685 Gr. Mk. 118, 697 Gr. Mk. 119, 708 Gr. Mk. 120, 720 Gr. Mk. 122½, 723 Gr. Mk. 123, russischer zum Transit 144 Gr. Mk. 90. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische neue große 686 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Raps unverändert. Inländischer Mk. 170, 185, 188, 190, 193, 198, 200, 206, 207, 208, feinster Mk. 210, 21., abfallend Mk. 100, per Tonne bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,75 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,75, Mk. 4,10, besetzt Mk. 3.66 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco 72,50 Mk. nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,50 Brief. Nov.-Mai 39 Mk. nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 17. Aug. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 330 Rinder, 2051 Kälber, 3310 Schafe, 6990 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 47—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 45—47. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 52—55; e. gering genährte Kühe und Färsen 45—50.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 64—66; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 48—53; c. geringe Saugkälber 52—56; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—48.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 59—62; b. ältere Masthammel 54—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 48—53; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 26—32.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 59—60; b. Käser 00—00; c. fleischige 57—58; d. gering entwickelte 54—56; e. Sauen 54—57.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder. Etwa die Hälfte des Rinderauftriebes blieb unverkauft.

Kälber gestaltete sich langsam und wird nicht ganz geräumt.

Bei den Schafen wurden etwa 500 Stück verkauft.

Schweine verlief ruhig und wird voraussichtlich nicht ganz geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Herr Stöcker über Bismarck.

J. Berlin, 17. August. In einem etwas verspätet erschienenen Nachrufe äußert sich nunmehr auch Hofprediger a. D. Stöcker in der „Deutschen Evangelischen Kirchenzeitung" über den Tod des Fürsten Bismarck. Der Artikel enthält bei aller Anerkennung der großen Persönlichkeit des Verstorbenen doch einige scharfe Bemerkungen über die innere Politik des Fürsten, die trotz ihrer Erfolge von Fehlern nicht frei gewesen sei. Die Einführung des Allgemeinen Wahlrechts werde in conservativen Kreisen als großer Fehler betrachtet, welcher in Verbindung mit der verständnißlosen Kirchenpolitik und der liberalen Wirthschaftspolitik ungünstige Folgen habe zeitigen müssen. Der Cardinalfehler Bismarcks hätte in seiner Gleichgültigkeit gegen die Kirche der Reformation und in seiner mangelhaften Abwehr gegen die Aera Bamberger-Lasker-Bleichröder bestanden.

(Herr Stöcker muß es ja wissen! Der Mann des Scheiterhaufenbriefes als Todtenrichter Bismarcks bietet ein Schauspiel, von dem man nicht weiß, ob man es mehr komisch oder traurig finden soll. Red.)

Zur Wahlrechtsreform.

F. Hamburg, 17. August. Der mit Regierungskreisen bekanntlich in Fühlung stehende Berliner Berichterstatter des „Hamb. Corr." meldet in Sachen der jetzt vielfach verlangten Reform des preußischen Wahlgesetzes, daß man im Ministerium selbst einer vollständigen Abänderung des Dreiclassen-Wahlsystems ablehnend gegenüberstehe, daß man aber geneigt wäre, einer Reform nach sächsischem Muster insofern zuzustimmen, als man einem Theile der dritten Classe der Wahlberechtigten unter bestimmten Bedingungen das Recht giebt, in der zweiten Classe zu wählen, gleichviel wie die Vertheilung stattfindet. Danach würden die mittleren und ärmeren Classen mehr zu den Wahlen herangezogen werden und auf den Ausfall der Wahlen einen größeren Einfluß ausüben können.

Torpedoversuche bei den Flottenmanövern.

J. Berlin, 17. Aug. Bei den diesjährigen Herbstmanövern der deutschen Flotte wird auf die Uebungen der Torpedobootsflottille ein besonders großer Werth gelegt werden. Bei dem Torpedoangriff gegen das erste Geschwader werden Torpedos abgefeuert, die mit leicht gearbeiteten Manöverkapseln versehen sind. Nach dem Manöver wird aus den Angaben des Angreifers des Schiffes und vor allem des Unparteiischen entschieden werden, ob ein Treffer dem Torpedoboot als Erfolg anzurechnen sei oder ob anzunehmen ist, daß die Torpedoboote vorher in den Grund geschossen würden.

Die Capitulation Manilas.

△ London, 17. August. Aus Hongkong wird gemeldet: Aus dem gestrigen Eintreffen des Generals Augustin auf der „Kaiserin Augusta" wird gefolgert, daß dieser aus Manila geflohen ist. Die Officiere der „Kaiserin Augusta" und Augustin selbst verweigern jedoch jede Auskunft. Als die „Kaiserin Augusta" am Freitag Manila verließ, war die Stadt noch nicht gefallen. Seither erhielt jedoch eine große Firma in New-York ein Kabeltelegramm, daß Manila gefallen und im Besitz der Amerikaner sei. Die Rebellen sind mit dem Friedensprotokoll unzufrieden.

J. Berlin, 17. August. Die Meldung vom Falle Manilas ist anscheinend allen Stellen überraschend gekommen. In Spanien scheint sie wie eine Bombe eingeschlagen zu haben. Die Erklärung, daß die Kabelverbindung schon seit Beginn des Krieges abgeschnitten sei, findet insofern keinen Glauben, als ja die Meldung von dem Waffenstillstand doch auch nach Manila gelangt ist, wenn auch, wie angenommen wird, mit einer Verspätung von 24 Stunden. Danach muß also eine telegraphische Verbindung unter allen Umständen irgend wo bestehen. In Madrid erblickt man in dem Umstande, daß die Philippinen nunmehr nicht durch Friedensschluß von den Amerikanern gewonnen, wie z. B. Cuba, sondern durch Waffengewalt erobert sind, ein Ereigniß, welches bei Abschluß des definitiven Friedens von der Union ausgenutzt werden solle. Viel besprochen werden auch die mysteriösen Umstände, welche die Flucht Augustins begleiteten. In London wird bereits daran gearbeitet, den Umstand, daß Augustin Aufenthalt auf einem deutschen Kriegsschiffe gewährt wurde, zur Erregung weiterer Verstimmungen zwischen Amerika und Deutschland auszunutzen.

(Es bleibt auch geradezu unerklärlich, weshalb gerade ein deutsches Schiff zu Augustin in Beziehungen trat und man ihn nicht auf die englische Flagge verwies. Da General Augustin sowie die Offiziere der „Kaiserin Augusta" bis jetzt noch jede Auskunft verweigern, so dürfte die Lösung des Räthsels erst in den amtlichen Berichten erbracht werden. D. Red.)

London, 17. August. (W. T.-B.) Das Reuterbureau meldet aus Hongkong: Die Reise des englischen Kreuzers „Powerful" nach Java ist durch Gegenbefehl aufgehoben und die Ausbesserung des „Barfleur" befohlen worden. Der Kreuzer „Blenheim", der in See gehen wollte, bleibt bis auf Weiteres hier.

Madrid, 17. August. (W. T.-B.) Der Ministerrath beschäftigte sich gestern mit der Wegschaffung der Truppen von Cuba. Heute wird der Ministerrath voraussichtlich die Wahl der Commissare für die Friedensverhandlungen vornehmen. Ueber die Frage der Einberufung der Kammer verhandelte der Ministerrath nicht, weil Meinungsverschiedenheiten zwischen Sagasta und den Ministern bestehen, und die Letzteren entschlossen wären, eine Ministerkrisis hervorzurufen.

Madrid, 17. Aug. (W. T.-B.) Die Regierung ist übereingekommen, die Entlassungsgesuche der Generäle auf Cuba, Porto Rico und den Philippinen zurückzuweisen. Wie verlautet werden die Kammern am 15. September eröffnet werden.

Die Krönung von „ons' Willemintje".

Amsterdam, 17. Aug. Anläßlich der Krönungsfeier der Königin Wilhelmine, die nunmehr am 6. September in der Amsterdamer Neuen Kirche unter großem Pompe stattfinden soll, werden die niederländischen Arbeitervereine — was angesichts der gegenwärtigen socialdemokratischen Bewegung in Holland beachtenswerth ist — ein Ehrenspalier von 12000 Mann bilden.

Amsterdam, 17. Aug. Die Stadt machte der Königin eine goldene Kutsche im Werthe von einer Million Gulden zum Geschenk. Die Königin wird in dieser Kutsche ihren Einzug in Amsterdam halten.

Chinesisches.

London, 17. August. (W. T.-B.) Nach einer Meldung der „Times" aus Hongkong sind gestern die neuen Bestimmungen hinsichtlich der Oeffnung aller Häfen um Sikiang für den fremden Handel in Kraft getreten.

Passau, 17. Aug. (W. T.-B.) Die „Donauzeitung" meldet aus Wegscheid: Ein großer Brand hat in Wildenranna von gestern Vormittag 9¾ Uhr bis Nachmittags 1 Uhr gewüthet. 31 Anwesen wurden eingeäschert. Zwei Personen sind verbrannt und viel Vieh in den Flammen umgekommen. Die ganze eingebrachte Ernte ist vernichtet.

□ Paris, 17. August. Die Generalstabspresse kündigt die Einleitung eines großen Hochverrathsprocesses an, in welchem die Brüder Dreyfus, Picquart, Clemenceau, Scheurer-Kestner und Jaurés, sowie mehrere andere verwickelt sein würden, und zwar soll die Anklage auf Mittheilungen von Staatsgeheimnissen lauten.

(Es handelt sich hier natürlich um einen der sattsam bekannten Einschüchterungsversuche mit denen die Dreyfusgegner allen Bemühungen, den Proceß wieder aufzurollen, entgegentreten möchten. Red.)

Nishny Nowgorod, 17. August. (W. T.-B.) Gestern Nacht brach ein neues Schadenfeuer in einem Arbeiterhaus in Nakowischnikow in Folge unvorsichtigen Umgehens eines Arbeiters mit Feuerzeug aus. Die im Schlafe erschreckten Insassen des nur mit einer Holztreppe versehenen Gebäudes sprangen aus den Fenstern hinaus. Bis gestern Abend wurden 13 völlig verkohlte Leichen unter den Trümmern des niedergebrannten Hauses gefunden, viele Personen werden noch vermißt. Man fürchtet, daß die Zahl der Todten sehr groß ist.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

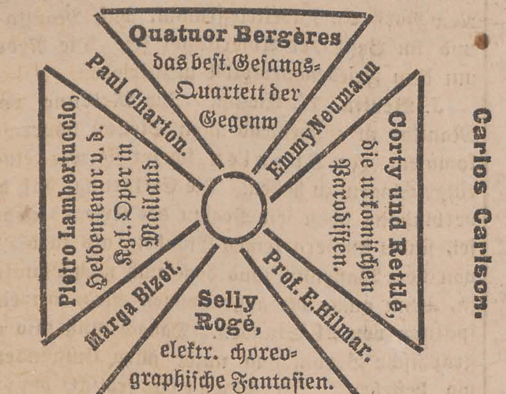
Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Großer Erfolg des neu engagirten Künstler-Ensembles.



Les Massinis. Carlos Carlson.

Caſſenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von 7½ bis 8 Uhr, ſowie nach der Vorſtellung im Theater-Garten

Concert der Haus-Capelle ohne Entree.

Kurhaus Westerplatte.

Freitag, den 19. Auguſt 1898,

zum Beſten des Armen-Unterſtützungs-Vereins zu Neufahrwaſſer

Grosses Extra-Concert

verbunden mit Schlachtmuſik,

ausgeführt von der Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hinderſin (Pomm.) Nr. 2, unter perſönlicher Leitung des Königl. Muſikdirigenten Herrn **Firchow.**

Feſtlich decorirter Park, elektriſche und bengaliſche Beleuchtung.

Anfang 4 Uhr. Entree a Perſon 30 ₰.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.

25756) **Der Vorſtand.**

Ostseebad Zoppot.

Donnerstag, den 18. Auguſt cr.:

Drittes Bade-Feſt.

Großes Doppel-Concert,

ausgeführt von der Curcapelle unter Leitung des erſten Capellmeiſters vom Stadttheater zu Danzig, Herrn **H. Klehaupt,** und von der Capelle des 1. Leibhuſaren-Regiments unter Leitung des Königlichen Muſikdirigenten Herrn **Lehmann.**

Brillante Illumination.

Grossartiges Feuerwerk,

ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn **Bock-Berlin.**

Anfang des Concerts 5 Uhr. Anfang des Feuerwerks 9 Uhr. Ende des Concerts 10½ Uhr.

Entree 50 Pfg. pro Perſon.

Concert- und Abonnements-Karten haben keine Giltigkeit.
Bei ungünſtiger Witterung findet das Badefeſt
Sonntag, den 21. Auguſt ſtatt.

1647) **Die Bade-Direction.**

Klein-Hammer-Park Langfuhr.

Sonntag, den 21. August cr.:

Sommerfeſt

des Weſtpr. Provinzial-Fecht-Vereins

zum Beſten hilfsbedürftiger Waiſenkinder.

Grosses Extra-Militär-Concert.

Verſchiedene Beluſtigungen, Kinderſpiele, Präſentvertheilungen und Auswürfeln nützlicher Gegenſtände. Fackelpolonaiſe ſowie prachtvolle Illumination des ganzen Parkes.

Anfang des Concerts 4 Uhr Nachmittag.
Auch Nichtmitgliedern iſt der Zutritt geſtattet.

Eintrittskarten ſind für **Mitglieder und Gäſte** erhältlich im **Vorverkauf** a 20 ₰ in der Conditorei von **A. Brunies** (Inh. **G. Braun**) Langenmarkt 29 und in der Papierhandlung von **M. Schroeter,** Langenmarkt 5, an der **Tagescaſſe** a 30 ₰.

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt auf der Eiſenbahn 2. Claſſe 25 ₰, 3. Claſſe 20 ₰. (1648

Ausstellung

des Allgemeinen Gewerbevereins Danzig

im **Grossen Saale des Gewerbehauses,** Heil. Geiſtgaſſe 82, Eingang Zwirngaſſe,

bis 18. August cr.

Vorbilder

für Innen- und Außenarchitektur aus der Vorbilderſammlung des Gewerblichen Centralvereins,

Künſtlerpoſtkarten, Poſtkarten mit Danziger Anſichten, künſtleriſche Plakate.

Eintrittspreis 20 Pfg. (1456

Geöffnet täglich von 10—4 Uhr, Sonntags von ½12—2 Uhr.

Freundschaftl. Garten.

Direction: Fritz Hillmann. (1619

Das neue internationale Rieſen-Programm.

Deutschland	Martin Vallée, Ada u. Franz Gossmann.
Frankreich	Paulette Rossée.
England	Darnett und Boston, The 3 Nightons.
Italien	Paul Spadoni.
Oesterreich	Dora Marschetti, Bethel Marton.
Spanien	Geschwister Hermandos.

Das unerreichte internationale Rieſen-Auguſt-Programm.

Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Sängerheim.

Inhaber **Arthur Gelsz.**

Donnerstag:

Großes Extra-Concert

der verſtärkten Capelle des Herrn **R. Bartel.**

Solo von Bartel,

in dem 19 Inſtrumente vertreten ſind.

Der muſikaliſche Tauſendſaſſa.

Solo auf 19 Instrumenten von Geisebrecht, vorgetragen von dem Dirigenten **R. Bartel.**

Feenhafte Illumination.

Heute Mittwoch

findet von 4 Uhr Nachmittags ab das

Grosse Kinder-Erntefest

Umzüge für Kinder, Spiele mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc. **Illumination und Feuerwerk** von Herrn **Kling,** für Erwachſene **Tanzkränzchen,** im **Kaffeehaus Danziger Bürgergarten,** Schidlitz, ſtatt. (1618

Anſicht der zoologiſchen Ausſtellung daſelbſt. Alles Uebrige die Placate. Zu regem Beſuch ladet ein **J. Steppuhn.**

Zoppot.

Doppel-Concert

von der Capelle der 1. Huſaren und der Kurhauscapelle **jeden Donnerstag des Auguſt.** (9490

Specht's Etabliſſement Heubude (6796

Jeden Donnerstag:

Frische Waffeln.

Neuſſer Molkerei 70 ₰ 2. Damm 15 (1253

Kaſt.-Seife 20 ₰ Heil. Geiſtg. 131. (1521

Dampf-Kaffees

täglich friſch geröſtet,
a 80, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg. pro Zollpfund
empfiehlt in bekannter **Güte** (968

W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Preßhefe täglich friſch Fabrikpreis Hauptniederlage Breitgaſſe 109.

Werd.-Käſe k. Rob. Dunkel, Danz. (1553

F. Oehley,

Polſterer u. Decorateur,
Neugarten 35c, parterre,
Eing. Schützengang,
empfiehlt ſein Lager ſelbſtgefert.
Polſtermöbel aller Arten
zu billigſt. Preiſen bei ſauberſter Ausführung. Anfertig. ſämmtlicher Decorationen, Umpolſterungen alter Möbel nach neueſten Muſtern. Veränderungen von Gardinen, Portièren extra. Lieferung ganzer Ausſteuern, Koſten-Anſchläge, Zeichnungen, Stoffmuſter franco. (24596

Cacao

Der Feinschmecker trinkt ihn!

van

Weil er eine köstliche Mahlzeit bildet.

Houten

(7196

200 Mille Mittelbrandſteine!!

Ia rothe Rohbauziegel, Dachpfannen, Ia Oberſchleſiſchen Bauſtückkalk, Ia Portland-Cement, Mauer- und Stück-Gyps, ſowie alle anderen **Baumaterialien** offerire ab meinem Lager, Laſtadie 34—35, **zu billigſten Preiſen.**

C. L. Grams,
Comtoir: Thornſchegaſſe Nr. 1.
Telephon 244. (1271

Empfehle mein Lager moderner

Gold-, Silber-, Granat-, Coralle- und Alfenidewaaren

zu ſoliden Preiſen.
Neuarbeiten und Reparaturen werden ſauber und billig ausgeführt.

Trauringe vorräthig.

A. Milde,
Juwelier, (1352
Heil. Geistgasse 11.

Einfachſte u. zweckmäß. Neuheit in

Fliegenfängern,

geſtzl. geſchützt u. m. d. ſilb. Medaille prämiirt, reinl. Handhab. oh. Beſchm. d. Hände, eleg. i. d. Form z. Aufh. i. Wohn-, Schlaf- od. ſonſt. Räum. ſehr empfehlensw. Beſter, ſchönſter u. bill. Fliegenfäng. d. Welt. Fängt Tauſ. v. Flieg. in ein. Tag. Beſt. Erfolg bei geringſt. Fliegenleimverbr. von nur 20 ₰ pro Jahr geſich. Prs. incl. 1 Doſe Fliegenleim u. Gebr.-Anweiſ. in Carton verpackt p. St. **80 ₰, 3 St. 2.10, 6 St. 3.60,** 12 Stück ℳ **6.—.** Radicale Ausrottung überall garantirt. (1536

Verſandt gegen vorher. Geldeinſendung od. Nachnahme durch

Richard Fürst,
Frauendorf I,
Poſt Vilshofen, Niederbayern.

Nach Oxhöft

mit Landen daſelbſt,

am Donnerstag, den 18. Auguſt. Abfahrt Danzig Frauenthor 2, Weſterplatte 2½, Zoppot 3¼ Uhr.
Fahrpreis incl. Aus- und Einbooten ℳ 1,25, Kinder ℳ 1.

Nach Putzig

am Freitag, den 19. Auguſt. Abfahrt Danzig Frauenthor 1¾, Weſterplatte 2¼, Zoppot 3 Uhr. Putzig 7 Uhr.
Fahrpreis: ℳ 1,50, Kinder ℳ 1,—.

Restauration an Bord.

„Weichſel", Danziger Dampfſchiffahrt und Seebad-Actien-Geſellſchaft. (1649

Zu ſoliden

Capitals-Anlagen

empfehlen wir:

3% Deutſche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,
4% Preußiſche Hypoth.-Pfandbriefe, bis 1905 unkündb.,
3½% „ Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Hamburger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Gothaer Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Meininger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1907 „
beleihungsfähig bei der Reichsbank

ferner:

3½% u. 4% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe und beſorgen den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere. Aufbewahrung von Werthobjecten in diebes- und feuerſicheren

Panzer-Schränken

unter eigenem Verſchluß des Miethers. (1641

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechſel-Geſchäft, Langenmarkt Nr. 40.

Dampf-Brauerei Gebr. Stobbe, Tiegenhof,

empfiehlt

Schloßbräu, dunkel, nach Münch. Art, Lagerbier, hell und dunkel, (8983

ſowie

Malzreiches Braunbier in Gebinden u. Flaſchen.

Braunbier auch literweiſe.

Lieferung frei Haus. Aufträge erbittet

Johannes Reimann,
Fernſprecher Nr. 574,
Poggenpfuhl 1, Ecke Vorſtädt. Graben.
Alleiniger Vertreter für Danzig und Umgebung.

Dominiks-Laden Holzmarkt 22.

Madapolam-Stickerei Doppelſtoff, à Meter nur 10 Pfg., ſowie ſämmtliche breite Rockſtickereien, Zwirnſpitzen, Einſätze und vorgezeichnete Sachen

werden, ſolange der Vorrath reicht, zu noch nie dageweſenen billigen Preiſen ausverkauft. (24795

Holzmarkt 22, im Laden.

Wenzel's Hôtel

Neu übernommen.

empfiehlt einem geehrten reiſenden Publicum angelegentlichſt ſeine neu eingerichteten Localitäten. Für gute Speiſen und Getränke iſt ſtets beſtens geſorgt. Wagen zu jedem Zuge am Bahnhof. (1658

Hochachtungsvoll
Inhaber **G. Neureiter,**
früher **Nickel,**
Neidenburg.

Neu übernommen.

Stellen-Vermittelungs-Comtoir

B. Mack,
Jopengaſſe Nr. 57,
empfiehlt ſich zum bevorſtehenden Geſindewechſel den geehrt. Herrſchaften zum Nachweis von **Geſinde, weiblichen ſowohl als männlich. Perſonals aller Art** mit nur **guten Zeugniſſen.**

Wir haben das vollſtändige Waarenlager der Firma

Julius Konicki Nachfl.

zu einem ſehr billigen Preiſe käuflich erworben und ſtellen daſſelbe in unſerem zweiten Geſchäftslocale

Berliner Waarenhaus Große Wollwebergaſſe 13

zu fabelhaft billigen Preisen zum

Total-Ausverkauf

Es ſind große Sortimente vorhanden von

Kurz-, Galanterie-, Posamenterie-, Tappisserie-, Leder-, Baumwoll-, Woll- und Strickwaaren, Tricotagen, Besatz- und Nähartikel, Holzgalanterie-, Kunstguss- und Metallwaaren, Nippes, Photographie-Rahmen und Albums, Necessaires, Fächer, seidene Bänder, Handschuhe etc. etc.

Gebrüder Lange,

Große Wollwebergaſſe. (1433

Wiederverkäufer und Schneiderinnen machen besonders auf Obiges aufmerksam.

Stadtverordneten-Versammlung
am 16. August.

Am Magistratstische die Herren Bürgermeister Trampe, Stadträthe Fehlhaber, Toop, Voigt, Ehlers, Dr. Damus, Meckbach und Gasanstaltsdirector Kunath.

Den Vorsitz führt Stadt-Verordneten-Vorsteher Steffens.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Stadtverordnetenvorsteher dem Andenken des jüngst verstorbenen Stadtverordneten Karl Eschert einen Nachruf, in dem er etwa folgendes ausführte:

Schon wieder habe ich die traurige Pflicht, des Ablebens eines Mitgliedes der Versammlung zu gedenken. Herr Carl Eschert ist wenige Tage nach unserer letzten Sitzung gestorben. Er hat der Versammlung über neun Jahre als Mitglied angehört; er stellte seine Dienste der Stadt zur Verfügung, sobald er durch ungewöhnlichen Fleiß sich eine gesicherte Position im bürgerlichen Leben erworben und durch weite und ausgedehnte Reisen seinen Geist gebildet hatte. Wir haben seinen erfahrenen Rath gern gehört. An unseren Sitzungen nahm er eifrig Theil, kaum in einer war er nicht anwesend.

Sein Andenken wird in unserem Kreise nicht erblassen. Ich darf constatiren, daß Sie sich zum Andenken des Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben haben.

Nach einer Bewilligung des Protocolls der letzten Sitzung — es waren in dem Protocoll einige irrthümliche Angaben bezw. eine Abstimmung enthalten — trat die Versammlung in die Tagesordnung ein.

Die Versammlung genehmigte dann Urlaubsgesuche der Stadtverordneten Ahrens, Bauer, Dr. Lievin, Meyer, Topp und Dr. Tornwaldt und nahm Kenntniß von dem Eingang des letzten Jahresberichts des Kaufmännischen Vereins von 1870", von einem Dankschreiben des Herrn Dr. Eschert für die seinem verstorbenen Vater erwiesene letzte Ehre und von einer Danksagung für bewilligte Unterstützung, ferner über die Revision des städtischen Leihamts am 18. Juli und von dem Jahresabschluß der Kämmereicasse pro 1897/8.

Nach kurzer Debatte wurde dann eine Vorlage angenommen, in der der Magistrat die Weiterverpachtung der Krahnthorfähre an die Actiengesellschaft „Weichsel" für den bisherigen Pachtzins von 1708 Mk., ferner die Weiterverpachtung eines Lagerplatzes auf dem Bleihof an dieselbe Gesellschaft — für 500 Mk. jährlich, wie bisher — und eines zweiten solchen Platzes an Herrn Kaufmann J. Schmidt — für den von Herrn S. von 300 auf 400 Mk. erhöhten Pachtzins — beantragt. Alle Pachtverlängerungen sollen auf ein Jahr gelten. Aus der Debatte theilen wir mit:

Stadtrath Ehlers: Wir haben in der Sitzung vom 12. November v. Js. der Stadtverordnetenversammlung in Aussicht gestellt, daß wir für die anderweitige Regelung der Angelegenheit im Vorjahre eine entsprechende Vorlage machen würden. Wir haben uns mit dieser Frage dann eingehend beschäftigt, u. a. hat im Juni eine Sitzung der Baudeputation, die verstärkt war durch Mitglieder der Kaufmannschaft und des Magistrats, stattgefunden, in der diese Frage erörtert worden ist. Dabei stellte sich heraus, daß eine befriedigende Lösung der Frage bis zum 1. Januar 1899 nicht möglich sei. Die Schwierigkeit liegt nicht in der Fähre, sondern darin, daß wir ein Boot beschaffen müßten, das auch bei Eis den Verkehr besorgen könnte. Die Fähre liegt bekanntlich an einer sehr schwierigen Stelle, wo sich gerade die Eisschwierigkeiten zeigen, und es ist deshalb die Frage, wie man das Fährboot so construiren kann, [illegible]

Stadtv. Schmidt begrüßt die Ausführungen des Stadtraths Ehlers mit großer Freude. [illegible] Er möchte demgegenüber erinnern, daß auch heute, bei dem Fährenbetrieb mit der Leine, sich Schwierigkeiten während der Eistage zeigten. In dieser Zeit zöge man meistens vor, herumzugehen, als sich mit der Fähre übersetzen zu lassen, was zu lange dauert. Ebenso würde man es auch halten, wenn die Dampffähre nicht fahren könne wegen des Eises. Jedenfalls würden die Erwägungen des Magistrats in vielen Kreisen mit Freude begrüßt werden.

Die Versammlung ertheilte dann ohne Debatte ihre Zustimmung zu verschiedenen Vorlagen, nämlich zu der vom Magistrat beantragten Festsetzung des Fluchtlinienplans für die neue Verbindungsstraße zwischen der Hauptstraße, dem Friedenssteg und Johannisthal in Langfuhr, sodann zu der Fluchtlinien-Regulirung längs des Rewé'schen Grundstücks Sasperstraße Nr. 32 in Neufahrwasser und zu dem Verkauf von 69 Quadratmeter Straßenfläche an Herrn Rewé für 69 Mk.; drittens zu der Uebertragung des Vertrages wegen Aufstellung von Trinkhallen in den Straßen von Herrn Peter Klein in Düsseldorf auf dessen hiesigen Geschäftsführer Herrn Oscar Blume, unter Mithaftung des ersteren und schließlich zu der Annahme des Vermächtnisses des verstorbenen Consuls Arnold Aron Friedmann zu Berlin im Betrage von 10 000 Mk., deren Zinsen alljährlich, wie bereits mitgetheilt, am 12. Mai als dem Todestage des Stifters an Arme der Stadt Danzig vertheilt werden sollen.

Von einem zwischen dem Magistrat abgeschlossenen Vertrage mit der hiesigen königlichen Fortification, wonach die letztere die Verlegung der für die elektrische Beleuchtung von Langfuhr erforderlichen Kabel durch das Olivaerthor genehmigt, nahm die Versammlung Kenntniß.

Die vom Magistrat in den ersten Monaten ds. Js. angestellten Untersuchungen der Zöglinge der städtischen Schulen auf granulose Augenkrankheit haben nach einer der Versammlung zugegangenen Mittheilung des Magistrats ergeben: An 14 596 untersuchten Schülern (von insgesammt 17 029) wurden 287 Fälle mittlerer und 42 Fälle schwerer Granulose festgestellt. Den vier Aerzten, die die Behandlung und weitere Untersuchung der Kinder übernommen haben, den Herren Dr. Francke, Helmbold, Schustehrus und Wallenberg wurden auf Antrag des Magistrats je 100 Mk. als Honorar bewilligt; zugleich wurden dem Magistrat für die weitere Behandlung der Kinder 1600 Mk. zur Disposition bewilligt.

Zur Einführung elektrischer Beleuchtung im Rathhause, im dem Nebenhause (sog. Servishause) und dem Hintergebäude Jopengasse 37 verlangte der Magistrat in einer ausführlich begründeten Vorlage 9300 Mk., zur Einführung electrischer Beleuchtung in der Victoriaschule 2430 Mk. für die electrische Beleuchtungs-Einrichtung und Beschaffung des Inventars für das zu Bureau- und Cassenräumen umgebaute Haus der Kabrun'schen Stiftung in der Hundegasse 7000 Mk. In der Vorlage wird ferner noch mitgetheilt, daß der mit der Kabrun'schen Stiftung geschlossene Vertrag, nach welchem die frühere Handels-Akademie durch die Realschule zu St. Petri und eine bei derselben einzurichtende Classe mit kaufmännischem Fachunterricht ersetzt wird, mit einer geringen Abänderung, betreffend die Handelsfachlehrer, die Genehmigung der zuständigen Minister gefunden haben, erhalten habe.

Herr Bürgermeister Trampe gab noch eine mündliche Begründung der Vorlage, in der er u. a. darauf hinwies, daß die Stadt bei diesem Beleuchtungswechsel nichts verlieren könne und daß sie diesen Schritt nicht nur aus Gründen sachlicher Nützlichkeit, sondern auch deshalb thun müßte, um unserer Bürgerschaft zu zeigen, daß die städtischen Behörden mit Vertrauen zu dieser elektrischen Beleuchtung übergingen. Was speciell die geforderte Beleuchtung der Räume des Kabrunschen Hauses anlangt, so sei deren Umbau nahezu fertig, eine Reihe von hellen luftigen Cassen- und Bureauräumen sei hergestellt. Bei der Bauausführung habe sich in Folge einiger im Voraus nicht festzustellenden Mängel eine Ueberschreitung der bewilligten Mittel um 7000 Mk. etwa herausgestellt. Die Anlagekosten für die elektrische Beleuchtung würden sich nicht theurer stellen, als Gas und der Magistrat habe zu rationeller Ausnutzung des Elektricitätswerkes und bei der Ueberlastung der Gasanstalt sich entschlossen, einen Theil der städtischen Gebäude an die Centrale anzuschließen. Im Rathhause sei elektrische Beleuchtung schon um der kostbaren Bilder in den Sitzungssälen vortheilhafter, da diese Bilder durch den bei Gasbeleuchtung sich entwickelnden Ruß gefährdet würden.

Die Vorlage wurde darauf einstimmig genehmigt.

Das städtische Elektricitätswerk verspricht eine recht günstige Entwickelung zu nehmen. An das Werk, das vorläufig noch — bis Ende September, wo das Werk an die Stadt übergeben wird — von der Firma Siemens u. Halske lediglich probeweise in Betrieb gehalten wird, sind jetzt schon 2618 Glühlampen, 153 Bogenlampen und 11 Motore mit 54,5 Pferdekräften angeschlossen. Nach den bisher dem Magistrat zugegangenen Anmeldungen ist bis zum 1. Oktober auf einen Anschluß von ca. 10 000 Lampen an die Centrale zu rechnen. Nachdem nun auch aus solchen Straßen, deren Anschluß bisher nicht vorgesehen war, Consumenten sich angemeldet haben, beantragt der Magistrat, das Kabelnetz zu erweitern, und zwar sind für Schäferei, Tobiasgasse, Holzgasse, Münchengasse, Sandgrube, den Seepackhof und den Ulmenweg in Langfuhr nachträgliche Kabellegungen in Aussicht genommen. Die Kosten sind auf 30 000 Mk. veranschlagt, die dem disponirten Baucapital für das Elektricitätswerk entnommen werden sollen.

Bei dieser Vorlage wies Herr Bürgermeister Trampe auf die sehr glückliche Entwickelung des Elektricitätswerks hin. Schon jetzt sei die Hälfte der Lampen, auf die man bei der Rentabilitätsberechnung gerechnet habe, installirt und nach den noch vorliegenden Zeichnungen ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß noch in diesem Jahre die Anzahl von 10 000 Glühlampen erreicht werden wird. Das ist ein Beweis dafür, daß ein Bedürfniß für die Errichtung des Elektricitätswerkes vorlag. Auch die Motoreninstallation hat sich in wünschenswerther Weise vollzogen, leider ist gerade das Kleingewerbe auf diesem Gebiete nicht thatkräftig genug vorgegangen. „Ich möchte, fuhr der Bürgermeister fort, „hier gerade aussprechen, daß wir gerade dem Kleingewerbe die elektrische Motorkraft zugänglich machen wollten, wir haben deshalb den Preis für die Kraftabgabe durch kleinere Motoren erheblich billiger als für die durch große Motoren festgesetzt. Ich hoffe, daß unser Kleingewerbe den Muth haben wird, auf diesem Wege entschlossener vorzugehen. Ich bin fest überzeugt, daß, wenn erst einige Versuche in dieser Hinsicht gemacht sind, diese bald Nacheiferung finden werden.

Für einige Jahresrechnungen einzelner Verwaltungszweige wurde gemäß dem Antrag der Rechnungsrevisionscommission die Entlastung ertheilt; bei einem Punkte kam es zu einer unwesentlichen Debatte zwischen den Stadtkämmerer und den Stadtv. Schmidt wegen der von letzterem empfohlenen Ermäßigung der Diäten, die den städtischen Förstern bei der Wahrnehmung von Terminen in Forstfrevelssachen gewährt wurden.

Ohne Debatte bewilligte die Versammlung schließlich dem als Director der Realschule zu St. Petri hierher berufenen Dr. Rich. Fricke aus Bitterfeld eine Umzugskosten-Entschädigung von 600 Mk. und als Beitrag für den westpreußischen Städtetag 45 Mk. Als Deputirte für diesen Städtetag, der am 11. und 12. September in Dt. Krone stattfindet, wurden die Stadtv. Münsterberg, Poll, Kadisch und Klein gewählt.

In geheimer Sitzung wurde ein Vertrag über Pensionirung eines wissenschaftlichen Lehrers genehmigt, und der Wittwe des verstorbenen Hauptlehres Lipczynski einen Pensionszuschuß von jährlich 300 Mk. bewilligt. Zu Mitgliedern des Amtsgerichts-Ausschusses in Danzig wurden die Herren Commerzienrath Berger, Tischlermeister Schönicke, Stadtv. Karow und Schmidt, Rentiers Albert Peters und Herm. Axt aus Langfuhr, zum Bezirks-Vorsteher für den 7. Stadtbezirk Herr Mechaniker Franz Hermann, zu dessen Stellvertreter Herr Möbelhändler Boltz, zum stellvetretenden Bezirksvorsteher für den 23. Stadtbezirk Herr Destillateur Albert Behnke, zu stellvertretenden Vorsteher der 17. Armen-Commission Herr Kaufmann Heinr. Schacht, der 7. Armen-Commission Herr Kaufm. Gustav Henning, der Armen-Commission 12b Herr Restaurateur Lörke, zu dessen Stellvertreter Herr Rechnungsrath Knop, zum stellvertretenden Vorsteher der Armen-Commission 19 Herr Rentier Julius Dehn, zu Mitgliedern der Armen-Commision 26 die Herren Lehrer Richter und Gärtner Konkel in St. Albrecht, zu Armenpflegern die Damen Johanna Hälke, Rose Michel und Margarethe Witt und die Herren Kaufmann Schlien, Kaufmann Borkowski, Eigenthümer Linckard, Fabrikbesitzer Pätsch, Buchhalter Kämmerer und Rentier Woth gewählt.

-y-

Locales.

* **Der commandirende General des 17. Armeecorps**, Herr General der Infanterie v. Lentze, ist aus Graudenz hier wieder eingetroffen.

* **Herr Generallieutenant Frhr. von der Goltz**, der Generalinspecteur der Festungen, und Herr Festungscommandant Generallieutenant v. Heydebreck begaben sich heute Vormittag in Begleitung mehrerer höherer Officiere auf dem Dampfer „Gotthilf Hagen" nach dem Quellberge vis à vis Neufähr, um die dortigen Anlagen zu besichtigen. Heute Nachmittag fuhren die Herren auf einem von der Werft gestellten Dampfer nach Adlershorst. Abends kehrte Herr von der Goltz nach Berlin zurück.

* **Personen-Sonderzug Danzig-Carthaus.** Wie uns mitgetheilt wird, hat die hiesige Eisenbahn-Direction — den von Seiten des hiesigen reisenden Publicums mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend — angeordnet, daß der Personensonderzug, welcher an allen Sonntagen in der Zeit vom 19. Juni bis 14. August d. Js. von Danzig nach Carthaus zur Ablassung gekommen ist, auch noch an den folgenden beiden Sonntagen, also am 21. und 28. d. M. verkehren wird. Die Abfahrt von Danzig erfolgt wie bisher um 8.10 Vormittags, die Rückfahrt von Carthaus um 8.30 Abends und die Ankunft in Danzig um 10.20 Abends. — Zu diesem Sonderzuge werden auf den Stationen Danzig und Praust Rückfahrkarten 2. und 3. Classe zum einfachen Fahrpreise nach Kahlbude und Carthaus, auf den Stationen Kahlbude und Zuckau solche nach Carthaus ausgegeben, welche zur Hin- und Rückfahrt nur mit dem Sonderzuge berechtigen. Es wird kein Freigepäck gewährt, auch ist keine Fahrunterbrechung gestattet.

* **Drewkefest.** Morgen findet, worauf wir noch einmal hinweisen wollen, in Jäschkenthal das alljährliche Drewkefest für die Kinder des Pelonker Waisenhauses statt.

* **Der Danziger Ruderverein** wird sein 7. Stiftungsfest am nächsten Sonntag durch eine Herren-Dampferfahrt über See mit Anlegen in Zoppot nach Adlershorst, wo Ringkämpfe, Sacklaufen und andere Spiele stattfinden, begehen. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr Nachmittags vom Frauenthor aus.

* **Ein neuer Luftkurort** dürfte in unserer Umgegend, nämlich in der Kassubischen Schweiz, demnächst erstehen. Der Besitzer der Herrschaft Mariensee, Herr Consul Zeden, beabsichtigt auf dem umfangreichen Terrain seines Besitzthums Mariensee einen Luftkurort einzurichten und zu diesem Zwecke mehrere Parzellen zum Bau von Villen und Sanatorien nebst entsprechendem Gartenland und Wald zu mäßigen Preisen abzugeben.

Mariensee liegt 600 Fuß über dem Meeresspiegel und bildet gewissermaßen den Anfang der kassubischen Schweiz. Der romantische, fisch- und krebsreiche See, worauf eine idyllische, mit altem Laubwald bewachsene Insel von ca. 20 Mrg. sich befindet, umgeben 2000 Mrg. Waldungen, die aus gemischten Laub- und Nadelhölzern bestehen und sehr ozonreich sind. In Mariensee befindet sich eine evangelische Kirche und Pfarre, ferner Post- und Telegraphenstation, Gasthof, Molkerei, Bäckerei, Fleischerei, Kaufmannsläden 2c., sowie daselbst jährlich 4 bedeutende Kram- und Viehmärkte stattfinden. Die nächste Eisenbahnstation ist Kahlbude, von wo aus Mariensee auf Waldwegen und Chaussee in einer Stunde zu erreichen ist. In seinen „Wanderungen durch die Kassubei" schreibt der bekannte Naturfreund Pernin unter Andern: Der Marien-See zwischen dem Kirchdorf Mariensee und dem 278 Meter hoch gelegenen Dorf Meisterswalde im Danziger Landkreise belegen, ist von Carthaus ca. 3 Meilen entfernt. Dieser See, eine Perle in dem Kranze der Naturschönheiten des Kreises Carthaus, ist 4/5 Meilen lang in seiner Richtung von WSW nach ONO und durchschnittlich 1/10 Meile breit, zwischen hohen, meistens steilen und schön bewaldeten Ufern. Sein südwestliches Ende geht nahe an die nordwestlich vorüberführende Danzig-Berenter Chaussee, von welcher die Insel zu sehen ist.

* **Der Flößereiverkehr** hat auf der Weichsel in den letzten drei Tagen einen noch nie dagewesenen Umfang angenommen. Am Montag schwammen von 4 Uhr Morgens bis ca. 8 Uhr Abends etwa 40 Traften durch die Weichselbrücken bei Dirschau.

* **Vom Gau 29 des Deutschen Radfahrerbundes.** Zu Ortsvertretern des Gaues 29 Danzig des Deutschen Radfahrer-Bundes sind für Praust und Umgegend Herr Baugewerksmeister Chill in Praust und für Schwetz und Umgegend Herr Hotelier Büchner in Schwetz ernannt. Ferner sind nunmehr Bundeseinkehrstellen in Culm, Pelplin, Skurz und Spengawsken errichtet.

* **Zweipfennigpostkarten** sollen in nächster Zeit, wie dem „B. T." geschrieben wird, zur Ausgabe gelangen und zwar zunächst für den Stadt- und Vorortverkehr größerer Städte.

* **Vorsicht vor zinnernen Pfeifen.** Es sind vielfach zinnerne Pfeifen zu dem Preise von 10 Pfennigen für das Stück im Verkehr, die namentlich auch ein sehr beliebtes Kinderspielzeug bilden. Neuerdings stattgehabte chemische Untersuchungen haben ergeben, daß derartige Pfeifen einen Bleigehalt von 31,70 und die ebenfalls bei den Kindern beliebten Schreihähne sogar einen solchen von 86,60 Procent haben, während als höchste zulässige Grenze ein Bleigehalt von 10 Procent anzusehen ist; ein derartig hoher Bleigehalt ist aber durchaus geeignet, bei häufiger Benutzung der genannten Gegenstände gesundheitschädigend zu wirken. Der Herr Polizeipräsident bringt Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß, um einmal vor der Benutzung solcher billigen Pfeifen und Schreihähne zu warnen und um weiter darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen Personen nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Mai 1879 zur Bestrafung gezogen werden, welche derartige Gegenstände herstellen, verkaufen, feilhalten oder sonst in den Verkehr bringen.

* **Ermäßigung der Stückgutfracht.** Der am 1. October d. Js. auf den Preußischen Staatseisenbahnen zur Einführung kommende neue Stückguttarif wird am gleichen Tage auch auf den Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen, den bayerischen Staats-Eisenbahnen und den pfälzischen Eisenbahnen in Geltung treten.

* **Zur Besichtigung der Seeschießübungen** der Bataillone des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2 hat sich gestern der Commandeur der 2. Fußartillerie-Brigade Herrn Generalmajor Freiherr v. Reitzenstein bis zum 23. d. Mts. nach Swinemünde, Neufahrwasser und Pillau begeben.

* **Die Grenzen des Kleingewerbes.** Der Handelsminister hat die Handelskammern durch Erlaß vom 5. August 1898 aufgefordert, ihm vor Jahresschluß Vorschläge zu unterbreiten für den Erlaß von Bestimmungen über die Grenzen des Kleingewerbes nach § 4 des Handelsgesetzbuchs vom 13. Mai 1897. Nach dem neuen Handelsgesetzbuch ist ein Fehlgriff in der Unterscheidung des Minderkaufmanns von dem Vollkaufmann von viel größerer Tragweite als nach dem bisherigen Rechte. Deshalb dürfe die Frage, wie die Grenze zwischen Kleinbetrieb und Großbetrieb zu ziehen sei, nicht lediglich der Entscheidung der einzelnen Registergerichte überlassen werden, es bedürfe vielmehr bestimmter, allgemein bindender Vorschriften hierüber. Der Erlaß solcher Vorschriften erscheine auch deshalb erforderlich, weil durch § 126 des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Mai 1898 den Organen des Handelsstandes die Mitwirkung bei der Führung des Handelsregisters mit selbstständigem Beschwerderecht eingeräumt sei und bei dieser Mitwirkung sich fortwährend Meinungsverschiedenheiten zwischen den Gerichten und den Handelskammern über die Grenzen des Klein- und Großbetriebes ergeben müßten, so lange nicht diese Grenzen in einer beide Theile bindenden Weise festgesetzt seien. Nach § 4 Abs. 3 des neuen Handelsgesetzbuchs hat die Abgrenzung auf der Grundlage der nach dem Geschäftsumfange bemessenen Steuerpflicht und in Ermangelung einer solchen Besteuerung nach anderen Merkmalen zu erfolgen. Man darf gespannt sein, wie man es möglich machen will, noch darüber hinaus die industriellen Betriebe und die Handelsbetriebe nach einer allgemeinen Norm zu classificiren.

* **Der zum Tode verurtheilte Wojciechowski**, der im hiesigen Centralgefängniß sein Schicksal erwartet, nachdem seine Revision vom Reichsgericht verworfen ist, hat wie verlautet, die Wiederaufnahme des Verfahrens in seiner Sache beantragt. — Dadurch verzögert sich natürlich die eventuelle Urtheilsvollstreckung. Es ist jedoch nicht unmöglich, daß Wojciechowski, der bekanntlich nichts gesteht, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt wird.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 16. August.

Angekommen: „Emma," SD., Capt. Wunderlich, von Antwerpen mit Phosphat und Gütern. „Honnegina," Capt. Mulder, von Bremen mit Petroleum.

Gesegelt: „Georg," SD., Capt. Baesch, nach Strib mit Holz. „Sirius," SD., Capt. Tuck, nach Amsterdam mit Gütern. „Orpheus," SD., Capt. Beise, nach Stettin mit Gütern. „Schweigaard," SD., Capt. Jacobsen, nach Rotterdam mit Melasse. „Agder," SD., Capt. Reienes, nach Helsingör, leer.

Neufahrwasser, 17. August.

Angekommen: „Ashdene," SD., Capt. Burns, von Sunderland mit Kohlen.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
16. August 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	158—163	130—136	140—148	135—150
Stolp	180	125	130	150
Danzig	162—167	115—128	128—137	157
Thorn	150—160	115—130	130—135	136—140
Königsberg i. Pr.	—	128—129	---	---
Allenstein	190—205	137—160	112—115	142—165
Breslau	152—185	126—136	122—142	124—158
Posen	160—170	120—127	135—145	140—153
Bromberg	170	122	—	---
Lissa	---	130	—	---

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	178	132	---	157
Stettin Stadt	163	132	150	148
Königsberg i. Pr.	---	128⅞	---	---
Breslau	175	137	116	143
Posen	170	127	145	153

Raps ist gehandelt worden: In Stettin 205—216 Mk., Kolberg 200—214 Mk., Stralsund 200—216 Mk. Rübsen: Stettin 205—210 Mk., Stralsund 214 Mk.

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				16./8.	15./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	78⅝ Cts.	174,50	178,25
Chicago	Berlin	Weizen	August	69½ Cts.	168,00	168,00
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5 sh. 10⅜ d.	178,50	179,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	83 Kop.	169,00	169,00
Riga	Berlin	Weizen	do.	95 Kop.	175,75	175,75
Pest		Weizen	September	--- ö. fl.	---	---
Amsterdam	Köln	Weizen	November	171 hl. fl.	161,40	---
New-York	Berlin	Roggen	Loco	51 Cts.	137,50	138,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	63 Kop.	142,50	142,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	147,75	149,00
Amsterdam	Köln	Roggen	October	118 hl. fl.	136,00	---

New-York 16. Aug., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	15./8.	16./8.		15./8.	16./8.
Can. Pacific-Actien	83½	83¾	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref.	75⅜	76¾	Weizen		
Refined Petroleum	7.05	7.05	per August	---	---
Stand. white i. N.-Y.	6.40	6.40	per September	70⅛	70¼
Cred.Bal. at Oil City Februar	96	96	per December	68	68¼
Schmalz West Steam	5.55	5.50	Kaffee pr. Septbr.	5.55	5.55
do. Rohe u. Brothers	5.75	5.80	per Novbr.	5.60	5.60

Chicago 16. Aug. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	15./8.	16./8.		15./8.	16./8.
Weizen			per December	63¼	63⅜
per August	69½	69⅝	Pork per Septbr.	9.10	9.60
per September	65	65⅜	Speck short cl.	5.62½	5.62½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 16. Aug. Wasserstand 0.75 Meter über Null. Wind Süd-Ost. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wickland	Kahn	Feldsteine	Polen	Graudenz
Salatka	do.	do.	do.	do.
Kensik	do.	do.	do.	do.
Wirsbizki	do.	do.	do.	do.
K. Engelhardt	do.	do	do.	do.
L. Engelhardt	do.	do.	do.	do.
Drackowski	do.	do.	do.	do.
Kubatzki	do.	do.	do.	do.
Laudetzki	do.	do.	do.	do.
Goga	do.	do.	do.	do.
Pansegrau	do.	do.	do.	do.
Hieske	do.	do.	do.	do.
Scheffera	do.	do.	do.	do.
Woichiechowski	do.	do.	do.	Thorn
Ristau	Gallere	Ziegel	Antoniewo	do.
Cap. Schulz	D. Meta	Güter	Königsberg	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für J. Rosenblum durch Zieba 6 Traften mit 1928 kief. Rundhölzern, 1837 tannenen Rundhölzern. Für J. Reich durch Gradowski 1 Traft mit 30 kief. Rundhölzern, 3239 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. Für S. D. Jaffee durch Olewnik 2½ Traften mit 5307 kief. Rundhölzern. Für Wolf Hermann durch Halpern 3379 kief. einf. Schwellen. Für L. Goldhaber durch Halpern 2 Traften mit 45 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 104 kief. Sleepern, 3 eich. Kanthölzern, 166 eich. Rundkloben-Schwellen, 80 eich. einf. Schwellen. Für J. Apel durch Halpern 64 kief. Rundhölzer, 886 kief. Balken, Mauerlatten und Timber, 475 kief Sleeper, 525 kief. einf. und Feldbahn-Schwellen, 99 eich. Plancons, 417 eich. Kanthölzer, 1734 eich. Rundkloben-Schwellen, 981 eich. einf. Schwellen. Für D. Bialostocki durch Orlawski 3½ Traften mit 2054 kief. Rundhölzern, 694 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. Für M. Polliak durch Feldmann 140 kief. Rundhölzer, 2657 kief. Balken, Mauerlatten und Timber, 1533 kief. kief. Sleeper, 4144 kief. einf. Schwellen, 531 kief. Feldbahn-Schwellen, 36 eich. Plancons, 120 eich. einf. Schwellen, 1623 Rundelsen, 105 Rundeschen. Für M. Lew durch Feldmann 8 Traften mit 26 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 528 kief. Sleepern, 128 eich. einf. Schwellen. Für L. Bregmann durch Feldmann 143 kief. Rundhölzer, 3167 kief. Balken, Mauerlatten und Timber, 4504 kief. Sleeper, 2542 kief. einf. Schwellen, 1471 eich. Plancons, 3432 eich. einf. Schwellen, 620 Rundelsen. Für Oszanski u. J. Fränkel durch Deckelbaum 5 Traften mit 105 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 2963 kief. Sleepern, 1276 kief. einf. Schwellen, 148 eich. Plancons, 12 eich. Rundkloben-Schwellen, 6365 eich. einf. Schwellen, 39 Pferdebahn-Schwellen, 640 Stäben und Blamisern, 3418 Rundelsen, 136 Rundeschen. Für A. Hochner 3 Traften mit kief. Rundhölzern, Mauerlatten und Elsen.

Cassablocs mit Controlliste

empfiehlt

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,

Intelligenz-Comtoir,

Danzig, Jopengasse No. 8.

Fernsprecher 382.

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Friedrich Gehrt** hier, Holzmarkt 5, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen daß Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 5. September 1898, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt, bestimmt

Danzig, den 15. August 1898. (1644

Dobratz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Verdingung von Erdarbeiten.

Die Ausführung der Erdarbeiten für diejenigen Theile der neu zu erbauenden Chaussee von Rakowitz nach Barloschno, welche im Kreise Pr. Stargard belegen sind, zusammen etwa 14 000 cbm Bodenbewegung, auf 2970 m Straßenlänge, sowie die Befestigung der Böschungen und das Verlegen der Röhren soll an einen geeigneten Unternehmen vergeben werden.

Hierzu habe ich einen öffentlichen Bietungstermin

auf Montag, den 29. August d. Js., Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer in Pr. Stargard anberaumt, bis zu welchem vorgeschriebene verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf die Erdarbeiten zum Neubau der Chaussee Rakowitz-Barloschno, Abtheilung 3 und 5" postfrei an mich einzusenden sind.

Die Bedingungen, Anschläge, Zeichnungen liegen während der Dienststunden in meinem Amtszimmer zur Einsicht aus, sind auch gegen Erstattung von 3,00 Mark erhältlich.

Pr. Stargard, den 16. August 1898. (1646

Der Kreisbaumeister.

Rassmann.

Am Freitag, den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe des Garnison-Lazareths (Eingang Schneidemühle) alte Materialien: als Lumpen, Eisen, Blei pp., sowie alte Geräthe, darunter 3 Thüren, 3 Hoflaternen, 1 Badewanne von Zink, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. (1560

Garnison-Lazareth.

Butter!

Feinste Tafelbutter a Pfd. 1,10 M., von 5 Pfd. an 1 M. Hühnerberg 13 u. Stadtgebiet 52. **G. Hahn.** (25326

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines

strammen Jungen

zeigen an

Danzig, d. 16. Aug. 1898

R. Schalke und Frau
Anna geb. Schlichting.

Gestern am 16. verschied nach längerem Leiden im 72. Lebensjahre unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der Königliche Magazin-Aufseher

Albert Geisselbrecht,

was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, d. 17. Aug. 1898

Im Namen der Hinterbliebenen

Richard Geisselbrecht und Frau
geb. Belgard.

Den 16. August starb mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Cornelius Penner.

Danzig, d. 17. Aug. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet den 19. August, Nachmitt. auf dem Petri und Pauli-Kirchhofe statt.

Allen Denen, die meinem lieben Manne, meinem guten Vater die letzte Ehre erwiesen haben, sowie den Herren Collegen für ihre große Güte, Herrn Prediger Blech für seine trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

Auguste Dachwitz und Sohn.

Auctionen

Auction Altschottland Nr. 11,

dem Schweizergarten gegenüber.

Am Donnerstag, 18. August Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst wegen Fortzug folgende Gegenstände, als:

Tische, Stühle, darunter 1 mah. Polsterruhestuhl, mehrere Satz Betten, Bettgestelle, Bettrahmen, Spiegel, Fenstertritt mit Schublade, 1 alte Figur (Moses Gesetztafel), 1 kleine Rolle mit Zubehör, 1 eis. Ofen, 1 Decimalwaage, div. Eisentheile, 1 Kugelkaffeebrenner, Eimer, Maaße, Milchflaschen, Haus- u. Küchengeräth, 1 Partie Holz, Bretter, Latten u. Leitern, Steinbänke, Heugabeln, Fork., Kraut- u. Dunghacken, Steine und Dachpfannen, 1 Hühnerhaus, 1 vierrädr. Handwagen, 2 wachsame Hofhunde, 1 Haufen Dung u. drgl. m. (1412

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt Nr. 31.

Auction Heumarkt Nr. 4,

Hotel zum Stern.

Donnerstag, 18. August cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

1 mahag. Verticow, 1 mahag. Pfeilerspiegel, 1 Blumenkorb, 1 mah. Spieltisch u. 1 Etagère

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (1632

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, d. 18. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst (Heumarkt) folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

1 mahagoni Wäscheschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 kleines Tischchen, 1 Rauchservice und 1 Teppich

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23. (1665

Auction Langf., Bahnhofstr. 5/7.

Donnerstag, d. 18. August 1898, Vorm. 12 Uhr, werde ich daselbst am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Regulat. u. Waschtisch

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (1661

J. Wodtke, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben 42.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. August, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage ein herrschaftliches Mobiliar, Goldsachen

Danzig, Frauengasse 44,

1 elegante Plüschgarnitur mit Satteltaschen, braune Plüsch-Einfassung, 2 nußb. Kleiderschränke, zerlegbar, 2 nußb. Verticows, 6 echte hochelegante Rohrlehnstühle, 6 Wienerstühle, 1 großer Pfeilerspiegel nebst Spind, 2 Pfeilerspiegel mit Consolen, 1 Sopha mit Taschenbezug, 1 Altdeutsches Sopha, 3 Teppiche, 1 Speiseausziehtisch, 1 Patent-Speisetafel mit 3 Einlagen, 2 Bettgestelle mit Federboden, 1 Backenstuhl, 1 mahag. elegante Toilette, Untertheil mit Spind, 2 elegante Wandbilder, gewebt, mit Plüschrahmen, 1 Stehpult. 1 Waschtisch mit Marmor, 2 Satz gute Betten, 12 Traillen-Stühle, 2 Paneelbretter, 1 Bücherschrank, eichen, 2 Regulatoren, Wanddecorationen, sehr viele schöne Nippessachen, 3 Fach Gardinen, Bauerntische, 1 Sophatisch, 1 Vogelständer mit Gebauer, 2 Säulen, 1 goldene Damenuhr, 1 Herrenuhr, 2 Korallen-Armbänder, 1 silbernes, 1 goldenes Armband, Verschiedenes, wozu einlade. (25436

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Auction

Breitgasse Nr. 79, 1. Etage.

Freitag, den 19. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich wie nachstehend

einfache und nußbaumne Möbel!

5 Kleiderschränke, do. Verticows, Trumeau-Spiegel, Waschtische und Nachttische mit Mormor, Regulator, 24 Rohrlehnstühle, Pfeilerspiegel, Spiegelspind, Damenschreibtisch, Schlafsopha zum Zerlegen, 2 gleiche Paradebettgestelle, 1 Wienerschaukelstuhl, Herrenschreibtisch mit Schreibstuhl, Bücheretagere, Chaiselongue, **verschiedene Plüschgarnituren** und Sophatische, Paneelsopha, mehrere Dtzd. Wienerstühle, Bilder, Sophaspiegel, 6 Bettgestelle mit Federmatratzen, mehrere Sophas, 1 Tivolispiel u. div. and. Sachen öffentlich versteigern.

Diese Auction bietet die günstigste Gelegenheit für Zimmereinrichtungen und Brautausstattung, worauf noch aufmerksam mache. Auch können die Sachen noch stehen bleiben.

H. Schwartz, Taxator und Auctionator.
Altstädtischen Graben 54.

Auction in Altschottland 11.

Am Donnerstag, den 18. August 1898, werde ich daselbst im Auftrage:

2 neue Herren-Fahrräder, 1 dto. Damen-Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (1660

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig. Pfefferstadt Nr. 31.

Töpfergasse 16

Morgen und folgende Tage: Verkauf der frischen Sendung **Rosenberger Pr. Cervelat-, Salami- und Landwurst, Cornedbeef und zehn Eimer Kaiser-Marmelade.**

A. Collet, (1624
gerichtlich vereidigter Taxator.

Verpachtungen

24 preussische Morgen Wiesen in Ohra,

am Küperdamm und Kleinen Trift belegen, darunt. 11 Morgen Pferdeheu, sind im Ganzen oder in einzelnen Parzellen zur diesjährigen Grummetnutzung zu verpachten.

Altdorf bei Danzig.
24386) **Schahnasjan.**

Auf der Rechtstadt ist ein

Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft

krankheitshalber per 1. Oct. cr. zu verpachten. Offerten unt. **S 173** an die Exped. (1546

Ein kl. gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** bei Danzig ist sofort oder 1. October zu verpachten. Offerten unter S 408 an die Exped. d. Blattes. (25906

Mein Grundstück Zoppot, Eissenhardtstraße, Ecke Haffnerstr., beabsichtige ich zu verkaufen. Näheres 27. (25806

Eine Baustelle zu 2 Gebäuden, dicht an der Eisenbahn-Haltestelle u. Hauptstraße gelegen, nahe Danzig, b. zu verk. Off. unt. **S 472** an die Exp. d. Bl.

Ein kleines gutgehendes **Material-Geschäft** ist zum 1. October oder gleich günstig abzugeben. Offerten unter **S 496** an die Expedit. dieses Blattes.

In Dirschau.

Das vormals **Theodor Pantzlaff**'sche (26136

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft,

verbunden mit **Restauration, Einfahrt, Schank u. Destillat.,** mit compl. Zubehör, **verpachte** ich vom 15. Sept. d. J. Bewerber wollen sich gütigst an mich direct werden.

Alfred Gehrmann, Mühlenbes., **Marienburg Westpr.**

Ein feines Fleisch- und Wurst-Geschäft

in gut. Geschäftsgegend Danzigs, mit guter Kundschaft u. vollständ. Einrichtung, zum 1. Oct. oder sogl. krankheitshalber billig zu verk. Offert. unt. S 413 an die Exp. d. Bl.

Ein Grundstück in Langfuhr mit 6 Mittelwohn., vorz. Lage, umständeh. durch den Besitzer, bei kleiner Anzahlung preisw. verkäuflich. Agenten verbeten. Off. u. **S 457** an die Exp. (25926

Jagdhund!

vorzüglich in Dressur, 3. Feld, wegen Jagdaufgabe billig abzugeben. (1568

Weberstaedt, Zoppot.

Tauben

Hochflieger, s. noch einige Paare, sowie Schlag u. Schiebefenster z. verk. Heil. Geistgasse 123, 3.



9 Wochen alte, rassereine, tiefschwarze

Königspudel,

Rüden, allerfeinsten, höchst prämiirten Stammes, a 15 M., hat incl. Stammbaum abzugeben (1640

Bolz, Culm Wpr.

Habe eine sehr gute **Hühnerhündin** billig zu verkaufen. **G. Bahr,** Weißfluß bei Rheda. (25796

Jung. schwarzer Teckelhund zu verk. Goldschmiedegasse 7, Hof, pt.

1 weiß. Spitz, Hündin, bill. zu verkaufen Frauengasse 31, 3 Tr.

Böser Hofhund ist zu verkaufen Stadtgebiet 29b.

5jährig. dunkelbrauner Wallach, 7 Fuß, ohne Fehl., zugfest, passend für Brauereien, umständehalber zu verkaufen. Offrt. unter S 438.

Zwölf legende Hühner und mehrere Küchel, sowie eine Einspänner-Gabeldeichsel sind zu vrk. Scharfenort 25, bei Danzig.

Officier-Hund,

echter Fox-Terrier, 8 Wochen alt, bill. zu verkauf. Poggenpfuhl 5.

Eine junge, schwarzfleckige, hochtragende **Kuh,** welche in diesen Tagen kalbt, zu verkaufen St. Albrecht 38.

Verkäufe

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe

billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. **Kastanienweg Nr. 10, parterre.** (2949

Langfuhr, (24406 Hauptstraße, herrschaftl. Haus mit groß. Garten, desgl. kleines, mehrere Geschäftshäuser, sowie Baustellen v. 600 □m ab, eventl. ohne Anzahl. Baug. Vorrecht, off. **O. von Losch,** Johannisberg 5.

Oliva.

Ca. 10 Morgen Bauland, beste Lage Olivas, im ganzen o. geth. zu verk. Näheres Rosengasse 12.

Ein Haus, Tischlergasse, 9 % verzinslich, krankheitshalber zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter **S 437** an die Exp. d. Bl.

Ein neues Wohnhaus mit zwei Geschäften (Ecke) ist zu verkauf. Off. u. **S 415** an die Exp. d. Bl.

1 neu renov. Haus, Rechtstadt, mit Laden, zur Meierei passend, bei 3-4000 Anzahlung zu verk. Näheres 1. Damm 14, 2 Tr.

2 kl. Grundstücke, im best. Bauzustande (Altstadt), Miethen 8%, sind f. 18 000 M. b. 3-4000 M. Anzahl. zu verk. Näheres 1. Damm 14, 2.

Ein Haus, Fischmarkt, 7½ % vrz., mit 8000 M. Anzahl., ein kl. Haus, Altst., 8% verz., mit 1500 M. Anz. zu vk. Brodbänkeng. 3, pt. **Lekies.**

2 fette Schweine stehen z. Verkauf Zigankenbergerfeld 27, b. Langf.

Ein dunk. woll. Kleid u. wattirter Paletot ist z. vk. Heiligenbr. 16, pt.

Mehrere alte Herren-Anzüge bill. zu verk. Heil. Geistgasse 48.

Für 60 Mk.

Zum Manöver für Infanterie-Officiere: 2 Tornister, 1 Degen, 1 ganz neuer Waffenrock, 1 Reit- und 1 ganz neue Stiefelhose.

Langfuhr 44, 1 Tr.

Ein Concert-Flügel,

eine Schuhmachermaschine, eine gr. Häckselmaschine, eine Partie Fenster, eine große Badewanne, 2- und 4zöllige Wellen sind billig zu verkaufen bei

Isidor Willdorff, Hintergasse 22.

Ariston, gut erhalten, billig zu verkaufen Kneipab 27, parterre.

Pianino, nußb., Xsait., sehr billig zu verkaufen Lastadie 22, prt., v.

Gut erh. Clavier, Tafelform., billig zu verkauf. Langgasse 49, 4.

Ein elegantes hellrothes

Plüschsopha (Victoria)

preiswerth zu verkaufen Winterplatz 15, part., Vormittags. (24816

Polsterbettgestelle a 7,25 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 Pf., Stacheldraht a 12 M. p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (22706

Eine Plüschgarnitur, ein Sopha wegen Raummangels sehr billig zu verk. Röpergasse 15, 2. (25316

1 Cylinderbureau, Clavier, alt. Schreibtisch, 1 Satz Gesindebetten sow. Bodenrummel, alte Weinflaschen 2c. umzugshalber zu verkaufen Brandgasse 9b, 1.

1 birk. Kleiderschr., 2 Bettgestelle, neu, dunkel, b. zu verk. Ritterg. 17.

Mah. Waschtisch mit Marmorpl., zum Anschluß der Wasserleitung, billig zu vrk. Fleischergasse 87, 1.

Ein Ausziehbettgestell zu verk. Böttchergasse 15, im Rollkeller.

2 Kleiderschr., zerlegb. hochfein. Ruhebett, Plüschsopha, Spiegel mit Schrank, Stühle, Comm., alte w. neugeb. Singer Nähmasch., gut nähend, Umstände halb. bill. zu vk. Breitgasse 66, 2, Eg. Bootsmnsg.

Ein fast neues Sopha u. Tisch sehr billig zu verk. Gr. Gasse 6b, part.

Gut erhaltene Möbel

zu verk. Zoppot, Wilhelmstraße 32, 1 Tr., Lietz. (25716

1 gut erhaltener Spiegel zu verkaufen Schlapke 979, part., zu besehen Donnerstag.

1 Seegrasmatratze, 1 zweiarm. Petroleum-Hängelampe, 1 große Waschwanne, 1 Glaskasten, 1 mess. Vogelgebauer zu verkauf. Altst. Graben 90, 2 Treppen, rechts.

Bett 10 M., Sopha 20 M., Spiegel 10 M. zu verk. Poggenpfuhl 26.

Ein gut erhaltenes **Sopha** ist billig zu vk. Langgarten 27, Th. 12.

1 Wiege, 1 Bettgestell und 1 Spiegel billig zu verkaufen Neufahrwasser Olivaerstr. 66, 2.

Kleiderschrank, zerl., Sopha, bill. zu verk. Olivaerthor 17, Gartenh.

1 eleg. Plüschg. 130 M., 1 Trumeau u. 1 Pfeilersp. mit Cons., 1 achteck. Salontisch, 2 Paradebettg. mit Matr., St. 40 M., 1 2-pers. Bettg. mit Matr. 30 M., 2 dkl. pol. Tische, 1 Küchensch., 1 eleg. Plüschs. 48 M., div. Stühle, 1 Schlafs., versch. gr. u. kl. Oel- u. Glasbilder, 1 Waschtoil. mit Marmor u. 1 Nachttisch mit Marm., 1 Damastsopha 25 M., all. ganz neu, zu vrk. Frauengasse 33.

Gut erhaltenes Sopha billig zu verkaufen Tischlergasse 16, part.

1 mah. Trumeausp. m. Marmpl., 1 Bettgestell m. Sprungfedermtr. Küchenschrank, Stühle, Gesindebetten, Küchentisch zu verkaufen **Töpfergasse Nr. 14, 3 Tr.**

Ant. Parade-Bettgst. m. Sprungfedermatratze ist preiswerth zu verk. Kl. Schwalbeng. 2, Th. 16.

Wegen Fortz. sind diverse Möbel zu verkaufen Brodbänkeng. 48.

Mehrere Satz Betten sind zu verkaufen Kalkgasse 4.

1 Schlafsph., 1 d.-p. b. Bettgest. m. Matr., 1 eis. kl. u. gepolstert. Bettgest. zu verk. Vorstädt. Grab. 11, 1.

Eine Sprungfedermatratze und eine Setzwaage zu verkaufen Altstädtischer Graben 21b, 1 rechts.

Ein Sopha ist billig zu verk. 1. Priestergasse 3, parterre.

Neuer nußbaum. Kleiderschrank, Pfeilerspiegel, Schiebebettgest., Küchentisch, eisernes Bettgestell zu vk. Fleischergasse 84, parterre.

1 Sopha, 1 Satz Gesindebetten billig zu verkaufen **Tobiasgasse 31, part.**

Circa 30 Mille gut erhaltener Ziegel-Bretter

sind billigst ab meinem Lagerplatz, **Lastadie 34/35** abzugeben

1488) **C. L. Grams.**

Billiges Fußzeug, neues zurückgesetztes und altes, zu verk. Melzergasse 13. (18956

Gut erh. Mahag.-Schreibtisch

mit Aufsatz und verschließbaren Fächern zu verkaufen Comtoir Langenmarkt 7, 1, rechts. (24546

E. Kinderbettgestell ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 23, 2.

Altes und neues zurückgesetztes

Fußzeug:

Männerarbeitsschuhe	2 M.
Damenzeugschuhe	1,25 „
Mädchenhausschuhe	0,60 „
Kindersegeltuchschuhe	0,50 „

sowie anderes Fußzeug nur billig zu verkaufen **Jopengasse 6.** (1558

Verschiedene Sorten Stäbe und Speichen sind zu verkaufen Hinterm Lazareth 17. (25226

Für Liebhaber ist eine

antike englische Stutzuhr

verkäuflich Winterplatz Nr. 15, parterre, Vormittags. (24826

2 Bettrahmen, eis. Müllkasten, 3 Mangelh., Petroleumapparat

mit vier Flammen, billig zu verkaufen Pfefferstadt 39, im schwarzen Pferdchen. (25256

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Sehr guter Flaggenmast, 40' hoch zu verkaufen. Off. u. S 390 a. d. Exp.

Eine vollst. Kapuziner Pumpe ist zu verk. Langgarten 112. (25546

Heiligbr. Communicationsw. 19 ist Mauer- u. Putzgrd. z. vk. (25556

Gut erhalt. Cylinderhut, Weite 56 für 1,50 M. zu verk. Ohra 170, 2. Th.

Ein Wagen Zweirad

(Gig) billig zu verk. **Wenzel, 2. Damm Nr. 10.** (25566

Musikalien.

Als Grundstock einer Musikalienhandlung etwa 2000 Hefte eingebunden, jeden Genres classischen und modernen Inhalts billig verkäuflich. (25116

Margarethe Mischke, Dirschau, Wilhelmstraße 7.

Etagèren, Glaskast., antik. Uhr

spottbill. zu hab. Reiterg. 13, 3, lks.

Ein eiserner Kochherd mit zwei Kochlöchern billig zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 4, 2.

2 Fenster u. 1 eis. Bettgestell bill. zu verk. Schidlitz, Oberstraße 40.

Ein fast neuer Gasbade-Ofen ferner eine gut erhalt. Treppe u. einige Hängelampen preiswerth zu verkaufen. **Leopold Cohn,** Hundegasse Nr. 109. (25896

Eine große feste Kiste billig zu verk. Heilige Geistgasse 106.

Große Cartons u. Kisten billig zu verkaufen Langgasse 5, 1 Tr.

Zwei Sitze Amphi-Theater I sind abzugeben. Offerten unter S 346 an die Exp.

Sehr v. deutsche u. ausl. Briefm. zu verk. Fraueng. 18, Hinterh. pt.

1 Repositorium mit Schiebefenst., 1 Ladentisch u. ganze Einrichtung zum Kurzwaarengesch. pass., ist preisw. zu vk. Brodbänkeng. 48.

Pferdedung abzuholen Faulgraben Nr. 10, rechts.

Fahrrad, noch gut erhalten, bill. zu verkaufen Breitgasse 75, part.

Eine eiserne Grabtafel zu verkaufen Heilige Geistgasse 106, 2.

Handwag. (2 Räd.), Kumstschnd.-Masch. z. vk. Melzergasse 17. (25706

Maculatur und Acten-Papier

zu verkaufen bei

Isidor Willdorff, Hintergasse 22.

Ein Geldschrank

billig zu vrk. Fleischergasse 88, 1.

1 fast neuer eleg. Kinderwagen ist zu vk. Ohra, Boltengang 421c, 2.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht per 1. September eine Wohnung von 3—4 Zimmern im Centrum der Stadt. Gefl. Offerten nebst Preisangabe unt. S 328 an d. Exp. d. Bl. (25406

Gesucht wird per sofort eine

Wohnung

von ca. 5 Zimmern mit Zubehör und Garten, im neueren Stadttheile oder Langfuhr. Off. m. Pr. unter **S 374** an die Exped. (1601

Kleine Wohnung, möglichst mit Küche, wird von einer ruhigen Person zu miethen gesucht. Off. mit Preis u. S 435.

1 Wohnung m. Zub. wird v. alt. kndrl. Leuten gesucht f. 12-15 M. Off. u. **S 403** an die Exp. d. Bl.

Anständ. Familie sucht Wohnung, nicht außerh., 1. Oct., Pr. 14—15 M. Offerten u. **S 420** an die Exped.

Aelt. Dame sucht zu Oct. Stube u. Nebengel. Off. m. Prs. u. S 418.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Oct. e. Wohnung v. 2 Zimmern u. Zub. Off. m. Prs. u. S 398 an die Exp.

Wohn., Stube, Cab., Küche u. Zub. auf der Rechtst. z. 1. Oct. ges. Off. mit Preis u. S 423 an die Exp. d. Bl.

Wohnung

von 4 Zimmern, in der Nähe der Breitgasse, von sofort oder zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S 469** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. Wwe. mit fest. Geh., 2. kl. Kind., e. gr. Tocht., s. zum 1. Oct. kl. Wohn. für 9-10 M. Off. u. S 475 an d. Exp.

1 Wwe. s. Stube u. Kamm. im anst. r. Hause (Sonnens.) Off. u. **S 416.**

Frdl. Stube u. Küche m. Bod., Prs. 14-16 M., b. z. 1. Sep. ges. Off. S 400.

1 kl. Wohn. im Pr. v. 12-13 M. zu mieth. ges. Off. u. **S 476** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Zimm. u. Cab., unmöblirt, in der Nähe d. Hundeg. p. 1. Oct. ges. Off. unt. **S 251** an die Exp. d. Bl. (25046

Alte Dame s. e. unmöbl. Zimmer od. Cab. z. m. Off. unt. S 35. (24506

Sep. gut möbl. Zimmer mit Cab. u. vollst. Pens. w. z. 1. Sept. gesucht. Off. u. S 321 an die Exp. (25176

Junger Mann sucht kleines leeres Zimmer oder Cabinet. Off. unt. S 432 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer, hell und sauber, eventl. mit Pension. Off. nur mit Preis unter **S 402** an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer nebst Cabinet u. sep. Eingang zum 1. September gesucht. Offert. mit Preis unter **S 419** an die Exped. d. Blattes.

Gut möblirtes Zimmer

mit voll. Pension p. 1. Sept. ges. Off. mit Prs. u. **S 454** an die Exp.

Ein einf. möbl. Zimmer, sep. Eg. in der Nähe v. Langgarten ges. Off. u. **S 450** an die Exp. d. Bl.

1 jg. anst. Mann s. e. leer. Stbch. Pr. 5-6 M. Langf. od. Schidlitz z. 1. Oct. zu mieth. Off. u. **S 429** an d. Exp.

Geschäftsdame sucht möblirtes Zimmer mit Mittagstisch. Offert. unter **S 427** an die Exped. d. Bl.

1 kl. frdl. Vorderst. w. von e. anst. Mädch., Nähe Altst., zu mieth. ges. Off. u. **S 409** an die Exp. d. Bl.

Eine alleinsteh. Frau sucht ein kl. Stübchen. Off. u. S 459 an die Exp.

2 gut möblirte Zimmer gesucht von Herrn ab 1. Septbr. Petershagen bis Schießstange oder am Wallterrain. Off. unter **S 422** an die Exp. d. Bl. (2596

Dame, Tags üb. im Gesch., sucht z. 1. Sept. gut möbl. Zimmer. Preis b. 21 M. Off. u. S 430 an die Exp.

Div. Miethgesuche

1 kl. Geschäft od. Commandite w. von cautionsf. kdrl. Leut. z. Oct. zu miethen gesucht. Off. u. **S 399.**

Eine Tischlerwerkstätte nebst kl. Wohnung wird von Oct. gesucht. Näheres Tischlergasse 37, Hof.

Ein Keller,

der sich z. Weinlager eignet, wird ges. Off. u. S 428 an die Exp. d. Bl.

In guter Geschäftsgegend wird ein **kl. Laden nebst Wohnung** zum 1. Octbr. cr. zu miethen ges. Off. mit Pr. u. S 473 an die Exp.

Wohnungen

1 herrschaftl. Wohnung

bestehend aus 6 Zimmern, großem Saal, Badezimmer u. Zubehör ist vom 1. October ab in meinem Hause (Neubau) **Weidengasse Nr. 1c,** nebst Stallung für 2 b. 3 Pferde zu vm. Näheres Baubureau das. (714

Oliva,

Ludolphiner Weg 5, sind gut eingericht. Wohnungen v. 1. Oct. billig zu vermiethen. Näh. bei **Paul Schubert,** Oliva. (10456

Hrsch. Whn., 1. Et., 4 Z., Alk., Entr., Mdchst., Küche, Kell., an kdl. Einw. z. v. Näh. Altst. Grab. 79, p. (24416

Petershagen h. d. Kirche 24/26

sind 2 Wohnungen von je zwei Zimmern, heller Küche und Zubehör zu Octbr. zu vermieth. Näheres daselbst bei **Neumann,** oder Holzgasse 6, part. (24806

Fortzugshalber Altstädt. Graben 32, 2, Ecke Hausthor, eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per Oct. zu vermieth., Preis 850 M. Besicht. von 10—1 Uhr. (24566

Herrsch. Wohnung,

neu decorirt, 1. Etage, 4 Zimmer, 1 Badestube mit Einrichtung, diverse Nebenräume, helle Küche, Boden u. Keller zu verm. **Goldschmiedeg. 6.** (24756

Fleischergasse 62/63, gegenüber den Gartenanlagen des Franziskanerklosters, ist eine herrschaftl. Wohnung, 6-7 Zimm. u. Zub. mit **Garten u. Veranda** vom 1. Oct. ab zu verm. (24746

Poggenpfuhl 47, 1. Etage, besteh. aus 3 Stuben, Entree und allem Zubehör zu vermiethen. Näher. daselbst, 3 Tr., rechts. (24396

Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 2c u. Johannisberg Nr. 7 sind herrschaftliche Wohnungen durch Versetzung per 1. October zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Herrn **Holtz,** Jäschkenthaler Weg 2c, pt. (22866

Zoppot, 2. Parkstr. 21, Eg. Südstraße, i. m. Villa herrsch. Winterwohn., 4-5 Z. m. voll. Zb. z. 1. Oct. (17386

3 Wohnungen, best. a. 2 Stuben, Cab., heller Küche u. Zubeh., per October zu vermiethen. Näheres 3. Damm 9, 2, v. 10—1 Uhr. (24016

Frauengasse 36 ist die Saaletage besteh. aus 3 Stuben 2c. z. verm. Preis 600 M. Näh. 3 Trepp. (24246

Paradiesgasse 8/9 sind Wohn. p. 1. Oct. z. Preise v. 350 u. 480 M. zu verm. Näheres das. parterre.

6 Zimmer, 3. Etage, zu vermieth. Poggenpfuhl 42. N. part. (2573b

Fleischergasse 34
sind 2 Wohnungen, parterre 5 Zimmer für 950 M., 1. Etage 7—8 Zimmer für 1300 M. zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr, eventuell bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage zu jeder Zeit. (2560b

Mehrere Handwerkerwohnung. sind im Neubau Neuschottland Nr. 21 a zu vermiethen. (2488b

Herrsch. Wohnung, 4 Zimm., Zub. Hinterbalc., eigene Laube, sogleich oder 1. October zu vermiethen **Mottlauergasse 12.** (2445b

Langfuhr, Hauptstr. 15
eine Wohnung zu verm. (2444b

Langfuhr ist eine Kellerwohnung, best. aus Stube, Cab. u. Zub. z. 1. Oct. zu vrm. Näh. Hauptstr. 87. (2446b

Hakelwerk 5 s. Wohnungen von 20-30 M. an kindl. Leute zu vrm.

Weichmannsg. 2, 1 Tr., ist vom 1. Oct. eine Wohnung zu verm.

Herrschaftl. Wohnung 1639
im Centrum, 1. Etage: 2 Säle, 3 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube, viel Zubeh. zu verm. Zu erfr. 11-12 Vorm. Jopengasse 12, 2

Wohnung von 2 Stuben für 16 M. zu vermiethen Ohra 159. **Stein.**

Pfefferstadt 29, 1 Tr., Wohn. von 4 Zimm., Entr., Mädchenst. u. all. Zub. z. 1. Octbr. zu verm. (2564b

Die Saal- oder Hange-Etage im Hause Langgasse 43
ist per 1. October zu vermiethen, letztere eignet sich zum Rechtsanwalt-Bureau oder Comtoir. Besichtigung von 11—1. (1623

Fischmarkt 8, 1. Etage, zu vermiethen (4 Zimmer und Zubehör) Besicht. Vorm. 11—1 Uhr. (2308b

Kleine Oelmühlengasse 1 ist eine freundliche Wohnung an kinderlose Leute zum 1. September zu vermieth. Preis 14 M. Näheres Johannisgasse 13. (2412b

1 Wohnung für 35 M. monatl. vom 1. October zu vm. Näheres Poggenpfuhl 29, part. (2536b

Johannisgasse 19 ist die 2. Etage vom 1. October zu vermiethen. Näheres Breitgasse 96. (2515b

Langfuhr, Ahornweg Nr. 8, sind Wohnungen von 4—5 Zim. mit Balcon zu vermieth. (2528b

3. Etage Jopengasse 50, M. 1000, 5 Zimmer, comfortab. versetzungsh. z. 1. Octb. Besichtigung bis 1 Uhr Mittags. (2509b

Herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 5 Zimmer, Badestube, zu vermiethen Faulgraben 10, rechts.

Fleischergasse 35, Wohnung, 5 Zimmer u. sämmtl. Zubehör, zum 1. October zu vermiethen.

Fleischergasse 36, Wohnung, zwei Zimmer, Cabinet u. Zubehör, zum 1. Oct. zu vm. Näh. Fleischerg. 36, 1 Tr. links, v. 10—1 Uhr. (2249b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (1441

Langfuhr, Hauptstrasse 44
sind Wohn. v. 3, 5 und 6 Stuben, sämmtlich. Zubehör zu October auch früher zu vermiethen. Näheres beim Wirth. (1947b

Eine Wohnung in neuem Hause, 3 Zim. u. Zub., f. 475 M. z. Oct. z. vm. Hinterm Lazareth Nr. 14. (2387b

Woh. am Wald., 3 Zim., 390-425 M. all. Zub., Bad, elektr. Bel., 1. Oct. zu verm. Näh. **Ulrich,** Langfuhr, Mirch. Promenadenw. 18. (2529b

Weidengasse 34a ist e. Wohnung von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör für 550 M. per 1. October zu vermieth. Zu besichtigen von 11-2 U. Näh. b. **Otto Pegel.** (2521b

Breitgasse 46
ist die 1. Etage nebst allem Zubeh. zu Oct. zu vrm. Das Nähere part. Zu besehen von 10-1 Uhr. (2537b

Langfuhr, Eichenweg 14, Wohnungen v. 2 Stuben, 1 Cab., 3 Stub., 3 Stub., 1 Cab. u. v. 6 Stub., 1 Cab., zu verm. Näh. Bahnhofstr. 13. (2250b

Herrschaftliche Wohnung
5 bezw. 7 Zim., Badest., Mädchst., Küche, Speisek., 2 Bodenk., 2 Kell., Waschküche, Trockenbod., Garten per 1. Oct. zu verm. Näh. Langgarten 29, bei **Langner.** (2473b

2 herrsch. Woh., 4 Zim., Mädchenstube, Balc., Waschk. etc., Weideng. z. Oct., ferner weg. Vers. sogl. od. spät. 8 th. kl. Zim., Balc., Waschk. Hirschg. z. vm. Hirschg. 15, 1. (1959b

Hundegasse 83/84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Hundegasse 126
ist zu vermiethen:
Saal-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden.
Näheres Langgasse 11. 1. (9090

Brunshöferw. 43, gr. Kellergesch. (4 Räume) eventl. Wohn., gl. od. spät. zu verm. Näh. dortf. 2. Etg. links, zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittags an den Wochent. (2603b

Halbe Allee, Bergstr., freundlich Wohnung, Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. v. 1. Septbr. zu verm. **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

Fleischergasse Nr. 84 Parterre-Wohnung zu vermiethen. (1663

Langf., Abeggst., Eigenhausstr. 25, kl. Wohnung sofort zu vrm. (1664

Wohn. v. Stube, mit u. ohne Cab., z. 1. Sept. zu verm. Jungferng. 1.

Straussgasse No. 12,
Entree, 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Bade- u. Mädchenstube, Garteneintritt u. Laube z. 1. Oct. z. v. Näh. pt. b. H. **Groppler.** (2562b

Neufahrwasser,
Villa Stephania (an der Kaserne) ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Entree, Balcon u. Zubehör zu vermieth. (2585b

Eine kleine Wohnung ist Weidengasse 20a zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. od. in d. Werkstatt.

Petershag. 10, 3. Haus n. d. Kirche, sind 2 Wohn. v. 4 u. 7 Zim., Badest., Garten etc., eventl. Pferdestall, sofort od. spät. zu vermieth. Näh. dortselbst beim Gärtner. (2605b

Im herrl. Johannisth. sind noch einige hochherrsch. Woh. 4-6 Zim. Garten event. Pferdest. zu verm. Näheres Johannisthal 4, 3 Tr., Ecke Heiligenbrunnerweg. (2604b

Die erste Etage
2 hohe und helle Zimmer, bisher Geschäftslocal, früher Rechtsanwalts-Bureau, beste Geschäftslage zum 1. October miethsfrei. **Willdorff,** Ziegengasse 5.

Schidlitz 85/86, vis-à-vis dem Rosengarten, ist eine freundliche Parterre-Wohn. zu v. N. Gart.-H.

1. Damm ist die 2. Etage, drei Zimmer, Entree, Küche, Boden, Keller für 550 M. zu vermiethen. Näheres **Breitgasse Nr. 36.**

3 Zim., viel Zub., Vorgart., 475 M. Hermannshoferweg 5, **Dr. Lenz.**

Oliva,
Kölln. Chaussee 42, hint. Waldhäusch. s. frdl. Wohnungen von 2 Stub., Küch. u. Zub. bill. zu verm.

Wallgasse 22 A mehr. Wohnung. Entree, 2 Zimmer, Küche, Keller, Boden zum 1. Oct. z. verm. Näher. das. part. b. Frau **Radtke.** (2561b

Wohn. v. 2 Zimm., Waschküche zu verm. Näh. Gr. Nonneng. 1, part.

Kehrwiedergasse Nr. 2,
Part.-Wohnung, Stube, Küche, für 12,50 M. zum 1. Sept. zu verm. Näheres Pfefferstadt 50, part.

Langgasse, Wohn., 2 Zim., h. Küche 1. Oct. zu vm. Off. u. S 417 a. d. Exp.

Eine Wohnung von Stube, Küche, Boden, Stall für 10,50 M. zum 1. September zu vermieth. Schidlitz, Unterstraße 72 b.

Hundegasse Nr. 30, 1. und 2. Etage, je 3 Zimmer, auch geräumiger Lagerkell. zu vermieth.

Wohn., 2 Zm., h. Kch., f. 25 M. a. kdrl. L. z. v. Schw. M., Kl. Berggass. 7, 2, r.

Schmiedegasse 7 ist eine saubere Wohn. ohne Küche, nach dem Hofe gel., z. Oct. z. vm. Näh. das., 3 Tr.

Stube, Cab., Küche, Z. vis-à-vis d. Art.-W., zu v. N. Brandg. 12, pt., l.

Korkenmachergasse 7
ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Cabinet u. Küche, 2 Tr., f. 33 M. an kdl. Leute per Oct. zu verm.

Langfuhr am Markt 25
ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 bis 5 hübsch decorirten Zimmern, Balcon, Erker, Bade- und Mädchenstube und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. daselbst in der Conditorei. (2568b

1 Stube, Küche, K. und Stall an kinderlose Leute zum 1. Octbr. zu vm. Schidlitz, Carthäuserstr. 131.

Gr. Mühlengasse Part., 1 Stube, Küche, Entree, von October für 20 M. monatlich, an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres Altstädt. Graben 104, 1 Treppe.

Eleg. möbl. Wohnung u. Schlafz. im herrsch. ruh. Hause, f. monatl. 20 M. zu vermieth. An der neuen Mottlau 7, 3 Tr., Eing. Adebargasse, vis-à-vis Mattenbuden.

Tischlergasse 13 ist e. kl. Wohnung für 11,50 M. monatl. z. 1. Septbr. an kinderl. Leute zu vermiethen.

1 Wohnung, Stube, Küche, Bod. Kell., für 18 M. zum 1. Sept. zu vermiethen Salvatorgasse 1—4.

Langfuhr, Mirchauerweg, Wohnung, part., 1 gr., 1 kl. Stube u. Zub. p. Oct. für 14 M. p. Mon. zu vm. Wasserl. u. Canalis. Näh. Langfuhr 79, 2 Tr., eig. Thüre.

Schidlitz, Carthäuserstr. 78, sind 2 herrschaftl. Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern, heller Küche mit Wasserleitung u. reichlichem Zubehör, 1. October zu vermiethen. (2572b

Hübsche helle freundliche Wohnung v. 3 Zimmern, Küche etc. per 1. October zu vermiethen. Näheres Weidengasse 1, Hinterhaus, 2 Treppen links. (2566b

Heilige Geistgasse 44 ist eine Wohnung per 1. Octbr. zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. (2563b

Heiligbr. Communicationsw. 21 s. mehr. kl. Wohn. bill. z. vm. (2553b

Langgart. 52 ist d. 1. Et., 6 Z., Cab. Küche etc. zu vm. Meld. 2 Tr. (2557b

Zoppot,
Wäldchenstraße 2 sind Winterwohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. (2608b

Sandgrube 28
ist eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern und Küche an ruhige Einwohner 1. October zu verm. Näheres von 10 bis 12 im Laden.

Im herrschaftl. Hinterhause Altstädtischen Graben 11
ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, großer Küche und Zubehör, für 30 M. monatlich zu vermiethen. Näheres daselbst im Vorderh. 1 Treppe, links, von 2—4 Uhr.

Im Neubau Kaninchenberg 5—6
sind Wohnungen v. 3 Zimmern à 450—500 M. und 4 Zimmern à 600—700 M. per 1. October zu vermiethen. — Näheres von 10—12 Uhr am Bau.

Eine freundl. Wohnung an einz. Mensch. od. kinderl. Leute zu vm. Altschottland 125, am Schweizerg.

Weidengasse 49 ist eine Wohnung best. aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche, Bod. u. Keller für d. Preis v. 520 M. zu vm. Näh. part. rechts.

Heil. Geistg. 45, Wohn. m. Zub. für 15 M. z. 1. Oct. z. v. Näh. Hange-Etg.

Vorstädt. Graben 16 ist eine herrsch. Wohn. von Saal, 1 gr. u. 2 kl. Zimmern mit Zubeh. vom 1. Octbr. zu verm. Besichtig. von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näheres part.

Eine Wohn. v. Stube, Cabinet u. Zubehör ist an kinderl. Leuten zu verm. Pr. 19 M. Näh. Junkerg. 3, 1.

Langfuhr,
Bahnhofstr. 1, 1. Etg., r., ist noch eine herrsch. Wohnung, 4 Zimm., zu vermieth. Besichtig. tägl. bis 3 Uhr. Näh. 2. Etg., lks. (2607b.

Langgarten 113 e. Hofwohnung vom 1. September zu vermieth.

Part.-Wohn. an kndrl. L. v. 1. Spt. für 10,50 M. zu v. Neugrt. 37, Seitg.

Brodbänkeng. 12 ist die 2. Etage von 4 Zim., Mädchst., Entr., Küche, n. all. Zub. per 1. October zu vrm.

Fraueng. ist e. herrsch. Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Cab., Entree, Küche, Mädchst. v. Oct. cr. zu vm. Näheres Gr. Krämergasse 5, 1.

Scheibenrittergasse 3, 1 Tr., Wohnung für 40 M. per Monat an ruhige Bewohner zu verm. Näheres Heilige Geistgasse 60.

Langfuhr, Hauptstraße 12a, Ecke Brunshöfer Weg, 3. Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Preis 600 M. Näheres beim Polier am Kirchen-Neubau.

Kleine Hange-Etage, auch zum Comtoir passend, von gleich zu vermiethen Breitgasse 33.

Elegante Wohnungen
von 3—12 Zimmern mit allem Comfort und Zubehör, sind zum 1. Januar bezw. 1. April 1899 am Dominikswall zu vermiethen. Einrichtung nach Wunsch. — Näheres **Dominikswall Nr. 12** rechter Seitenflügel, 1 Treppe, im Baubureau. (1652

1 freundl. Wohnung v. 2 Zim. u. Zub. z. vm., zu erf. Rammbau 12, 3.

Röpergasse 16, 1. Etg., 2 heizb. Zimmer, Zubehör an kinderl. Leute zu verm. Näheres part.

Ohra, Villa Colonna,
ist eine Wohn. v. 2 schön. Zimm., Cab., Küche u. reichl. Zub., Eintr. in den Garten, sow. e. Wohnung v. e. schön. Zimm., C., hell. Küche u. reichl. Zubehör zu vermiethen.

Brodbänkengasse 11, 2 Tr.
ist eine angenehme Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermiethen. (1651

Schidlitz 48, Krumm. Ellbogen, ist eine frdl. Wohnung, St., Cab., Küche u. Zub, z. 1. Oct. zu verm.

Zimmer

Hundegasse 120, 2 Treppen, ist sofort ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (2374b

Weidengasse 32, 2 Tr., ein klein. möbl. Zimm. bill. zu verm. (2437b

Ein fein möblirtes (1547
Zimmer
ist Hundegasse 21 zu vermiethen. Zu erfragen im Geschäftslocal.

Sandgr. 29, 1, Ecke Heum., ist ein hübsch möbl. Zim., sep. Eg., an 1 od. 2 Herren p. 1. Sept. z. vm. (2546b

Hint. Lazareth 8, 2 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer z. 1. Sept. zu verm.

1 möbl. Zimmer an e. anst. Person zu verm. Brodbänkengasse 38, 3.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr. (2574b

Vorstädt. Graben 63, 2, freundl. möbl. Vorderz. an 1 Hrn. zu vm.

Fein möbl. Vordzim., sep. Eing., z. 1. Sept. z. verm. Poggenpfuhl 41, 2.

1 möbl. Zim. od. Logis b. zu vm. Fr. **Burandt,** Eichenw. 9, 2, Lgfr. (1642

Eine anst. Schlafstelle in d. Nähe d. Werft zu hab. Neugarten 37, Hh.

Röperg. 6, 1, e. Zimmer u. Cab. z. v.

1 Stb. u. Nebengl. ist a. anst. Dame od. Hrn. sof. z. v. N. Tobiasg. 17/18.

Poggenpfuhl 50, 1. Etage, ist ein fein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm.

Möbl. Cab. ist mit auch ohne Pens. zu verm. Kl. Schwalbeng. 7, 2 Tr.

Heilige Geistgasse 45, 1 Tr. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Breitgasse 126 B, 3, eleg. möblirt. separ. Vorderzimmer sofort z. v.

Heilige Geistgasse 8, 1 Tr., ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer von sofort zu vermiethen. (2591b

Gut möbl. Zimmer,
1. Etage, mit vorzüg. Beköstig., p. Monat 60 M., zum 1. Septbr. zu verm. Jopengasse 24, part.

Frdl. möbl. Zimm. zu vm. Pr. 10 M. Altst. Grab. 89, 2, od. im Cig.-Gesch.

Schmiedegasse 16, 2 Tr., elegant möblirte Wohnung zu vermieth.

Pfefferstadt 62, 2, ist ein fein möbl. Vorderzimmer z. 1. Sept. zu vm.

Altst. Graben 105, am Holzm., ist ein gut möbl. Zimmer an Hrn. z. v.

Johannisgasse 18, parterre, ist ein leeres Zimmer an eine ältere Dame zu vermiethen.

Ein sauberes möblirtes Vorderzimmer mit sep. Eg. ist von sofort billig zu vm. Röpergasse 22b, 1.

Haueng. 17, 2 Tr., eleg. möbl. sep. Part.-Vorderz. mit Pens. zu vm.

E. jg. anst. Mädch. find. z. 1. Sept. g. Schlafstelle Drehergasse 9, 1 Tr.

1 gut möbl. Vorderz. ist v. 1. Sept. mit auch ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vm. Hausthor 8, 1, l.

Pfefferstadt 30, 2 Treppen, ist zum 1. September ein möbl. Vorderzimmer zu verm., auch findet daselbst ein jg. Mädchen gute Pension. **Kuhl.** (2584b

Ein möblirtes Zimmer
per sofort zu vermiethen Vorst. Graben Nr. 28, 3 Treppen.

Möbl. Zimmer mit Pens., 40 u. 60 M. zu vrm. Holzgasse 8a, 3. (2600b

Langgarten 30, 2 Tr., rechts, gut möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension billig zu verm. (2601b

Ein Cabinet mit Küchenantheil zu verm. Schüsseldamm 22, 1.

Poggenpfuhl 1, 1, ist 1. Sept. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. (2599b

Häkergasse 6, 2, ist ein anst. möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. bill. zu vm.

Ein gut möbl. Vorderzimm. zum 1. Oct. zu verm. Frauengasse 31, 1.

Kl. möbl. Zimmer zu verm. n. v. 9 M. Kl. Oelmühlengasse 2, 1 Tr.

Fleischergasse 88, 1, ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Hundeg. 74, 2 Tr., ist e. möbl. Zim. u. Cab. mit sep. Eing. sof. zu vm.

Ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. Weidengasse 42, 3 Trepp.

Heil. Geistg. 23, 2, möbl. Vorderz. vom 1. Sept. ab zu verm. (2602b

Sauber möblirt. Vorderzimmer mit separatem Eingang, für feinen Herrn passend, zu verm. Paradiesgasse 6 u. 7, 2 Tr. links.

Möbl. Zimmer, 3 Treppen, nach vorne, separat, ist vom 1. September mit Pension zu verm. Näheres Poggenpfuhl 92, im Keller. (2606b

Poggenpf. 30, 2, gut mbl. Vorderzim. m. Cab. sogl. zu verm. (2594b

Poggenpf. 71, 1, gut mbl. Vorderz. m. sep. Eg. z. 1. Sept. bill. zu verm

Heil. Geistgasse 43, 3, l., ist ein frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieth.

1 möbl. Vorderstübch. m. sep. Eing. ist Karpfenseigen 12 zu verm.

1 möbl. Zimmer m. sep. Eing. von gleich od. z. 1. Septbr. zu verm. Näheres Brodbänkengasse 22, 2.

1 frdl. möbl. Zimmer, mit a. ohne Pension von sofort od. später zu verm. Vorst. Graben 16, part.

2 anst. Leute find. gut. Logis mit Pension Rammbau 27, pt. (2519b

Anst. junge Leute find. g. Logis mit Beköstig. Tischlergasse 10, 2 l.

2 jg. Leute od. Mädch. find. gutes Logis Spendhausneug. 14/15, 2r.

2 junge Leute finden Logis Mattenbuden 35, 2 Treppen.

Logis zu haben Breitgasse 33, 2.

2 junge Leute find. gut. Logis mit Beköstig. Baumgartscheg. 15, 1, v.

1 jg. Mann findet billiges Logis bei ein. Wittwe Kohlengasse 8, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes Logis Jungferngasse 17, parterre.

Logis für jg. Leute ohne Beköst. v. gleich zu haben Tischlerg. 16, prt.

Logis zu hab. Altst. Graben 90, 1, r.

Jg. Leute find. Log. Töpferg. 22, 2.

Mitbewohnerin k. s. meld. Hinter Adl. Brauh. 1, Th. 16, E. Plapperg.

1 anständiges Mädchen als Mitbewohnerin k. s. m. Rittergasse 5.

Eine alleinsteh. Frau wird als Mitbewohn. gesucht Sammtg. 2, 1.

Eine anst. Mitbewohnerin wird gesucht Scheibenrittergasse 3 part.

Pension

Gute Pension bill. f. 1-2 Herren zu haben Töpfergasse 9, 2 Tr.

Altst. Grab. 96/97, 3, r., vis-à-vis d. Markthalle, findet e. Dame gute Pension mit eig. gut möbl. Zimm.

Gute Pension finden 2 Kinder
zum 1. Oct. Off. u. S 410 an d. Exp.

Div. Vermiethungen

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Laden Kohlenmarkt 10 zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt 6, im Laden. (1543

Ein kl. Laden mit Keller,
früher Meierei, auch als Comtoir, zu verm. Vorstädt. Graben 54. Näheres Bischofsberg 3/4. (2355b

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Winterplatz 15
ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Im Neubau Elisabethwall 4,
am Holzmarkt,
sind noch einige **Läden** mit Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe oder Zoppot, Südstraße 63, 1 Tr. bei **E. Müller.** (2436b

Ein großer
Lager-Keller
ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Schmiedegasse 25 ist ein kleiner Laden zu vermiethen. (2340b

Bäckerei.
Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Der Laden Brodbänkengasse Nr. 11, passend zu jedem Geschäft, ist vom 1. October, auch früher, zu verm. Näheres dortselbst. (2431b

Frauengasse 21
ist ein großes parterre gelegenes Hinterzimmer mit separatem Eingang (frühere Buchbinderei-Werkstatt) als Bureau oder zu ähnlichem Zwecke billig zu vermiethen. Zu erfragen **Frauengasse 21, 1 Treppe.** (1548

Ein Laden
nebst Wohnung und Werkstatt zu jed. Geschäft pass. in der Nähe des Hausthors zum 1. Octob. z. verm. Näh. Altstädt. Graben 34. (2507b

Der Fleischerladen Petersiliengasse 9 ist zum October zu verm. Näheres Hopfengasse 33. (2508b

Gutgehende Häkerei mit Milchverkauf in Langfuhr ist vom 1. October zu vermiethen. Off. u. **S 433** an die Exp. d. Bl.

Pferdestallung für 2 auch mehr Pferde billig zu verm. Mausegasse Nr. 9. (2558b

Brodbänkengasse 36, p., gr. Zimm. zum Comtoir geeignet, bisher Claviermagazin, 1 Zimmer mit Cabinet, gleichs. z. Comtoir pass., zusamm. od. geth., zu vrm. (2559b

Laden u. Wohnung zum 1. Octbr. zu verm. Näh. 3. Damm 5, 2. (2588b

Pfaffeng. 2. pt., kl. Comtoir od. kl. Gesch. mit Kell., 3 Tr. e. Dachstube, ohne Küche, an. r. L. zu vm. (2587b

Ein Laden zur Brodniederlage ist zu vermiethen. Näheres Sandgrube 53, parterre.

Das Restaurant Fischmarkt 6 ist zum 1. October zu vermiethen.

Kl. Restaur. m. voll. Einr. u. Wohn. z. Oct. z. verm. Nh. Hundegasse 23, 4.

Laden (altes Geschäft), für ein Uhrmacher, Comt. od. zu jd. and. Geschäft pass., 300 M. Miethe jhr. 1. Oct. zu vm. Fleischergasse 74, 1.

Die Parterreräumlichkeiten
Krebsmarkt 7, zu Bureaus sehr geeignet, billig zu verm. Näheres Langgasse 84. (2581b

Friseur-Laden ist zu vermiethen Fleischergasse Nr. 84. (1662

Der Laden Altstädtischen Graben 11
ist per 1. October mit auch ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Treppe, links, von 8—10 und 1—3 Uhr.

Offene Stellen.

Stellen-Inserate (1614
haben nur dann Erfolg, wenn sie zweckmäßig abgefaßt und in die **geeignetsten** Zeitungen aufgen. werd. Man bediene sich zu diesem Zwecke der allgemein bekannten **Annoncenexpedit.** von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig (Carl Feller jun.),** Jopengasse, welche jedem Interessenten unparteiisch Rath in Insertionsangelegenheit. bereitwill. ertheilt.

Männlich.

Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **J. A. v. Brsezinski.**

Suche einen Arbeiter
der polnischen Sprache mächtig **H. Langanke,** Häkergasse 37.

Tischler-, Drechsler-, Schmiedegesellen u. Wagenlackirer könn. sich melden **2. Damm 19.**

2 Tischlergesellen auf Bauarbeit stellt ein **A. Boltze,** Tischlermstr., Klein Hammerweg Nr. 3.

Friseur-Gehilfe 1645
findet von **sofort** Stellung. **C. Schulz,** Coiffeur, **Elbing.**

1 Barbiergehilfen stellt sofort ein **A. F. Wankillier,** Ohra 197c.

Sofort festes Gehalt
gewährt tüchtigen Leuten aller Stände, die sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, bei kostenfreier Einarbeitung die
Generalagentur der „Iduna"
Brodbänkengasse 10 II.
Meldung 8—12 Uhr. (1413

Ein tüchtiger Tischlergeselle auf Bauarbeit kann sich melden Poggenpfuhl Nr. 66.

Tücht. Malergehilfen k. s. meld. bei **R. Stamm,** Breitgasse 61.

Schneider-Geselle erhält Arbeit Heilige Geistgasse 58.

Einen nüchternen
Hausdiener
stellt sofort ein **Arnold Nahgel Nachf.,** Schmiedegasse 21.

Suche von gleich einen tüchtigen **Barbier-Gehilfen.** **J. Domschinski,** 1. Damm 13.

Einen tüchtigen Maler-Gehilfen stellt ein **R. Schahlowski,** Schüsseldamm 13

Suche Hausdien., Wochlöhner u. Jungen **Prohl,** Langgarten 115.

Schneider für gute Lager-Arbeit und Reparaturen stellt ein **Franz Berendt,** Kohlenmarkt 6.

Malergehilfen und Anstreicher
stellt sofort ein **Oscar Ehlert,** Hundegasse 41.

Ein Tischlergeselle, tüchtiger Möbel-Arbeiter, kann sich melden Langgarten 11.

Tüchtige Möbeltischler
werden sofort eingestellt (2567b **A. Schoenicke & Comp.,** Hintergasse 13.

1 tüchtiger Barbiergehilfe
kann sofort eintreten bei **F. Thaddey,** Friseur, **Mewe Wpr.**

Ein Schriftsetzer, mit d. Tiegeldruckpresse bewandert, findet sof. Stellung. Off. unter **S 406** an die Exp. d. Bl.

Einen Schuhmacher auf Huiaren-Extra-Stiefel und einen auf Reparatur sucht **Hübner,** Langfuhr, Leegstrieß 5c.

1 tücht. Barb.- u. Fris.-Geh. findet bei hoh. Lohn drnd. Beschäft. bei **A. Strebitzki,** Stadtgb. 141 (2583b

Ein tüchtiger Gärtnergehilfe kann sich melden **Hundegasse 16/17.** (2503b

Stadtreisend. f. e. patent. allgem. Bedarfsartik. ges. Hoh. Verdienst. Off. unt. **S 248** an die Exp. (2502b

Suche einen jungen Mann,
der mit der Buchführung vertraut, v. 25. d. Mts. od. 2. Sept.. Off. unt. **S 253** an die Exp. (2495b

Gesucht von hiesiger bedeutender alter **Liqueur-Fabrik und Destillation** ein durchaus **gewandter, repräsentationsfähiger**
Stadtreisender
bei festem Gehalt und festen Spesen. Offerten unter **S 174** an die Expedition dieses Blatt. erbeten. (2461b

Klempnergesellen
stellt ein **L. Döppner,** Langfuhr, Hangfuhr Nr. 15. (2443b

Verheiratheten Kuhfütterer mit Scharwerker sucht mit Dienstantritt zum 11. November **F. Witt,** Saspe. (2506b

Tüchtige
Kupferschmiede
finden dauernde Beschäftigung bei **Paul Neubäcker.** (2478b

Hausdiener und Kutscher sofort zahlr. gesucht 1. Damm 11. (2539b

1 tücht. Rasseur kann sofort eintr. Heilige Geistgasse Nr. 18. (2538b

Maschinenzeichner
gesucht. Eintritt sofort. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. kurzem Lebenslauf unter **S 378** an die Exped. d. Bl. einzureichen. (1622

Ein tüchtiger erfahrener älterer (1563
Maschinenbauer
als erste Kraft, der mit allen Maschinenarbeiten vertraut ist, hauptsächlich in **Brennereiarbeiten,** erhält bei hohem Lohn dauernde Stellung, auch
zwei Eisen- und Metalldreher und zwei Schlosser
auf eiserne Fenster und Frontgitter eingearbeitet, können sich melden bei
A. Gruenke,
Neidenburg Ostpr.

Für das städtische Arbeitshaus wird ein Bote gesucht. Lohn 20 M. monatlich neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt Töpfergasse Nr. 1/3.

Junger verh., fleiß., tcht. Arbeiter find. dauernd Beschäft. b. hohem Lohn Fischhndl. Melzergasse 17.

Von einer älteren gut eingeführten (1656
Korkfabrik
wird für Danzig ein tüchtiger gut empfohlener
Vertreter
gesucht.
Offerten unter **C 9910** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.**

Tischlergesellen erhalten Beschäftigung Tischlergasse 37, Hof.

1 tüchtiger Malergehilfe
melde sich **Schüsseldamm 13.**

Schuhmacherges., gf. Herrenarb. find. Besch. Gr. Rammbau 12, 2.

Schneidergesellen find. dauernde Beschäft. Hohe Seigen 12-13, 3 Tr.

Ein Tischlergeselle
kann sich m. Baumgartscheg. 47 pt.

Suche Einwohner für Güter. **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

Ein ordentl. Laufbursche
sof. gesucht Passage, Lad. 18. (1490

1 Knabe, d. z. Unterricht g., k. s. mld. z. leicht. Arb. Melzerg. 16, part.

Ein Laufbursche kann sich melden Kohlenmarkt Nr. 13.

Laufbursche beim Maler kann sich melden Tobiasgasse 29.

Ein kräft. Laufbursche v. 15-17 J. für Engros-Geschäft sof. gesucht. Off. unt. **S 347** an die Exp. d. Bl.

Ord. bess. Laufbursche, nicht unter 20 J., findet d. Stellung p. 1. Sept. Off. unter **S 424** an die Exp. d. Bl.

Ein kräftiger ordentlicher **Lauf- u. Arbeitsbursche** bei gutem Lohn gesucht Holzmarkt Nr. 1.

14 jährig. Knabe als Laufbursche gesucht Spendhausneugasse 5, 1.

18 jähr. Laufb. ges. 1. Damm 11.

Laufbursche b. g. Wochl. melde sich Milchkanneng. 31, **A. Schmandt.**

Fleißiger ordentl. **Laufbursche** kann sich melden Langgasse 84.

Anständiger Knabe melde sich als Laufbursche Näthlergasse 5.

Für meine **Schuhwaaren-Fabrik** in Ohra werden gesucht
2-3 Lehrlinge
für Comtoir und Lager, Söhne achtbarer Eltern und mit guter Schulbildung, kräftige **Arbeitsburschen und Lehrlinge** für den Betrieb, sowie **Schuhmacher.** Anmeldungen erbeten Milchkannengasse 13, parterre, sowie Ohra, in der Fabrik. (2455b

Einen Lehrling
mit angemessener Schulbildung sucht (1549
Wilhelm Kaeseberg.

Ein Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet in meiner Stahl- u. Eisenwaarenhandlung verbunden mit Haus- u. Küchengeräthen, bei freier Station im Hause Aufnahme. (1607
L. Schilkowski,
Dt. Eylau.

Wir suchen per 1. October
einen Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern.
Moritz Stumpf & Sohn, Juweliere. (2405b

Söhne achtbarer Eltern, die Lust haben, das **Malergewerbe** zu erlernen, können sofort eintreten. **Joh. Hartmann, Johannisgasse 11.** (2577b

Einen Lehrling sucht **Grisard,** Uhrmacher, Hausthor Nr. 4 b.

Für das Comtoir einer hiesigen **Maschinenfabrik** wird ein
junger Mann
mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Remuneration als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen unter **S 455** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (1643

Für mein **Medicinal-Droguen-Geschäft** suche zu sofort oder 1. October einen
Lehrling
aus guter Familie mit guten Schulkenntnissen. (1654
A. Scheske, Apotheker,
Rügenwalde (Ostsee).

Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen findet gegen monatliche Vergütigung von sogleich oder zum 1. October cr. Stellung bei

H. M. Herrmann. (2464b

Einen Lehrling sucht W. Thiedtke, Friseur, Langfuhr.

Sohn anst. Eltern, w. Tischler w. w., melde sich Weidengasse 20a.

Weiblich.

Ordentl. saubere Aufwärterfrau oder -Mädchen mit Buch oder Zeugniß von sogleich gesucht. Poggenpfuhl 43–45, 2. (2516b

Cigaretten-Arbeiterinnen stellt ein J. Borg. (2498b

Für e. größeres Geschäft in einer Provinzialstadt in Sachsen wird eine (1605 **tüchtige Putzdirectrice** gesucht. Pers. Vorstellung Donnerstag, den 18. ds. von 1/2 1 bis 2 Uhr im Hotel du Nord, Langenmarkt, oder schriftliche Meldungen mit Photogr. u. Zeugnissen an **Eduard Neumann**, z. Z. Zoppot, Wilhelmstr. 6.

Jg. Mädchen, i. Wäschenäh. geübt, find. d. Beschäft. Frauen g. 48, 3.

Kellnerinnen für feinere Restaurants placirt sofort **Emilie Baecker**, Drehergasse Nr. 24.

Junge Mädchen zur gründlichen Erlernung der Damenschneiderei und des Maschinennähens f. sich meld. N. beend. Lehrz. dauernde Beschäft. M. Dasse, Paradiesg. 19.

1 ordl. Aufwärterin f. d. Vorm. kann sich meld. Oliverthor 18, Pt.

Ein junges Mädchen zum Aufwarten kann sich melden Schmiedegasse 28, parterre.

Eine Frau kann sich zum Waschen meld. Petershagen, Predigerg. 6.

1 saub. tücht. Mädchen mit guten Zeugn. w. gut koch. kann, findet zum 1. October in einer Familie von 2 Personen Stell. Näheres Heilige Geistgasse 129, 2. Etage.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. October für einen Haushalt in Zoppot gesucht. Meldungen von 8—12 und von 5—7 Uhr. **Degner,** Mirchauergasse 9. (2569b

Ich suche von gleich oder 1. September eine **Cassiererin,** die mit der Casse vertraut ist, für mein **Fleisch- und Wurstgeschäft.** Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten. (2576b **R. Sigmuntowski,** Danzig, Schmiedegasse 17.

Suche von sogleich tüchtiges junges Mädchen, das mit Buttern und Backen Bescheid weiß, als

Stütze

bei 150 M Gehalt. **Wandke,** z. Z. Neufahrwasser. (2578b

Ein Kindergärtnerin 3. Cl. kann sich melden Pastor Müller, Zoppot, Pensionat Clausius, Bornbrückestr. 5.

1 anst. Mädchen z. Aufwarten für Nachm. gesucht Pfaffengasse 9, 2.

Ord. Mädchen von 14–16 Jahr., bei 1 Kind von 1 1/2 Jahr., für den Nachm. gesucht. Meldung von 3 bis [illegible]gasse 3.

Suche e. tücht. Meierin, e. Stütze u. ein sauberes Kindermädchen **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Suche perfecte Köchin bei 80 Thaler Lohn, sowie erfahrenes Stubenmädchen, Hausmädchen für einzelne Dame, eine tüchtige Kinderfrau. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Maschinennähterin kann sich meld. Gr. Mühleng. 17, 1.

Junges Mädchen als Lehrling f. ein Steingutwaaren-Geschäft gesucht Junkergasse 1a, Laden.

Jg. Mädchen für den Nachmittag sof. verl. Grüner Weg 3, links.

Ein Küchenmädchen findet vom 1. September d. J. Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (1637

Zwei Krankenwärterinnen finden sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (1636

Recht geübte Weißzeugnäherin findet dauernde u. lohn. Besch. Daselbst können auch junge Mädchen das Weißzeugnähen gegen monatliche Vergütigung erlernen.

Ein Mädchen, das etwas mit der Hand nähen kann, wird gesucht Breitgasse 127, 2 Tr. M.

Eine saubere Plätterin, aber nur sofort, m. s. Petersilieng. 3. Bredow.

Aufwärterin kann sich melden Breitgasse 2, 1 Treppe.

Jg. Damen, die das Glanzplätten erl. woll. meld. Nach der Lehrzeit dauernde Beschäft. Langgart. 73.

1 Mädchen mit Zeugn. melde sich für Vorm. Hausthor 1, 1. Etage.

Für unsere **Gelatine-Kapselfabrik** suchen wir ein (1657

junges Mädchen

vom 1. September cr. zu engagiren, das als Füllerin und Schließerin Vorzügliches leistet. Offerten mit Gehaltsansprüchen bitten wir unter B 9909 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg in Pr.,** zu richten.

Mädchen mit gutem Zeugniß melde sich Heil. Geistgasse 23, 2.

Suche Verkäuferinnen jeder Branche mit Zeugnissen. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Ordtl. Aufwärterin f. Nachmitt. kann sich meld. Frauengasse 20, 1.

Suche zum 1. Sept. für ein feines Privath. nach außerh. eine Stütze (einf. anst. Mädch.) d. a. d. Schneid. erlernt hat; für eine selbst. Stelle hier in der Stadt e. anst. erf. Mädch. z. 1. Oct. **M. Wodzack,** Breitg. 41, 1.

1 tüchtige Aufwärterin und 1 sauberes Dienstmädchen melde sich 1. Damm 6, 1. Etg.

Zwei junge Mädchen im Alter von 16–18 Jahren für theatral. Aufführung. auf Reisen in einer Schaubude ges. Zu meld. von 4–6 Uhr Kalkgasse 5, 2, vorne.

Aufwärterin gesucht Brodbänkengasse 47, 1.

Drehergasse 16 findet ein junges Mädchen leicht. Dienst b. e. Dame.

Gesucht

zum 1. September eine tüchtige Köchin, welche auch etw. Hausarbeit übernimmt, einige nette Dienstmädchen u. ein Stubenmädchen fürs Gut, sowie zum October Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen, Kinderfrauen u. erfahrere Kindermädchen durch **J. Dann Nachfolger, Jopengasse 58, 1 Treppe.**

Zum bevorst. Wechsel suche, und mögen sich rechtzeitig m. Köchinn. u. Stubenmädchen für f. Häuser, b. h. Lohn u. Wochgeld, sowie a. saub. Hausm. **M. Wodzack,** Breitg. 41, 1.

Ein Mädch. a. Herrenarbeit kann sich melden Breitgasse 83, 3 Tr.

Junge Dame mit guter Handschr. wird für ein Comtoir gesucht. Offerten u. **S 412** an die Exped.

1 Lehrmädch. f. Schuhgesch. (10 M monatl.) k. s. meld. Jopengasse 6.

Stellengesuche

Männlich.

Ein **junger Mann,** der Diener und Kutscher ist, bittet zum 1. September d. Js. um Stellung. Gefl. Offerten unter No. 566 postlag. Oliva erb. (2341b

Anst. Mann möchte gerne mit Cassiren v. Geldern o. als Bote b. geringen Anspr. beschäftigt w. Offerten u. **S 391** an die Exped.

Durch pünktl. Ausführen kl. Vertrauensaufträge z. B. zeitweise Geschäftsvertret. od. Hilfeleist., Gänge 2c. wünscht e. ers. ält. anst. Privatm. seine f. Zeit, tägl. belieb. Stunden, gegen mäßig. Honorar nützlich auszufüllen. Gefällige Offerten unter **S 439** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Mit schriftlich. Arbeiten

wünschen sich 2 junge Leute in ihrer freien Zeit zu beschäftigen, auch in Rundschrift und mit der Schreibmaschine. Offerten unter **S 405** an die Exped. d. Bl.

Junger Mann (18 Jahre) mit gut. Handschr. sucht e. Stelle a. Comt.-diener. Off. u. **S 436** an die Exp.

1 ordl. Mann vom Lande (verh.), der mit Pferden Bescheid w., sucht Arbeit Hirschgasse Nr. 8, Hof, part.

Ein anständiger, solider jung.

Kaufmann

22 Jahre, der Glas-, Porzellan-, Galanterie-, Kurz- u. Luxuswaaren-Branche vollständig mächtig, wünscht per 15. Sept. in einem feinen, sauberen Geschäft freundliches Engagement. Prima Zeugnisse, prima Referenzen. Offert. unt. **S 465** an die Expedition d. Blattes.

Weiblich.

1 geb. jg. Mädch., w. schon in Stell. gew. u. Zeugn. aufzuw. h., sucht e. Stelle a. Kinderfrl. am l. n. ausw. Off. unt. **S 23** an die Exp. (2393b

Jg. gebild. Dame a. feiner Fam. s. e. Stelle als Gesellschafterin b. e. ält. Dame od. e. ält. Ehep., am liebsten auf e. Gut. Off. u. **S 394.**

1 ält. Mädch. sucht Stell. f. d. Nachm. zu Kind. Schüsseldamm 36, 2 Tr.

Frau b. um Stelle zum Waschen und Reinmachen Pfefferstadt 65, 2.

Wirthschafts-Fräulein, 29 Jahre alt, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung zur selbstständig. Führung der Wirthschaft bei einem Herrn od e. Dame. Off. u. 120 B postl. Hundegasse. (2565b

Hauslehrerin sucht sof. Stellung. Offert. unter **S 464** an die Exp.

1 ordl. Mädch. mit gut. Zeugn. w. Aufwartest. Jungferng. 15, 2 Tr.

Eine geübte Plätterin empf. sich auß. d. Hause, a. liebst. b. Herrsch. Zu erf. i. d. Plätt. Rittergasse 1.

Empfehle einige tüchtige

Kochmamsells

für kalte und warme Küche. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Saub. Mädch. b. um e. Aufwartest. f. d. Vor- od. Nchm. Johannisg. 4, 3.

Eine Frau b. um Wasch- u. Reinmachst. Fleischerg. 31, H. r., Th. 4.

Maschinenstrickerin sucht Besch. Off. u. **S 491** an die Exped. d. Bl.

Junge Dame,

gerne selbstthätig, im Haushalt, in Handarb. und im Maschinennähen bewandert, sucht Stellung in gutem Hause. Gefl. Offerten erbet. unter **D. W. 200** postlagernd **Niederzehren Westpr.** (2611b

Waschfrau sucht Stell. in u. auß. d. Hause. Kaserneng. 1, über d. Schm.

Jung. anst. Wittwe, i. Besitze ihr. Wohnungs-Einricht., 3 Jahre in Stellung, sucht, veränderungsh. geg. freie Wohn. d. Wirthschaft ein. Herrn od. Dame z. führ., wo selb. a. ihr 10 Jahre alt. Kind, Mädch., mitbr. kann. Off. unt. **S 425** a. d. E.

E. jg. Frau ohn. Anh. bitt. e. Stelle f. d. gz. Tag oder Vorm. z. Aufwarten Tischlergasse 49, 3 Tr.

Saub. ord. Mädchen b. Nchm.-St. Fleischergasse, Kneiphof 4, part.

Eine tüchtige **erste Verkäuferin** sucht Stellung im Aufschnitt- und Fleischgeschäft. Offerten unter **S 466** an die Expedition d. Bl.

Empf. ein anst. Kinderfräul. für ein bess. Haus, nicht arbeitsscheu, sow. div. and. Dienst- u. Kindermädch. **Prohl,** Langgarten 115.

Empf. von sof. e. gew. Ladenmdch. für Aussch. sow. e. Dienstmädch. in den 20er Jahr. für e. besseres Haus. **Prohl,** Langgarten 115.

Alleinstehende junge Wittwe sucht Stellung zur Stütze und Gesellschaft bei einer Dame. Offerten unter **S 478** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Eine Aufwärterin empfiehlt sich Baumgartscheg. 4, Hof, Thüre 1.

Saub. Wäscherin bittet um Stück- u. Monatsw. Selb. w. im Freien getr. u. pktl. abgel. Off. u. **S 453.**

Ein anständiges junges Mädchen, welches die Buchführung erlernt hat, wünscht sich in derselben weiter auszubilden. Offerten unter **S 452** an die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau bittet um Arb. für die Morgenstund. Brabank 13, Th. 7.

Aufwärt. mit Zeugn. sucht Stell. für d. Vorm. Brabank 12, Th. 2.

1 anst. Mdch. w. d. Hrnschnd. zu erl. Offert. unter **S 462** an die Exp.

Unterricht

Clavier-Unterricht wird gut ertheilt Röpergasse 14, 2. Etage, 11—1 Uhr. (2363b

Buchführungs-Unterricht

ertheile Damen und Herren Ausbildung erfolgt unter **Garantie in circa 4 Wochen.** Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.

G. Wischneck, Buchhalter, Heilige Geistgasse Nr. 45.

Wer lehrt einem jungen Mann in 3 Wochen Walzer tanzen. Off. mit Preisang. su. **S 474** an d. Exp.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss,** Mannheim. (6667

Sichere Hyp., **3500 Mk.,** lebh. Straße Danzig, Geschäftshaus, 5% m. Dam. zu ced. gleich od. Oct. Off. unter **S 395** an die Exp. d. Bl.

12000 Mk.

sofort zu vergeben Poggenpfuhl 22, **Krosch.** (1634

4–5000 Mk. werden auf ein massives Grundstück (Rechtstadt) zur 2. sicheren Stelle zu cediren gesucht. Off. u. **S 463** an die E.

6500 Mark

zur 2. Stelle, dir. hinter Bankgeld, absolut sicher, zu 4 1/2 % vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **S 458** an die Exp. (2593b

Für ein bestehendes Fabrikationsgeschäfts wird ein (2586b

jüngerer Reisender

als **thätiger Theilhaber** mit M 20 000 Einlage-Capital ges. Gefl. Off. u. **S 396** an die Exp.

3000 Mk.

zur 1. Stelle suche sofort vom Selbstdarleiher auf mein Grundstück in Stadtgebiet. Miethe jährlich 540 Mk. Offert. unt. **S 467** an die Exped. d. Bl.

8–12 000 Mark

zweitstellige Hypothek hinter 25 500 M z. Th. schon amortisierte Landschaft, auf 670 Morg. großes Gut sofort gesucht. Landschaft taxirte das ursprüngliche Gut von 450 Morgen, ohne 220 Morgen Wald, ohne Gebäude und Inventar auf 51 000 M. Reelle Vermittler nicht ausgeschlossen. Offerten unter **S 477** an die Expedition dieses Blatt.

Schuh- u. Stiefel-Lager.

Ich empfehle auch meine **selbstgefertigten starken Schuhwaaren** zu sehr billigen Preisen:

Herrengamaschen	6,00 M	Damenschuhe z. Knpf.	3,50
Herren-Gamaschen auf Rand	7,00	Mädchenschuhe zum Schnür. m. Lackled.	2,50
Herrenschaftstiefel	5,50	Knabenschuhe	2,25
Herrenschuhe	4,00	Kinderschuhe	2,00
Damenstiefel	4,00	Mädchen-Hausschuhe	60 Pf
Damen-Knopfstiefel	5,00	Kinder-Hausschuhe	50

sowie (757

Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen m. Absätzen 2,50 M
Damenstiefel, Sohlen mit Absätzen . . . 1,50
Kinderschuhe, Sohlen mit Absätzen . . . von 1,00 M an.

Th. Karnath, Schuhmachermeister, Jopengasse Nr. 6 und Kohlenmarkt Nr. 25.

Neußer Molkerei ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu unterscheiden. (1522

Quittungen

in Blocs à 25 und 50 Stück vorräthig,

Rechnungen in allen Formaten, Briefbogen, Couverts

in großer Auswahl empfiehlt

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei, Intelligenz-Comtoir, Danzig, Jopengasse No. 8. Fernsprecher 382.

3500–4000 M w. zu ein. Neubau a. ländl. Boden, nahe d. Stadt, zur 1. Stelle ges. Off. u. **S 451** Exped.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch verloren. Abzugeb. Hühnerg. 5, H., **Schmidt.** (2500b

Auf dem Wege von Zoppot oder in Zoppot ist Freitag Abend eine seid. Börse Stahlschloß, 31 M Inh. verl. Abzugeb. Kaserneng. 5, 2 Tr. bei **Kästner.**

Sonntag Abend ist ein braunes Portemonnaie abhand. gekomm. Inhalt Gold- und Silbergeld, kl. Schlüssel. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung Breitgasse 82, Bierverlag. **Fritz Horn.**

6 Invaliden-Karten im Couvert sind von Petershagen bis Langgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Petershagen, Paulsgasse 6.

Eine Taschenuhr mit Kette gefunden. Abzuholen Scharfenort 16, **E. Witzky,** Gasthaus z. grün. Kranze. (2552b

Pincenez m. gr. Gl. n. Kette vrl. G. Bel. abzg. 1. Priesterg. 3, 1, rechts.

Ein br. silb. Armband ist am 7. August in Zoppot verloren. G. Belohn. abzug. Petersiliengasse 5.

Goldene Damenuhr auf der Westerplatte oder bis z. Dampfboot verloren gegangen. Abzugeben Langgarten 84, parterre.

Gestern Nachm. ist auf d. Dampfb. „Schwan" e. Portem. mit Geld vl. Geg. Belohn. abzug. Hundeg. 76, 2.

1 gold. Armb. i. Sonntg a. d. Langbrückeverl. geg. abz. Dienerg. 11, p.

Verloren.

Sonnenschirm, schwarz, mit versilb. Knopf verl. geg., gegen Belohnung **Hausthor 6** abzug.

Ein grünes Herz mit Kleeblatt ist am 16. d. Mts. verl., abzug. Röpergasse 2, 2 Tr., **Neumann.**

1 schwarzer Damenkragen ist an der Ganskrugfähre gefund. Gegen Belohnung abzuholen **Heubude,** Mittelstraße Nr. 20.

Eine silb. Damenuhr n. Kette gef.. abzuh. Johannisg. 57, pt. (2612b

Ein carirtes Tuch ist Dienst., den 16. d. M., verloren word., gegen Belohn. abzg. Bootsmannsg. 8, 2.

Gr. gold. Ohrring von Plehnend. bis Danzig am 9. August verloren. Abz. geg. Belohn. Langgarten 53.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne, Plomben

schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636

M. Henning, 10 Gr. Wollwebergasse 10.

G. 33.

Muß Dich sofort sprechen, etwas vorgefallen, nicht komm. Brief unt. **S 456** dies. Blattes erbet.

Brief E. P. 20

liegt postlagernd.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Eck e Priestergasse.

Wer vermittelt Heirathen?

Offerten unter **M. K.** postlagernd Lusin erbeten.

Waise, kath., wirthsch., 2000 M Vermög., bess. Stand., gut. Aeuß., w. sich m. ein. Beamt., Wittw. nicht ausgeschloss., bald. zu verheirath. Gen. Adr. u. **S 461** an die Exp. d. Bl.

Ein kinderl., über 50 Jahre altes Ehepaar, welches einen Knaben gegen einmalige Entschädigung adoptiren möchte, melde sich. Offerten unter **S 397** an die Expedit. dieses Blattes.

Wer möchte 1 Kind, hübsch. Mädch., f. eig. ann. N. Langgart. 104, Th. 26.

Kind v. 4 J. w. v. e. kath. Beamtfrau i. gut. Pflege gen. Langgart. 113, 2.

Herren-Shlipse jed. Art werd. saub. u. bill. angef., getr. umgearb. u. modernis. Kumstgasse 18/19, 3.

Jede Häkelarb. u. Kreuzstichstick. wird angef. Lastadie 22, Hof, lks.

Jede Maur.- u. Zimmerarb. sow. Däch. ausbess. u. theer. w. gt. u. bill. ausgef. Off. unt. **S 404** dies. Bl.

Jede vorkommende Maurerarbeit wird gut und sauber ausgeführt Kleine Bäckergasse 9.

Feine Wäsche

wird sauber und sehr billig geplättet Heilige Geistgasse 64, 1.

Jede vork. gr. u. kl. Maurerarbeit sowie auch an Dächern w. gut und bill. ausgeführt Salvatorgasse 6.

Warne Jeden meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme.

F. Schachtschneider, Neufahrwasser.

Pianinos werden glockenrein gestimmt sowie sämmtliche Reparaturen an Musik-Instrumenten schnell und billig ausgeführt von **J. Sentsler,** Fischmarkt 8, parterre.

Welche talentv. anst. Dame wäre geneigt, in e. Vorstell. (Schausp.-Ensemble) mitzuw. Off. u. **S 393.**

Junger Mann, Handwerker, sucht Privat-Mittagstisch a 40 Pf Beutlergasse 11.

Brod,

groß und wohlschmeckend, von frischem Roggen empfiehlt die Bäckerei Weideng. 10/11. (2610b

Kammerjäger!

Zur Vertilgung von Schwaben u. Franzosen wird unter Garantie ein tüchtiger Kammerjäger gegen gutes Honorar gesucht. Schriftl. Offerten an **Fritz Laabs, Elbing,** Drogerie z. „Rothen Kreuz." (1655

Ludovika Soetebeer, Goldschmiedegasse, 2. Damm 4,

Frisirsalon nur für Damen,

empfiehlt sich zur Anfertigung der modernsten Haartouren sow. sämmtl. Haararbeit in kürzester Zeit zu soliden Preisen. (1940b

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht) Krämpfen u. anderen nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. **Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M.** (6895

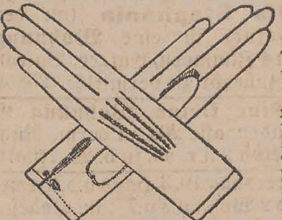
Roben.

Donnerstag

Rester-Tag.

Seidenhaus Max Laufer.

Blousen. Besätze. (176



Ausverkauf mit Sommerhandschuhen

Wegen vorgerückter Saison verkaufe **Sommerhandschuhe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Damen-Zwirnhandschuhe** von 20 Pf an. **Reinseid. Damen-Handschuhe,** früher. Pr. 1,00, 1,50—2,00, jetzt 50, 75 Pf, 1,00. Einen kleinen Posten **zurückgesetzter Glacéhandschuhe** sehr billig. (1659

Sommer-Cravatten im Preise bedeutend herabgesetzt. Ich mache besonders meine geehrten Kunden auf diesen Ausverkauf aufmerksam.

Paul Borchard Nchfl. M. Radtke, Postgasse.

Brodbänkengasse 18. **A. Ulrich,** Brodbänkengasse 18.

Inhaber: **Ludwig Mühle.**

Wein-Gross-Handlung.

Directer Import sämmtlicher ausländischer Weine. Lager von inländischen Weinen, sowie **Rum, Cognac, Arrac, Whisky,** ***Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch,*** **Porter und Ale.**

Specialität:

Griechische Medicinalweine

laut kriegsministeriellem Erlass vom 1. Jan. 1887 (Armee-Verordnungsblatt pro 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militärlazarethen eingeführt. (6439

3/4 Liter-Flasche Mk. 1,90 bis Mk. 6,—.

Verkaufsstellen b. d. Herren: **L. Petermann-Zoppot, Adler-Apotheke-Langfuhr, Paul Schubert-Oliva, A. Linde-Neufahrwasser, J. C. Albrecht-Danzig,** Neugart. Thor, **R. Selke-Schidlitz.**

En gros. **En detail.**

Vortheilhaftes Angebot!

Einen Posten weißleinene Taschentücher mit verschiedenen Borden gesäumt, von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, ganz **enorm** billig. (1373

A. van der See Nachfolger,

Gegründet 1851. **Holzmarkt 18.** Gegründet 1851.

Feine Wäsche z. Waschen u. Plätten wird täglich angen. Pfefferstadt 44.

Fracks und (2465b **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Elegante Fracks und (2466b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Vorzügliche Dillgurken, M 2,50 per Schock, empfiehlt (2595b **V. Busse,** Häkergasse 56.

Foerster'sche wagerechte Massiv-Decke,

patentirt in allen Industriestaaten, prämiirt auf der Berl. Gewerbe-Ausst. 1896, billiger als Kappengewölbe, Ersparniß an Constructionshöhe, Ersatz für Holzbalkendecke. (1653

Die Deckensteine sind zunächst für die Kreise Berent, Carthaus und den Bezirk Danzig-Marienburg-Haff von der Ziegelei

H. Göldel, Zoppot

zu beziehen. Weitere Auskünfte ertheilt Regierungs-Baumeister Adam, Danzig, Dominikswall 12.

Kuhkäsefabrik! Stadtgebiet 52 und Hühnerberg 13. **G. Hahn.** (2597b

Neußer Molkerei 70 Pf Sandgr. 36 (1526



Für m. hochf. erstkl. Fahrräder suche überall Wiederverkäufer. Qualität und Preise ohne Concurrenz. Tanners Fahrradwerk Cottbus. (870

Lungenkrankheiten

(chron. Katarrhe u. Lungenschwindsucht)

heilbar

durch das neuentdeckte, vorzügl. wirkende und gänzlich unschädliche

„Glandulēn"

Glandulēn ist das rationellste und wirksamste Mittel bei jeder Form der Lungenerkrankung. Seine glänzenden Heilerfolge auch in vorgeschrittenen Fällen sind bestätigt von Hunderten von geheilten Kranken und Aerzten.

Glandulēn ist kein künstliches chemisches Mittel, sondern wird hergestellt aus den Bronchial- (Lungen-) Drüsen gesunder Thiere, es ist derjenige natürliche und daher unschädliche Stoff, womit die Natur im Körper selbst die Lungenerkrankungen heilt. Durch seine Zuführung wird dieser dem Kranken fehlende Stoff ergänzt und das natürliche Heilbestreben unterstützt.

Glandulēn ist patentirt und der chemischen Fabrik Dr. Hofmann Nachf., Meerane i. Sa., gesetzlich geschützt. Es wird hergestellt in Tabletten von 0,25 Gr., entsprechend 0,25 Drüsensubstanz, Geschmackszusatz Milchzucker. Man hüte sich vor Nachahmungen, nur Glandulēn enthält unverändert die gesammten Heilstoffe der Drüsen.

Glandulēn ist erhältlich in Apotheken à Mk. 4,50 für 100 und Mk. 2,50 für 50 Tabl. od. v. Fabrikanten, welcher auch Berichte v. Aerzten u. geheilten Kranken auf Wunsch versendet. (VII 48.)

in **Danzig** in der **Neugarten-apotheke am Krebsmarkt.** (3379



(6651

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. sch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Locales.

* Fünfundzwanzig Jahre waren gestern verflossen, seitdem die ganze Bahnstrecke Thorn-Insterburg zum ersten Mal befahren ist. Von welch großer Bedeutung dieser Bahnbau für den durchschnittenen Landestheil gewesen, kann man an dem Aufschwunge der von der Bahn berührten Städte bemerken. Vor allem hat Allenstein den großen Nutzen daraus gezogen, ferner sind auch Osterode und Dt. Eylau zu erwähnen.

* **Pontonirübung auf der Weichsel.** Wie dem Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft mitgetheilt worden, wird auf der Weichsel zwischen Thorn und Zorgenier Kämpe in der Zeit vom 18. bis zum 23. und zwischen Gurske und Weichselhof in der Zeit vom 24. bis zum 26. d. Mts. eine Pontonirübung durch das Pommersche Pionier-Bataillon Nr. 2 abgehalten werden. Es wird dabei auf den Schiffsverkehr möglichst Rücksicht genommen und die Weichsel an den genannten Tagen nur um Mittagszeit etwa 1 bis 2 Stunden lang gesperrt werden.

* **Reichs-Postmuseum.** Wie sich aus den Vorbemerkungen des bei der Wiedereröffnung des Reichs-Postmuseums in neuer Ausgabe erschienenen Catalogs desselben ergiebt, hat der Kaiser durch die Stiftung seines Bildnisses dem Museum einen Beweis besonderer Huld und eine hohe Auszeichnung zu Theil werden lassen. Dieses Bildniß, welches den Kaiser in Lebensgröße und ganzer Figur in Admiralsuniform an Bord eines Kriegsschiffes darstellt, ist inzwischen dem Postmuseum überwiesen und in dem der Entwickelung der überseeischen Postdampfschifffahrt gewidmeten Marinesaale aufgestellt worden. Es war ein lang gehegter Wunsch des verewigten Staatssecretärs des Reichs-Postamts von Stephan, für seine Lieblingsschöpfung, das neue Postmuseum, als hervorragendsten Schmuck das Bildniß seines Kaiserlichen Herrn zu erhalten. Noch von seinem Krankenlager aus ließ der Verewigte einen bezüglichen Antrag vorbereiten, den zu vollziehen ihm aber die nothwendig gewordene Operation versagt blieb. Von der Sachlage unterrichtet, hat Seine Majestät der Kaiser alsbald die Erfüllung jenes Wunsches huldvoll zugesagt.

* **Post- und Telegraphenschule.** Nachdem die seit Monaten schwebenden bezüglichen Erwägungen zum Abschluß gelangt sind und namentlich die Raumfrage für die verschiedenen Hörsäle eine befriedigende Lösung gefunden hat, sind durch das Reichs-Postamt für den ersten Cursus der Post- und Telegraphenschule in Berlin, Wintersemester 1898/99, 100 Beamte einberufen worden, während bisher die Zahl der Einberufenen für jeden der beiden Curse nur 60 betrug. Ebenso hat der Lehrplan einige Aenderungen erfahren, namentlich ist die Erweiterung der Kenntnisse in der französischen und in der englischen Sprache darin neu aufgenommen worden. Vermuthlich ist damit der erste Schritt zur Umwandlung der Post- und Telegraphenschule in eine allgemeine Postakademie für die Aspiranten der höheren Postlaufbahn gethan. Aus dem Ober-Postdirectionsbezirk Danzig befinden sich die Postpracticanten Falkenstein und Tapfer unter den zum ersten Cursus Einberufenen.

Provinz.

XX **Elbing**, 15. August. Ehemalige Schülerinnen des im vorigen Jahre hierselbst verstorbenen Hauptlehrers Emil Straube haben ihrem einstigen Lehrer aus Dankbarkeit eine Gedenktafel auf dessen Grabe errichtet. Er ist bekanntlich genau ein halbes Jahrhundert im Schuldienst unserer Stadt thätig gewesen und hatte ca. 4½ Jahrzehnte die Altstädtische Töchterschule als Hauptlehrer geleitet. — In den Wäldern der frischen Nehrung tritt jetzt die Raupe des Processionsspinners massenweise auf. — Zur Theilnahme an dem am 22. August an der hiesigen staatlichen Fortbildungs- und Gewerbschule stattfindenden Zeichencursus werden 36 Lehrer unserer Provinz erwartet.

z. **Pr. Stargard**, 15. August. Auf Beschluß der Stadtverordnetenversammlung soll in der Schützenstraße ein weiteres Stück Trottoirs gelegt werden. — Herr Postsecretär Gebel tritt zum 1. October d. J. nach 45jähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand.

z. **Marienburg**, 16. August. Dem Malergehilfen Rudolph Beier von hier ist vom Herrn Handelsminister eine Unterstützung von 300 Mark zu seiner ferneren Ausbildung bewilligt. — Bei Herrn Gutsbesitzer Grunau in Mielenz ist gestern ein Insthaus abgebrannt. Ein Arbeiter erlitt bei Rettungsarbeiten so schwere Verwundungen, daß er in das Krankenhaus geschafft werden mußte.

-r. **Neustadt**, 16. August. Ein Wohlthätigkeitsconcert veranstaltet hier die Gesangskünstlerin Fräulein Käthe v. Waßilewski aus Weimar. Der Reinertrag ist zum Besten des Augusta-Krankenhauses bestimmt. — In Gnewau kletterten mehrere Knaben auf einen Baum. Der 5 Jahre alte Sohn des Eigenthümers L. fiel herab und starb. — Das Gut Hedille ist für 175 000 Mk. an den Rittergutsbesitzer Meyer aus dem Kreise Flatow verkauft worden.

r. **Rosenberg**, 15. August. Vor einigen Tagen verunglückte der Kutscher Pischke auf dem Rittergute Gr. N. dadurch, daß der Inspector in Folge von Unvorsichtigkeit an das geladene Gewehr stieß, dieses sich entlud, und die ganze Schrotladung dem hinten auf dem Kutschersitz sitzenden P. in die Seite traf. P. ist jetzt seinen Verletzungen im Kreislazareth erlegen. — In der heutigen Strafkammersitzung wurde der Schuhmacher Ulrich aus Mohrungen früher in Freystadt, wegen Majestätsbeleidigung zu 4 Monate Gefängniß verurtheilt. — Das Dienstmädchen Pauline Walkowski aus Stuhmerfelde stahl ihrer Herrschaft nicht nur mehrere Hühner, einen Scheffel Gerste, Milch und Mehl, sondern sie fälschte auch den Namen ihrer Herrin, um sich ein Kleid zu erschwindeln. Sie erhielt ein Jahr Zuchthaus.

* **Straßburg**, 15. August. Als Eröffnungstermin der neuen Staatsbahn Schönsee-Gollub-Strasburg war seither der 1. October 1899 in Aussicht genommen. Wie nunmehr verlautet, wird es kaum möglich sein, die Bahn bis zu diesem Termin vollständig fertig zu stellen, dagegen wird voraussichtlich die Theilstrecke Gollub-Schönsee zu diesem Termin dem Verkehr übergeben werden. Was die nunmehr endgültig festgelegte Trace der neuen Bahn betrifft, so geht dieselbe vom Bahnhof Schönsee nach Schönsee Stadt, dann weiter über Gruneberg fast parallel mit der Chaussee nach Gollub. Von Gollub aus geht die Trace über Kaczewo, Hermannsruhe, Malken und Druszin nach Strasburg. Gollub erhält einen Bahnhof, während in Schönsee Stadt, Gruneberg, Kaczewo, Hermannsruhe, Malken, Druszin Eisenbahn-Haltestellen eingerichtet werden.

* **Bischofswerder**, 14. August. Gestern Nachmittag machte der Kaufmann Bernhard Benjamin Makat aus Graudenz auf dem hiesigen Kirchhof durch Erhängen an einer Zuckerschnur seinem Leben ein Ende.

c. **Schwetz**, 15. August. Gestern fand im Kaiserhof eine Generalversammlung des kaufmännischen Vereins statt. Es wurde zunächst über den 8 Uhr-Ladenschluß vorberathen und soll zur Beschlußfassung in nächster Zeit eine Versammlung der selbstständigen Kaufleute einberufen werden. Ferner soll in derselben ein Antrag auf Aenderung der Jahrmärkte und die Beschlußfassung über ein gemeinsames Vorgehen gegen unlautern Wettbewerb herbeigeführt werden. Des Weiteren beschloß die Versammlung ein Gesuch um Errichtung eines Amtsgerichts am Orte an zuständiger Stelle einzureichen. Ein Antrag auf Abänderung der Geschäftsstunden an Sonn- und Feiertagen wurde angenommen. Der Versammlung wurde ein Bescheid der Kaiserlichen Oberpostdirection zur Kenntniß gebracht, nach welchem dieselbe schon in nächster Zeit einen Beamten mehr zur Schalterabfertigung am hiesigen Postamte anstellen werde. — Gestern fand in Sartowitz das diesjährige Schützenfest statt. Frau Gräfin v. Schwanenfeld erschien auf dem Festplatz und vertheilte an die besten Schützen werthvolle Geschenke.

e. **Neuenburg**, 15. August. Der Radfahrer-Club „Sturm“ feierte gestern sein drittes Stiftungsfest im Schützenhause. Vertreten waren die Vereine Graudenz, Schwetz, Marienwerder und Danzig. Zunächst fand das Wettfahren der Clubmitglieder statt auf eine Entfernung von 2 Kilometern. Den ersten Preis erhielt Herr Schlossermeister Kleinschröder, den zweiten Herr Lehrer Nogalski, den dritten Herr Bautechniker Pauls, den vierten Herr Kaufmann Löwenthal. An dem Rennen für Gäste betheiligten sich 5 Fahrer, davon 4 aus Marienwerder, 1 aus Danzig. Die Entfernung der beiden Touren mit Wendepunkt betrug 10 Kilometer. Es erhielten folgende Herren aus Marienwerder Preise: Köhr mit 19 Minuten den ersten, Stickelbrock mit 20½ den zweiten, Flatow mit 21½ Minuten den dritten Preis. — Sämmtliche Innungen der Stadt haben sich für die „freien Innungen“ entschieden.

tz. **Riesenburg**, 15. August. Unter dem Vorsitze des Herrn Kunstgärtners Weber hielt am Sonnabend der bienenwirthschaftliche Verein Riesenburg und Umgegend im Gasthause des Herrn L. Klein hierselbst eine Versammlung ab, in welcher Herr Lehrer Thom-Gr. Rhodau einen Vortrag über die diesjährige Honigernte und deren Verwerthung sprach. Die hiesigen Imker haben die Erfahrung gemacht, daß diejenigen Bienen, welche im Herbste reichlich mit Futter versorgt waren, sich gut überwintert, auch reichere Schwärme geliefert haben, während die anderen Bienen vielfach eingegangen sind, weil der Honig verzuckert war. In diesem Jahre hat die erste Honigernte befriedigt, während durch die späteren Regengüsse und die kalten Nächte die Trachtthätigkeit bedeutend beeinträchtigt wurde. Nach Ansicht des Redners bedarf die Fütterung der Bienen, womit jetzt schon begonnen werden muß, in diesem Jahre nicht so viel Wasser, wie im Vorjahre. Er empfiehlt auf 1 Kilo Zucker ½ Kilo Wasser. Es wurde beschlossen, eine Anzahl Kanitz'scher Flugschriften aus der Vereinscasse anzuschaffen und diese an das Honig kaufende Publicum zu vertheilen.

* **Konitz**, 15. August. Das heute beendigte Prämienschießen der Schützengilde brachte die Preisvertheilung: Auf der Festscheibe erhielt der Schütze Herr Lehrer Steinborn (mit 54 Ringen) zwei fünfarmige Bronze-Kandelaber, gewidmet von den Frauen der Konitzer Gilde. Auf der Silberscheibe wurde der Schütze Herr Oberlandmesser Lipke-Konitz mit 54 Ringen. Beim Freihandschießen auf die Punktscheibe erhielt als bester Schütze die vom Kameraden Restaurateur Heinrich-Konitz gestiftete Ehrenmedaille Herr Oberlandmesser Lipke-Konitz. Auf der Prämienscheibe fielen 19 aus Wirthschaftsgegenständen bestehende Gewinne nach Konitz und je einer nach Schlochau und Prechlau. Bester Schütze war Herr Kreisbaumeister Franzke.

* **Janowitz**, 15. Aug. Gegen einige 20 Ansiedler und Landwirthe aus Jernitz und Umgegend ist auf Veranlassung des Pastors Guill... eine Untersuchung wegen falscher Anschuldigung eingeleitet worden. Die Angeklagten hatten vor einigen Monaten den Pastor beim Consistorium denuncirt und Angaben gemacht, welche sich auf den Ankauf des Grundstückes für die „Deutsche Kaufhausgenossenschaft“ und kirchliche Angelegenheiten bezogen, der Wahrheit jedoch nicht entsprechen.

* **Stettin**, 15. August. Der Herr Regierungspräsident hat dem Magistrat in einem Schreiben mitgetheilt, daß die Errichtung einer für die Regierungsbezirke Stettin und Köslin gemeinsamen Handwerkerkammer mit dem Sitze in Stettin in Aussicht genommen sei. Dieselbe soll zwei getrennte Abtheilungen erhalten, und zwar wird die für den diesseitigen Regierungsbezirk bestimmte Abtheilung ihren Sitz in Stettin und die für den Regierungsbezirk Köslin bestimmte Abtheilung den Sitz in Köslin erhalten. Von Seiten der königlichen Regierung wird zunächst das Statut für die Handwerkerkammer aufgestellt und veröffentlicht werden.

Eingesandt.

Die Verbindung an der Fähre Mottlauer Wache (zu unterscheiden von der Fähre an Strohdeich) läßt außerordentlich zu wünschen übrig. Schreiber dieses passirt jahrelang den Weg täglich und weiß, in welcher Weise der Fährbetrieb unter dem früheren Pächter gehandhabt wurde und wie er jetzt ist. Daß beim Herannahen von Schiffen auf eine gewisse Entfernung die Fähre am Bollwerk halten muß, ist selbstverständlich, diese Ruhe wird jedoch von dem Fährmann fast immer auf Kosten der Entfernung zu lange ausgedehnt und mag dies daran liegen, daß der Pächter in Folge Abbruch des Hauses Mottlauer Wache, in dem er solange wohnte, anderswohin ziehen mußte und die Fähre jetzt den Tag über fast ohne Aufsicht ist. Für die Sicherheit des Verkehrs ist dieser Umstand nicht am Platze.

Die Klagen über diese Verbindung (welche der s. Zt. öffentlich gerügten an der Ganskrugfähre ähnelt) sind allgemein und wird eine Aufmunterung seitens des Verpächters genügen, hier Abhilfe zu schaffen. R.

Vermischtes.

Wo ist die Südpol-Expedition? Seit Januar dieses Jahres fehlt jede Kunde über die belgische Südpol-Expedition; nur hin und wieder tauchen böse Gerüchte über das Schicksal des Expeditionsschiffes „Belgica“ und seiner Insassen auf. Im Hinblick auf die wachsende Unruhe giebt nunmehr der Leiter der Brüsseler geographischen Gesellschaft umfassende Aufschlüsse, die sich also zusammenfassen lassen: Die Expedition, die Studien und Erforschungen machen sollte, hatte folgendes Ziel sich gesteckt: Von Antwerpen abgegangen, sollte sie nach dem Feuerlande gehen, von dort nach dem Grahamlande, wo sie Anfang December 1897 eintreffen sollte. Nach der Durchforschung des Grahamlandes sollte sie sich nach dem Victorialande wenden; hie sosllte der Befehlshaber De Gerlache die Expedition mit den Gelehrten verlassen, um daselbst zu überwintern, die „Belgica“ sollte während des Polarwinters in Melbourne bleiben. Im December wurde die „Belgica“, da ein Theil der Besatzung zu dieser Zeit plötzlich abging, gezwungen, ihre Marschstraße vollständig zu ändern; durch die Verzögerungen war es ihr unmöglich, rechtzeitig das Victorialand zu erreichen. Die Expedition beschloß sofort, ihre Arbeiten um ein Jahr zu verlängern und sich für das erste Jahr darauf zu beschränken, das Grahamland und das Weddellmeer zu erforschen, um dann nach dem Feuerlande zurückzukehren und die Fauna und Flora des Magelhaenslandes zu studiren. Die „Belgica“ sollte sodann nach Melbourne gehen, wo sie Ende Juli dieses Jahres eingetroffen sein müßte. Das Weddellmeer ist während der Winterszeit vollständig geschlossen; das Barometer sinkt daselbst bis auf 50 und 60 Grad unter Null; die Nacht dauert dort sechs Monate. Während des Sommers ist das Meer ständig mit Eisschollen bedeckt, aber ein Walfischfahrerboot kann sich zwischen dem mehr oder minder breiten Fahrwasser der Eismassen eine Bahn brechen. Doch im Handumdrehen können frühzeitige Fröste die Schifffahrt unterbrechen und folglich die Schiffe einschließen. Dieser vorhergesehene mögliche Fall hat sich aller Wahrscheinlichkeit nach verwirklicht. Gerade deshalb ist die „Belgica“ auf drei Jahre mit Conserven und mit allem ausgestattet, was zu einer verlängerten Ueberwinterung nothwendig ist. Die durch die Zeitungen gegangene Nachricht, nach welcher der „Belgica“ bei dem Cap San Diego am 13. Januar 1898 ein Unfall zugestoßen sein sollte, kann als unbegründet abgewiesen werden, da in Brüssel ein am 13. Januar 1898 aus der Insel San Juan — also weit jenseits von San Diego belegen — abgesendeter Brief des Expeditiontheilnehmers des Naturforschers Rakowitza eingegangen ist, der meldete, daß die „Belgica“ am folgenden Tage nach dem Grahamlande abdampfen würde. Das Anlaufen der „Belgica“ in Melbourne hatte besonders den Zweck, das Schiff aufs Neue mit Kohlen und frischen Lebensmitteln zu verproviantiren. Ist das Schiff, wie anzunehmen ist, im Weddellmeere eingeschlossen, so ist es möglich, daß erst im März 1899 ein Lebenszeichen der Expedition zu erwarten steht.

Die Gedächtnißtafel für Kaiser Friedrich. Die dem Gedächtniß Kaiser Friedrichs gewidmete Gedenktafel, welche von dem Verbande deutscher Kriegsveteranen für die Villa Zirio in San Remo gestiftet worden ist, wird am 18. October d. J., dem 67. Geburtstage des Entschlafenen, in San Remo enthüllt werden. Etwa 100 deutsche Kriegsveteranen werden sich im October von Berlin aus nach der Riviera begeben und der Enthüllung beiwohnen, während für die zurückbleibenden am Tage der Enthüllung in Berlin eine entsprechende Feier stattfinden wird. Die von dem Architekten Karl Bauer modellirte Tafel wird demnächst in der Gladenbeck'schen Gießerei und zwar auf Kosten der Besitzer derselben in Bronze gegossen werden, wozu der Kaiser das nothwendige Material in Gestalt mehrerer Geschützrohre zur Verfügung gestellt hat.

Handel und Industrie.

Stettin, 16. Aug. Spiritus loco 52,50 bez.

Bremen, 16. Aug. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,40 Br.

Hamburg, 16. Aug. Kaffee good average Santos per September 30½, per März 31½. Behauptet.

Havre, 16. Aug. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 16. Aug. Kaffee good average Santos per Aug. 37,00, per September 37,00, per December 37,75. Kaum behauptet.

Pest, 16. Aug. Productenmarkt. Weizen loco flau, per September 8,18 Gd., 8,20 Br., per März 8,23 Gd., 8,24 Br. Roggen per September 6,47 Gd., 6,49 Br. Hafer per September 5,36 Gd., 5,38 Br. Mais per August 4,91 Gd., 4,93 Br., per September 4,91 Gd., 4,93 Br., per Mai 1899 4,20 Gd., 4,21 Br. Kohlraps per August-September 12,45 Gd., 12,55 Br. Wetter: Heiß.

New-York, 16. August. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 100 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 180 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien —, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

New York, 15. August. Weizen eröffnete mit niedrigeren Preisen, im weiteren Verlaufe zogen die Preise an infolge von stürmischem Wetter und Abnahme der Visible Supply; später trat ein abermaliger Rückgang ein infolge von Liquidation und auf zunehmende Ankünfte bei geringem Exportbegehr. Schluß willig. Mais befestigte sich im Verlaufe auf Käufe der Baissiers bei geringem Angebot; später entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte abgeschwächt. Schluß stetig.

Chicago, 15. August. Weizen nahm Anfangs infolge nassen Wetters im Nordwesten eine steigende Tendenz an, schwächte sich jedoch später auf erwartete Zunahme der Ankünfte ab. Schluß willig. Mais besserte sich Anfangs auf gute Platznachfrage, gab aber später auf erwartete Zunahme der Ankünfte nach und schloß stetig.

Berlin, 16. August. Der Aufsichtsrath der „Disconto-Gesellschaft“ hat in seiner heutigen Sitzung auf Antrag der Geschäftsinhaber beschlossen, eine außerordentliche Generalversammlung der Commanditisten auf den 5. September d. J. einzuberufen und derselben die Erhöhung des Commandit-Capitals um 15 Millionen, also auf 130 Millionen Mark in Vorschlag zu bringen. Maßgebend für den Antrag auf Erhöhung des Commandit-Capitals war die Rücksicht auf die vermehrten Capitalbetheiligungen insbesondere bei der Firma „Becker u. Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien“ in Leipzig, und der „Banca Generala Romana in Bukarest“ sowie auf die stete Ausdehnung des überseeischen und inländischen Geschäftsverkehres, welcher namentlich durch das rasche Aufblühen der elektrischen Industrie dauernd wesentlich stärkere Betriebsmittel erfordert. Die neuen Commandit-Antheile sollen den bisherigen Commanditisten zum Course von 156 Proc. angeboten werden.

Wien, 16. August. Die definitive Statistik des Außenhandels des österreichisch-ungarischen Zollgebietes weist für das Jahr 1897 folgende Ziffern auf: Einfuhr: 94,9 Millionen Centner oder 755,3 Millionen Gulden gegen 88,8 Centner oder 705,8 Millionen Gulden im Vorjahre. Ausfuhr: 158,6 Millionen Centner oder 766,2 Millionen Gulden gegen 145,1 Millionen Centner oder 774 Millionen Gulden im Vorjahre. Einfuhr von Edelmetallen und Münzen: 99,9 Millionen gegen 68,8 Millionen, Ausfuhr von solchen: 51,7 Millionen gegen 42,5 im Vorjahr.

Familientisch.

Scherzräthsel.
Es sind Gewächse sondrer Art
Im Wasser oft zu finden.
Mit eines Geiers Kopf gepaart
Winkt dirs für deine Sünden.
Fügst du, was du verdienst, hinzu,
Hörst deinen eignen Namen du.
(Auflösung folgt in Nr. 193.)

Auflösung des Magischen Quadrats aus Nr. 189:
G O L D
O P E R
L E D A
D R A U

Berliner Börse vom 16. August 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.40
" "	3½	102.50
" "	3	94.90
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	102.20
" " "	3½	102 20
" " "	3	95.50
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	100.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100 20
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" "	3	90.50
Ostpreußische "	3½	99.70
Pommersche "	3½	100.10
Posensche, 6—10	4	101.70
"	3½	100.—
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	101.—
" neuländisch.	3½	99.50
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.20
Preußische Rentenbriefe	4	103.10
" "	3½	99.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.10
do. kleine 5%	fr.	79.10
do. innere 4½%	fr.	68.80
do. äußere 4½%	fr.	69.25
do. 20 L. 4½%	fr.	68.30
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.10
" " 1898	4½	87.25
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.25
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	38.25
do. Goldrente L. 500	fr.	31.80
do. " L. 100	fr.	31.80
do. " L. 20	fr.	31.80
Griech. Monopol	fr.	43.80
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.80
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	37.60
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.60
" " kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	95.25
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.20
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.40
do. do. 1000 G.	4⅕	101.40
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	357.—
do. 60er L.	4	147.75
do. 64er L. p. St.	—	328.25
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.80
Poln. Pfandbr.	4½	101.60
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.60
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	95.30
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.25
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	101.80
do do. de 1893	5	101.80
do. do. de 1889	4	93.25
do. do. de 1890	4	93.25
do. do. de 1891	4	93.50
do. do. de 1894	4	93.25
Russ. Bodencr.	5	122.—
Türk. Anl. D.	1	23.—
Türk. Adm. 1888	5	98 50
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	115.50
Ung. Gold-Rente	4	102.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.60
do. Loose p. St.	—	278.90

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.20
" " " alte	3½	98.—
" " " " conv.	3½	98.—
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.90
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	98.25
" " 9.	4	99.90
" " 13.	4	100.90
" " 14.	4	102.70
" " 11.	3½	97.90
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.50
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.80
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.40
" "	4	92.20
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95 90
" " 1874	3	93.10
" Ergänzungsnetz	3	94.50
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	102.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.40
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	101.50
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	81.—
North. Gen. Lien.	3	64.75
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	102.10
do. do. 500 fl.	4½	102.10
do. Staatseis. Slb.	4½	100 30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	140.50
Königsberg-Cranz	8	163.—
Lübeck-Büchen	7¼	170.25
Marienburg-Mlawka	2¼	89.30
North.-Pac. Vorzg.	4	75.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	96.60
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	120.—
Ostpr. Südbahn	5	117.40

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	143.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	167.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.80
Bresl. Disconto	7	120.—
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	154.10
Deutsche Bank	10	202.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.40
Deutsche Effectenb.	7	122.75
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	200.50
Dresdener Bank	9	162.25
Gothaer Grundcred.	4	125.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.50
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.25
Hannoversche Bank	6	127.—
Königsberger Vereinsb.	6	114.10
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	112.30
Meining. Hypoth.-B.	6	134.50
Nationalbank für Deutschland	8½	147.75
Nordd. Creditanstalt	7½	125.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.90
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.40
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	163.75
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	167.90
Danziger Oelmühle	0	81.75
do. 5% St.-Prior.	0	95.40
Hibernia	9½	196.30
Große Berl. Straßenbahn	16	333.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.30
Harvener	8	183.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	190.—
Laurahüte	10	208.75
Norddeutscher Lloyd	5	114.—
Stett. Cham. Didier	20	421.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	167.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.70
Hamburg. Staats-Anl.	3	132.25
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.67	Am. Coup. zb. Newy	—
Souvereigns	20.38	Engl. Bankn.	20.38
Napoleons	16.20	Franz. "	80.90
Dollars	—	Italien. "	75.10
Imperials	—	Nordische "	112.10
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.05
" neue	16.19	Russ. Bankn.	216.25
Am. Not. kl.	4.1875	" Zollcoup.	324.—

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.—
Brüssel und Antwerpen	8T.	80 65
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.405
London	3M.	20.305
New-York	vist	4.20
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	169.80
Italien. Plätze	10T.	74.85
Petersburg	8T.	215.80
Petersburg	3Mt.	213.90
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 4%

Kauft deutsche Tinten,

kauft Runge's Tinten!

(1334

G. & J. Müller, Elbing,

grösste Bau- u. Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb Ost- u. Westpreussens.

Kunstgewerbliche Werkstätte für Innendecoration,

Fabrik und Haupt-Comtoir:	Zweig-Comtoir:
Elbing,	**Danzig,**
Reiferbahnstraße 22, (Telephon 43)	Portechaisengasse 7/8, (Telephon 516)

empfehlen sich für:

Inneren Ausbau und complete Ausstattung

in stilgerechter Durchbildung von einfachster bis reichster Ausführung von

herrschaftlichen Wohnhäusern — Villen — Schulen — einzelnen Zimmern

eventl. einschl. der Schlosser-, Glaser-, Maler-, Tapezierarbeiten.

Laden- und Comtoir-Einrichtungen, Möbel und complete Ausstattungen.

Uebernahme sämmtlicher Bautischlerarbeiten

mit und ohne Beschlag in jedem Umfange.

Thüren, Fenster, Wandtafelungen, Decken, Parquet- und Stabböden, Treppen, Roll- und Stabjalousies.

Lager fertiger Zimmerthüren, Thürbekleidungen, Stab- und Parquetböden, Rolljalousies etc.

Vorbesprechungen und Kostenanschläge kostenlos. (747

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. (5409

Versicherungsbestand:
Ende 1895: **457 Millionen M.**
Ende 1896: **483 Millionen M.**
Ende März 1898: **527 Millionen M.**

Vermögen:
Ende 1895: **134 Millionen M.**
Ende 1896: **145 Millionen M.**
Ende März 1898: **163 Millionen M.**

Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

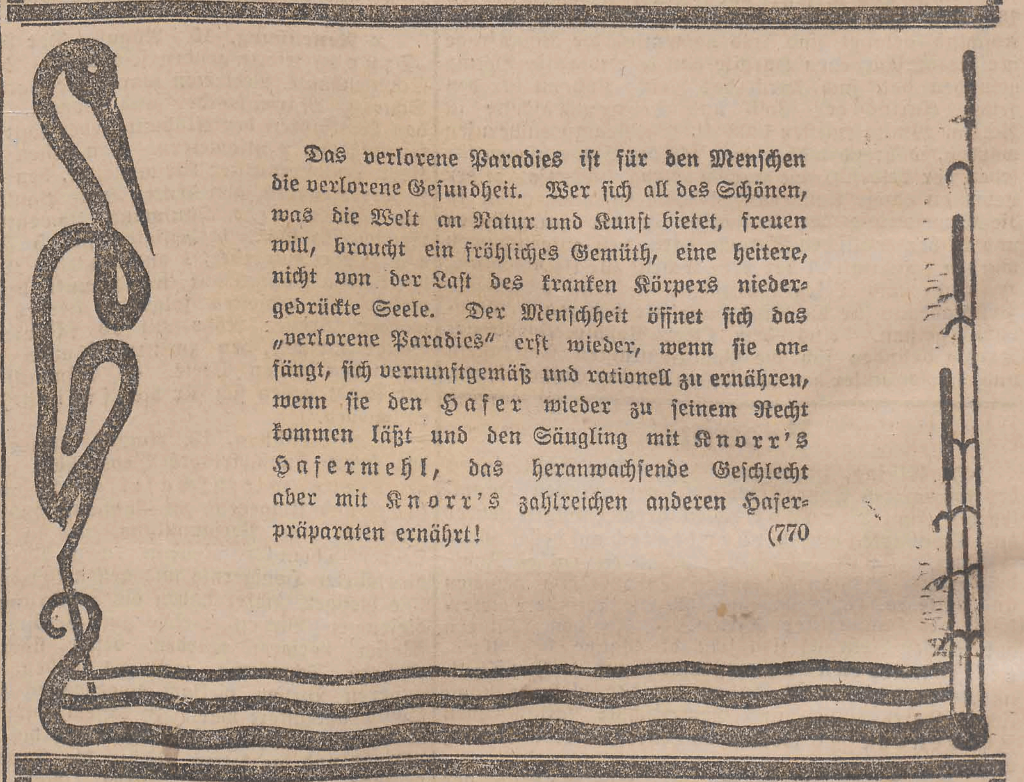
Gezahlte Versicherungssummen:
bis Ende 1895: **90 Millionen M.**
bis Ende 1896: **98 Millionen M.**
bis Ende März 1898: **111 Millionen M.**

Die Versicherten erhielt. durchschnittl. an Dividende gezahlt:
1840—49: 13 %
1850—59: 16 %
1860—69: 28 %
1870—79: 34 %
1880—89: 41 %
1890—98: 42 %
der ordentlichen Jahresprämie.

Bei den 44 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vorigen Jahres zusammen **6400 Millionen Mark** versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits gewonnen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbetreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.

Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Danzig: **Hugo Lietzmann, Jopeng. 47. A. J. Weinberg, Brodbänkeng. 12, 1. Carl Wind, Heil. Geistg. 124.**



Nur Geld-Gewinne!

Rothe ✚ Lotterie.

1 Gewinn von 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 5000 Mk. baar u. s. w.

16870 Gewinne mit 575 000 Mk.

Loose à 3,30 Mk.

zu haben im

Intelligenz-Comtoir

Jopengasse 8.

Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten

Streng feste, billige Preise!

habe mein ganzes Lager in:

Velour du Nord-, Kammgarn-, Phantasie-, Spitzen- und couleurten Kragen, Staubmänteln, Regenmänteln, Sommerjaquets, Abendmänteln, Wintermänteln und Winterjaquets,

vom einfachsten bis elegantesten Genre, zu ganz bedeutend herabgesetzten, festen Preisen zum

Ausverkauf

gestellt. (900

A. Fürstenberg Wwe.,

Langgasse 19.

Sommerjaquets	von 1,50 Mk. an,
Kragen	von 1,00 Mk. an,
Staubmäntel	von 3,00 Mk. an.

Streng feste, billige Preise!

Musikinstrumente

zu Dominiks-Einkäufen.

W. Trossert,

Danzig, Kohlengasse Nr. 3. (1233

Grösste Billigkeit!

Von keinem anderen System erreichte Stabilität!

Durch Licenz-Erwerb der Deutschen Reichspatente No. **78 867** und **88 409** habe die Fabrikation und Herstellung von feuersicheren **schalldämpfenden**

Patent-Wänden aus Gyps-Trocken-Platten,

anerkannt — **bestes** — System Bruckner,

aufgenommen.

Ausser der durch dieses System bewirkten **schnellen** Herstellung der Wände sind solche sofort **tapezier-** und **streichfähig.**

Einer der wesentlichsten Vortheile dieses Systems besteht in der — **Versteifung** — der Wände durch vom Fussboden bis zum Decksbalken durchgehende Dübel. Auf diese Weise werden derart grosse Wandflächen hergestellt, **wie solche durch andere Systeme nicht dauerhaft ausführbar.**

Von Königl. etc. Behörden im grossen Maasse angewandt.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

610) **J. Schleimer,**
Comtoir Langenmarkt No. 22.

Höchste Feuerfestigkeit!

Grösste Leichtigkeit!

Bauhölzer

jeder Art,

Mauerlatten, Kreuzhölzer, Bohlen, Bretter und Dachlatten, Fußleisten, fertige Fußböden, Verschläge, Treppentraillen, sowie trockene eichene, eschene, rothbuchene, ellerne Bretter und Bohlen

9329) offeriren

Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.

Achtung!

Fahrräder - Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe,

in nur neuen 98er Modellen erster Fabrikate, worunter einige

hochfeine Luxus - Damenräder,

zu jedem annehmbaren Preise. (1360

Coerper, Stiftsgasse 8 (Niederstadt).

Für Bier - Consumenten

offerire in besten Qualitäten:

Danziger Lagerbier	42	Flaschen	3 M.
Danziger Actienbier	38	„	3 „
Braunsberger Bergschlößchen	30	„	3 „
Königsberger	30	„	3 „
Elbinger Doppelbier (unverfälscht), per Champagnerfl.			10 ₰
Engl. Porter (Barclay)		per Flasche	30 „
Culmbacher (J. W. Reichel)	16	Flaschen	3 M.
Altes gut gelagertes Grätzer	100	„	12 „

Erlanger Export von Gebr. Reif in Original-Gebinden und stets frischer und sauberster Flaschenfüllung.

Von 10 Flaschen an franco Haus. Bei Lieferung v. 1000 Flaschen Preisermäßigung.

Carl Jeske,

Biergroßhandlung. Gegründet 1880. (1181

Comtoir und Kellereien Langenmarkt 8 (vis-à-vis der Börse.)

Achtung! Strümpfe!

Seit 15 Jahr. hier zum Dominik.

Der Verkauf meines Lagers in Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen in echt diamantschwarz und Lederfarbe findet (1406

bis zum 18. d. M. Abends,

statt.

Theodor Lindner,

Stand: Ecke Faulgraben und Schüsseldamm.

An der Firma kenntlich!

Bill. Preise. Reelle Bedienung.

Hygienischer Schutz.

(Kein Gummi.) (6663

SCHUTZ- S Schweitzer S MARKE.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Schachtel (12 Stück)	2,00 M.	Porto 20 ₰
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 5 M.		
1/2 Schachtel	1,10 M.	

S. Schweitzer,

Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.

D. R. G. M. 42469. Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke trag. Auch in Drog. u. bess. Fris.-Gesch. z. hab. Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

Achtung! Blaue Schürzen!

Mein Lager von **schlesischen Blaudruckschürzen** befindet sich noch bis zum

17. d. M. Abends, Faulgraben, Ecke Schüsseldamm.

Otto Herrmann, Färbereibesitzer.

An der Firma kenntlich! (1405

Ville de Lausanne

Ecole supérieure des jeunes filles et Gymnase

Derrière-Bourg

Seule Ecole officielle.

Division inférieure, de 10 à 15 ans. Gymnase, pour élèves de 15 à 18 ans et au-dessus. **Cours spéciaux de français pour les élèves étrangères.** Histoire de l'art.

Le diplôme de sortie du Gymnase donne droit à l'immatriculation comme élève régulière à l'Université de Lausanne (Faculté des lettres, Faculté des sciences et Faculté de droit.)

Ouverture des Cours: lundi 12 septembre à 2 h.

540) Le Directeur: **D. Payot.**

12,50

Deutsch-Amerikanische Guitarre-Zither

bei (1232

W. Trossert,

Danzig,

Kohlengasse Nr. 3.



Käse-Offerte.

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorjährige Sommerwaare, hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 und 60 Pfg.

empfiehlt (24726

M. Wenzel, Breitgasse 38.

Margarine-Käse Romatour 20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Neusser Molkerei. 70 ₰, Carthäuserstr. 47 (1421

Bindfaden

Engros-Lager (7924
Breitgasse Nr. 100.
Eugen Flakowski.

Kuh- und Pferde-Vorhen

in guter Qualität, verkauft

Gut Holm. (21256

Schiller-Büchse
beste (751
Conservenbüchse.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82